

2 Zweckbestimmung für Brachflächen

Die Zweckbestimmungen für Brachflächen werden unter den Ziffern

2.1 Natürliche Entwicklung (lfd. Nrn. 1 - 34) und

2.2 Pflege (lfd. Nrn. 1 - 16)

im nachfolgenden Text und in ihren Grenzen in der Festsetzungskarte im Maßstab 1 : 10.000 festgesetzt.

Nutzungen von Grundstücken, die den Festsetzungen des Landschaftsplans widersprechen, sind verboten.

Der Zweck der Festsetzungen ist insbesondere die Erhaltung der besonderen Bedeutung der Brachflächen für den Biotop- und Artenschutz:

- A - Sicherung von wertvollen Lebensräumen für zahlreiche, zum Teil seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten
 - Erhaltung von ungenutzten Flächen als Trittsteinbiotope und Regenerationszellen zur Vernetzung wertvoller Biotope innerhalb eines Verbundsystems
 - wissenschaftliche Beobachtungsflächen, insbesondere im Hinblick auf die Sukzession im Pionierstadium
- B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes durch vorhandenen Gehölzbestand und artenreiche Gras- und Kräuterfluren.

Gemäß § 24 (1) Landschaftsgesetz kann der Landschaftsplan nach Maßgabe der Entwicklungsziele (§ 18) die Zweckbestimmung für Brachflächen dadurch festsetzen, daß diese entweder der natürlichen Entwicklung überlassen oder in bestimmter Weise genutzt, bewirtschaftet oder gepflegt werden müssen. Bei der Festsetzung sind die wirtschaftlichen Absichten des Eigentümers oder Nutzungsberechtigten angemessen zu berücksichtigen.

Als Brachflächen gelten gemäß § 24 (2) Landschaftsgesetz Grundstücke, deren Bewirtschaftung aufgegeben ist oder die länger als drei Jahre nicht genutzt sind, es sei denn, daß eine Nutzung ins Werk gesetzt ist.

Das Verbot zum Schutz der Brachflächen erfolgt gemäß § 34 (6) Landschaftsgesetz.

Soweit Brachflächen in Naturschutzgebieten liegen, regeln die Ver- und Gebote die Zweckbestimmung der Brachflächen.

Die vorsätzliche oder fahrlässige Nutzung von Grundstücken, die den Festsetzungen des Landschaftsplans nach § 24 widerspricht, gilt gemäß § 70 (1) 3. Landschaftsgesetz als Ordnungswidrigkeit, deren Ahndung in § 71 (1) Landschaftsgesetz geregelt ist.

Fortgeworfene und verbotswidrig abgelagerte Abfälle sind nach Maßgabe des § 1 (2) Landesabfallgesetz von den betroffenen Städten einzusammeln und zu den Abfallbeseitigungsanlagen zu befördern.

Die Zweckbestimmung für Brachflächen erfolgt auf der Grundlage einer in den Jahren 1984 und 1985 durchgeführten Kartierung und floristischen Bestandserfassung. Zum Teil lagen auch faunistische Erhebungen vor.

Für die von Festsetzungen betroffenen Brachflächen sind die dazugehörigen Erhebungsbögen unter der gleichen Ordnungszahl dem Landschaftsplan als Anlage beigelegt.

Es handelt sich um Grundstücke, die ehemals landwirtschaftlich als Acker- oder Grünland oder industriell genutzt wurden.

2.1 Natürliche Entwicklung

Die folgenden Brachflächen, lfd. Nrn. 1 - 34, sind der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Ziele dieser Festsetzungen sind:

naturnahe Pflanzengesellschaften und Lebensräume zu erhalten und deren von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen sowie anderen Nutzungen ungestörte Entwicklung zu ermöglichen

langfristig über eine strauchreiche Verbuschungsp-hase die Entwicklung naturnaher Waldgesellschaften zu fördern.

Die Anwendung oder Lagerung von Stoffen jeglicher Art, insbesondere von Bioziden, Düngemitteln und Futtermitteln ist verboten.

2.1.1 entfällt

2.1.2 0,46 ha

östlich der BAB 59, südlich der Dr.-Hans-Böckler-Straße, nördlich der Bahnlinie in Wehofen.

Gemarkung Walsum, Flur 24, Flurstücke 128, 129, 1172

Die im Zuge des Autobahnbaus entstandene Brachfläche umfaßt Restbestände an Gehölzen und eine Saumvegetation. Langfristig wird die Fläche durch einsetzende Verbuschung Sicht- und Immissionsschutzfunktionen erfüllen können.

A - vergleiche Anlage: E 2

2.1.3 0,20 ha

südlich der Dinslaker Straße, östlich der Wehofer Straße in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 64, Flurstücke 707, 708

Es handelt sich um eine trockene, stark verbuschte Brachfläche mit einem artenreichen Gehölzbestand und einer Hochstaudenflur.

A - vergleiche Anlage: E 3

Festsetzungskarte: im LSG 5

2.1.4 1,10 ha

nördlich der Straße im Eickelkamp, südlich und östlich der Bahnlinie in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 24, Flurstück 101
Gemarkung Hamborn, Flur 27, Flurstück 237
Gemarkung Hamborn, Flur 63, Flurstücke 283, 1020, 1073, 1082

Die Brachfläche umfaßt ein relativ stark reliefiertes Gelände mit verbuschten Böschungflächen, Gräben und ebenen, spärlich bewachsenen Schotterflächen.

A - vergleiche Anlage: E 4

2.1.5 0,41 ha

nördlich der Kurfürstenstraße, östlich der Zufahrt zum Hülsermannshof in Aldenrade.

Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstücke 323, 328, 353
Gemarkung Walsum, Flur 28, Flurstücke 282, 448

Es handelt sich um ehemalige Gebäudeflächen und Gärten. Der überwiegende Teil der Fläche wird von Grasland eingenommen, am Graben befinden sich einige Gebüsche.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
angrenzend Schutzwürdiges Gebiet 4

- vergleiche Anlage: E 5

Festsetzungskarte: im LB 1

<p>2.1.6 4,09 ha</p> <p>südlich der Kurfürstenstraße, nördlich des Hol- tener Mühlenbaches in Aldenrade.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstück 336</p>	<p>Die Brachfläche umfaßt ein ungenutz- tes, mit einer nitrophilen Stauden- flur überwachsenes Klärschlammbecken sowie ein Sumpfgebiet mit kleinen of- fenen Wasserflächen und einem ausge- dehnten Schilfbestand und ein ehemali- ges Gartengrundstück.</p> <p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 4</p> <p>- vergleiche Anlage: E 6</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 1</p>
<p>2.1.7 0,16 ha</p> <p>südlich und westlich der Stadtgrenze zu Oberhau- sen, ca. 200 m nordöstlich der Straße Am Atropshof in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 121, Flurstück 1</p>	<p>Es handelt sich um eine durch einzel- ne Gebüsche und eine Hochstaudenflur gut strukturierte Brachfläche.</p> <p>A - vergleiche Anlage: E 7</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>
<p>2.1.8 3,88 ha</p> <p>Rheinuferstreifen nördlich der Haus-Knipp-Brücke in Niederhalen.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 6, Flurstücke 11, 12, 44, 61</p>	<p>Der ungenutzte Rheinuferstreifen weist eine artenreiche Flora und typi- sche Pflanzengesellschaften der Fluß- ufer auf.</p> <p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 10</p> <p>- vergleiche Anlage: E 8</p> <p>Festsetzungskarte: in den LSG 12.2 und 12.3</p>
<p>2.1.9 0,10 ha</p> <p>nordöstlich der Verbandsstraße, westlich des Dachs- berges in Lohmannsheide.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstück 121</p>	<p>Es handelt sich um eine relativ trok- kene, stark verbuschte Brachfläche mit einer randlichen artenreichen Hochstaudenflur, die als Saumbiotop in enger Verbindung zu dem angrenzen- den Waldgebiet steht.</p> <p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzend Schutzwürdiges Gebiet 10</p> <p>- vergleiche Anlage: E 9</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 12.2</p>
<p>2.1.10 entfällt</p>	
<p>2.1.11 2,35 ha</p> <p>Rheinuferstreifen östlich der Rheinstraße in Hoch- halen.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 6, Flurstücke 18, 62</p>	<p>Der ungenutzte Rheinuferstreifen weist eine typische Auen- und Fluß- ufervegetation auf und wird durch Wei- dengebüsche gut strukturiert.</p> <p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 13</p> <p>- vergleiche Anlage: E 11</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 12.3</p>

2.1.12 3,00 ha

nördlich der Emscher Straße, südöstlich der August-Thyssen-Hütte AG in Obermeiderich.

Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.

Gemarkung Meiderich, Flur 27, Flurstücke 1, 2
Gemarkung Meiderich, Flur 29, Flurstücke 12, 23-25

Es handelt sich um ein stark welliges und durch artenreiche Gehölzgruppen gut strukturiertes Gelände mit nährstoffliebenden Hochstaudenfluren. Langfristig soll eine zunehmende Bewaldung Sicht- und Immissionsschutzfunktionen erfüllen.

A - vergleiche Anlage: E 12

2.1.13 0,35 ha

westlich der Oberhauser Straße, nördlich und südlich der Bahnlinien in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 46, Flurstück 53
Gemarkung Meiderich, Flur 65, Flurstück 49

Es handelt sich um eine größtenteils verbuschte Brachfläche mit artenreicher Ruderalvegetation.

A - vergleiche Anlage: E 13

2.1.14 2,03 ha

östlich der Oberhauser Straße, westlich der BAB 2/3, südlich der Bahnlinie in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 42, Flurstück 16
Gemarkung Meiderich, Flur 46, Flurstücke 3 - 5

Die Brachfläche umfaßt breite Böschungs- und Schotterflächen mit trockenheitsliebender Ruderalvegetation und nur geringem Gehölzaufwuchs.

A - vergleiche Anlage: E 14

2.1.15 1,46 ha

nordöstlich der Hochfeldstraße, nordwestlich des Wasserwerkes in Homberg.

Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.

Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstücke 16, 17, 20-22

Die Brachfläche weist neben spärlich bewachsenen, verdichteten Anschüttungsflächen, Bereiche mit artenreicher Hochstaudenflur sowie stark verbuschte Bereiche auf.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzend Schutzwürdiges Gebiet 16

- vergleiche Anlage: E 15

Festsetzungskarte: im LSG 21

2.1.16 17,15 ha

südöstlich des Rhein-Herne-Kanals, nördlich der Ruhr, westlich der Emmericher Straße in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 53, Flurstück 28
Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstücke 16-19, 25, 26
Gemarkung Meiderich, Flur 55, Flurstücke 9, 10, 18, 19

Das Wasserschutzgelände in der Ruhr-aue ist nur gering durch einzelne Bäume gegliedert und weist ausgedehnte Grasfluren und kleinflächige Hochstaudenfluren aus.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 17

- vergleiche Anlage: E 16

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

Eine extensive Beweidung durch Wanderschäferie ist im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde zulässig.

<p>2.1. 5,94 ha 17.1 Gemarkung Rheinhausen, Flur 25, Flurstücke 57, 58 Gemarkung Rheinhausen, Flur 26, Flurstücke 122, 123, 176-179</p>	
<p>2.1. 36,98 ha insgesamt 42,92 ha 17.2 Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 60, 62, 71-73 Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 331 Gemarkung Rheinhausen, Flur 25, Flurstücke 15, 26, 28, 32-34, 45, 58, 60, 61</p> <p>im Rheinvorland zwischen dem Hafen Mevissen im Nor- den und dem Hafen Rheinhausen im Süden, in Rhein- hausen.</p> <p>Eine extensive Beweidung durch Wanderschäferei ist im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde zulässig.</p>	<p>Der ungenutzte Rheinuferstreifen weist neben offenen Sandbänken eine artenreiche, typische Auen- und Fluß- ufervegetation auf.</p> <p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 23</p> <p>- vergleiche Anlage: E 17</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p>
<p>2.1.18 entfällt</p>	
<p>2.1.19 entfällt</p>	
<p>2.1.20 3,32 ha</p> <p>südlich des Rumelner Baches, westlich des Weges Am Hausgewann, östlich der Bahnlinie in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 4, Flurstücke 140, 163, 166, 167, 221</p>	<p>Das ehemalige Bahndammgelände ist ger- ing verbuscht und mit einer lücki- gen, artenreichen Ruderalstauden- flur bewachsen.</p> <p>Die nur langsam fortschreitende Ver- buschung wird zu einer besseren Ein- bindung der angrenzenden Bahnanlagen führen und gegenüber dem Erholungsge- biet Toeppersee Sicht- und Immissions- schutzfunktion übernehmen.</p> <p>A - vergleiche Anlage: E 20</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 32</p>
<p>2.1.21 7,12 ha</p> <p>Rheinuferstreifen nordwestlich der Wanheimer Straße, südlich des Südhafens in Wanheim.</p> <p>Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 1, Flurstück 4 Gemarkung Huckingen, Flur 14, Flurstücke 2, 3, 261, 291 Gemarkung Huckingen, Flur 15, Flurstücke 143, 261, 279, 280, 291</p>	<p>Die periodisch überflutete Brachflä- che im Rheinvorland ist durch Auwald- reste gut strukturiert und weist eine artenreiche Flora und typische Pflan- zengesellschaften der Flußufer auf.</p> <p>A - vergleiche Anlage: E 21</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 40.1</p>
<p>2.1. 0,32 ha 22.1 Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstück 431</p>	
<p>2.1 1,17 ha insgesamt 1,49 ha 22.2 Gemarkung Rumeln, Flur 12, Flurstück 430</p> <p>nördlich und südlich der Dahlingstraße, nördlich der Ackerstraße in Friemersheim.</p>	<p>Es handelt sich um durch Gebüsche und Ruderalstaudenfluren gut strukturier- te Böschungsflächen sowie um ein ehe- maliges Gartengrundstück mit einzel- nen alten Obstgehölzen und Ansätzen einer Verbuschung.</p> <p>A - vergleiche Anlage: E 22</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.2</p>

2.1.23 1,54 ha

östlich und westlich des Dreverbaches, östlich der
Düsseldorfer Straße in Kaldenhausen.

Gemarkung Kaldenhausen, Flur 17, Flurstücke 33-36,
38, 41

Die Brachfläche ist größtenteils ver-
buscht und weist in den Randbereichen
Hochstaudenfluren auf. Die Fläche
soll bis zur Realisierung des Straßen-
bauprojektes der natürlichen Entwick-
lung überlassen bleiben.

A - vergleiche Anlage: E 23

H - Flächennutzungsplan: L 473 n

Festsetzungskarte: im LSG 37.1

2.1.24 0,55 ha

nordwestlich der Straße Zur Kaffeehött, südlich
des Rahmer Baches in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 50, Flurstück 34

Es handelt sich um eine größtenteils
von Weiden- und Eschengebüsch bestock-
te, feuchte Brachfläche.

A - vergleiche Anlage: E 24

C, E - angrenzendes Industriegebiet

Festsetzungskarte: im LSG 52

2.1.25 0,41 ha

nördlich des Weges Am Palmbleck, östlich des Gold-
ackergrabens zwischen Mündelheim und Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstück 60

Die Brache liegt inmitten ackerbau-
lich genutzter Flächen.

Es handelt sich um einen ehemaligen
Hofstandort. Bauschuttreste wurden
planiert und sind von einer Grasflur
bedeckt. An den randlich verlaufenden
Gräben stocken Kopfweiden und -pap-
peln.

A - vergleiche Anlage: E 25

- wichtiger Knotenpunkt im linearen
Vernetzungssystem

Festsetzungskarte: im LSG 47

2.1.26 1,06 ha

nordwestlich des Ungelsheimer Grabens, ca. 150 m
südlich der Dorfstraße in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 84

Die Brachfläche ist größtenteils ver-
buscht, weist aber auch kleinere
Schilf- und feuchtigkeitsliebende
Hochstaudenbestände auf.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 55

- vergleiche Anlage: E 26

Festsetzungskarte: im LSG 47

2.1.27 0,54 ha

ca. 50 m südlich des Sermer Waldes im Bereich "Posten Pesch" in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstück 41

Es handelt sich um eine inmitten von Ackerflächen an einem Graben gelegene, feuchte Brachfläche. Der größte Teil wird von einer nitrophilen Hochstaudenflur eingenommen.

Am Graben stocken einige jüngere Gehölze und am Nordrand der Fläche zwei alte Eichen.

A - vergleiche Anlage: E 27

- wichtiger Knotenpunkt im linearen Vernetzungssystem

Festsetzungskarte: im LSG 47

2.1.28 0,59 ha

ca. 200 m südwestlich der Bockumer Straße im Bereich "Im Sip" in Serm.

Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen. Die Mauerreste sind im Gelände zu belassen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 42, 44, 62 - 64

Die relativ trockene Brachfläche liegt inmitten ackerbaulich genutzter Flächen auf einer Anhöhe. Sie ist durch vielfältige Gehölzbestände, eine Hochstaudenflur sowie offene zum Teil nur spärlich bewachsene Sand- und Schuttflächen reich gegliedert.

A - vergleiche Anlage: E 28

- wichtiger Knotenpunkt im linearen Vernetzungssystem

Festsetzungskarte: im LSG 47

2.1.29 entfällt

2.1.30 0,5 ha

ca. 200 m östlich der Baldhausstraße und nördlich der Alten Emscher in Meiderich

Gemarkung Hamborn, Flur 58, Flurstück 20

Brachfläche mit artenreicher Krautflora und Gehölzaufwuchs, die inmitten einer Ackerfläche liegt.

A - vergleiche Anlage: E 30

C, E - angrenzende Ackernutzung isolierte Lage

Festsetzungskarte: im LSG 14.2

2.1.31 0,85 ha

nördlich der Oberhauser Straße, westlich der Dreibundstraße in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 46, Flurstück 53

Es handelt sich um eine teilweise aufgeschüttete Fläche, die sich im Laufe der Jahre zu einer Brachfläche entwickelt hat.

A - vergleiche Anlage: E 31

2.1.32 1,05 ha

westlich der L 237 und östlich der Wohnsiedlung Burgfeld im Essenberger Bruch.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1432

Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstück 62

Die Brachfläche umfaßt einen schmalen Streifen entlang des Bruchgrabens mit artenreicher Krautvegetation.

A - vergleiche Anlage: E 32

- wichtiger Bestandteil des linearen Vernetzungssystems

Festsetzungskarte: im LSG 24.3

2.1.33 0,77 ha

Im Dreieck westlich der Zechenbahn und östlich der Römerstraße in Oestrum.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstücke 6-9

Die Brachfläche ist stellenweise verbuscht und weist in den Randbereichen Hochstaudenfluren auf. Schuttablagerungen sind von Hochstauden überwachsen.

A - vergleiche Anlage: E 33

Festsetzungskarte: im LSG 32

2.1.34 0,35 ha

westlich des Neuen Angerbaches und östlich der Kissinger Straße in Ungelsheim.

Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 27, 29

Es handelt sich um einen schmalen Brachstreifen, der die Bebauung von dem Grünzug Angerbach abgrenzt. Der südliche Teil ist stark mit Gehölzen bewachsen.

A - vergleiche Anlage: E 34

2.2 Pflege

Die folgenden Brachflächen, lfd. Nrn. 1 - 16, sind zu pflegen.

Ziele dieser Festsetzungen sind:

die derzeitige Ausprägung der Brachflächen in ihrem Erscheinungsbild und ihrer Artenzusammensetzung durch entsprechende Maßnahmen zu erhalten (z.B. Verhinderung der Waldentwicklung durch Entfernen des Gehölzaufwuchses)

die Leistungsfähigkeit der Flächen für den Biotop- und Artenschutz durch pflegende Eingriffe zu verbessern (z.B. Steuerung der Vegetationsentwicklung zugunsten artenreicher Bestände, Verhinderung der Vorherrschaft weniger Arten durch Mahd)

verschiedene Sukzessionsstadien und damit unterschiedliche Lebensräume auf größeren zusammenhängenden oder benachbarten Brachflächen zu erhalten.

Als mögliche Pflegemaßnahmen werden festgesetzt:

- 1) die Beseitigung des vorhandenen Gehölzbewuchses
- 2) der Aushieb von neu aufkommendem Gehölzbewuchs im Abstand von drei bis fünf Jahren in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar; das anfallende Holz ist zu entfernen oder randlich abzulagern
- 3) die abschnittsweise einmalige Mahd in einem drei- bis fünfjährigen Turnus in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar; das Mähgut ist zu entfernen.
- 4) die Erhaltung des vorhandenen Gehölzbewuchses.

Die Anwendung oder Lagerung von Stoffen jeglicher Art, insbesondere von Bioziden, Düngemitteln und Futtermitteln ist verboten.

2.2.1 2,05 ha

südlich des Ruloffsbusches, nördlich der Bahnlinie in Vierlinden.

Pflegemaßnahmen 3) und 4)

Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.

Gemarkung Walsum, Flur 57, Flurstücke 438, 450, 452

Die Brachfläche umfaßt ein bewegtes Gelände, das durch Gehölzbestände im Wechsel mit Gras- und Hochstaudenfluren vielfältig strukturiert ist.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzend Schutzwürdiges Gebiet 2

- vergleiche Anlage: Pf 1

Festsetzungskarte: im LSG 2

2.2.2 1,76 ha

südlich der Bahnlinie, nördlich des Holtener Mühlenbaches, östlich der A 59, in Aldenrade.

Pflegemaßnahmen 3) und 4)

Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstücke 21, 25, 26, 70-72, 76, 206, 208, 210, 249, 330, 332 357, 367

Es handelt sich um eine im Zuge des Autobahnbaus entstandene zum Teil feuchte Brachfläche mit nur geringem Gehölzbewuchs.

A - vergleiche Anlage: Pf 2

- 2.2.3 0,33 ha
nördlich der Sterkrader Straße, ca. 100 m östlich der Rohrstraße in Röttgersbach.
Pflegemaßnahmen 1) und 3)
Die Pflegemaßnahme 1) bezieht sich lediglich auf den vorhandenen Weiden- und Pappelanflug.
Der Lagerplatz ist zu beseitigen.
Gemarkung Hamborn, Flur 9, Flurstück 26
- Die trockene Brachfläche umfaßt eine artenreiche Vegetation und weist durch Gehölzanflug Ansätze einer Verbuschung auf. Am Straßengraben stocken einzelne junge Gehölze.
A - vergleiche Anlage: Pf 3
Festsetzungskarte: im LSG 7
- 2.2.4 1,28 ha
südlich der Straße Alsumer Steig, östlich des Rheins in Marxloh.
Pflegemaßnahmen 3) und 4)
Gemarkung Hamborn, Flur 254, Flurstücke 3, 86
- Es handelt sich um eine feuchte, in einer Geländemulde gelegene, durch einzelne Gebüsche und eine Hochstaudenflur gut strukturierte Brachfläche.
A - vergleiche Anlage: Pf 4
Festsetzungskarte: im LSG 13.1
- 2.2.5 4,11 ha
südöstlich der Stepelsche Straße in Beeckerwerth.
Pflegemaßnahmen 3) und 4)
Die Nutzung der Brachfläche durch den Motorsport ist zu unterbinden.
Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.
Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 293
- Es handelt sich um eine durch einzelne Gebüsche und Einzelbäume gegliederte Brachfläche, die artenreiche Gräser- und Staudenfluren aufweist.
A - vergleiche Anlage: Pf 5
- 2.2.6 15,77 ha
südwestlich der Oberhauser Straße, östlich und westlich der Ostender Straße in Mittel-Meiderich.
Pflegemaßnahmen 2) und 3)
Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.
Die Nutzung der Brachfläche durch den Motorsport ist zu unterbinden.
Gemarkung Meiderich, Flur 46, Flurstücke 21, 45, 70
- Es handelt sich um ein mit Bergematerial verfülltes ehemaliges Abgrabungsgebiet. Die Brachfläche hat ein bewegtes Relief und wird durch Gehölzgruppen im Wechsel mit offenen Schotterflächen, Ruderalstandorten, Gras- und Hochstaudenfluren vielfältig strukturiert.
A - vergleiche Anlage: Pf 6
- 2.2.7 0,65 ha
südöstlich der Obermeidericher Straße, ca. 70 m westlich der Bahnlinie in der Meidericher Ruhraue.
Pflegemaßnahme 2)
Die Müll- und Unratablagerungen sind zu beseitigen.
Gemarkung Meiderich, Flur 59, Flurstücke 2, 48
- Es handelt sich um eine größtenteils verbuschte Brachfläche mit vielfältigem Gehölzbewuchs und einer artenreichen Hochstaudenflur.
A - vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzend Schutzwürdiges Gebiet 17
- vergleiche Anlage: Pf 7
Festsetzungskarte: im LSG 19.2

2.2.8 0,96 ha

ca. 150 m südlich des Obermeidericher Grabens,
westlich der Bahnlinie in der Meidericher Ruhraue.

Pflegemaßnahmen 3) und 4)

Der Bolzplatz ist zu schließen und die Fläche der
natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstücke 4, 6, 12
Gemarkung meiderich, Flur 59, Flurstück 5

Die Brachfläche ist durch randliche
Gehölzstreifen gut strukturiert und
weist eine artenreiche Kräuterflur
auf. Einen Teil der Fläche nimmt ein
behelfsmäßiger Bolzplatz ein.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 17

- vergleiche Anlage: Pf 8

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

2.2.9 1,17 ha

im Gleisdreieck nördlich des Kaiserberges, südlich
der Krohnstraße in Duissern.

Pflegemaßnahme 1) und 3)

Gemarkung Duisburg, Flur 29, Flurstücke 492, 494,
495, 501

Die Brachfläche umfaßt wechselweise
trockene Flächen auf Anschüttungen
und staunässegeprägte Bereiche mit ei-
ner artenreichen Ruderalflora und Bir-
kenaufwuchs.

A - vergleiche Anlage: Pf 9

2.2. 1,87 ha
10.12.2. 0,20 ha
10.22.2. 2,50 ha insgesamt 4,57 ha
10.3

östlich und westlich des Mühlenweges, westlich der
Deichstraße in Werthausen.

Pflegemaßnahme für 10.1 : 2)
Pflegemaßnahme für 10.2 und 10.3: 3)

Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstücke 1, 6, 33
Gemarkung Rheinhausen, Flur 3, Flurstücke 9, 944,
955, 1348-1350

Der alte Bahndamm (10.1) weist neben
offenen Schotterflächen eine artenrei-
che Ruderalvegetation auf.

Die benachbarten Brachflächen (10.2
und 10.3), auf zum Teil frischen Bö-
den, sind durch artenreiche Gras- und
Hochstaudenfluren gekennzeichnet.

A - vergleiche Anlage: Pf 10

2.2.11 entfällt

2.2.12 0,19 ha

nordwestlich der Hohenbudberger Straße, nordöst-
lich des Dreverbaches.

Pflegemaßnahme 2)

Die Aufschüttungen im Traufbereich der Alleebäume
sind zu beseitigen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 595,
612, 613, 695

Bei der Brachfläche handelt es sich
um eine ruderale Hochstaudenflur auf
einer Anschüttungsfläche, die an ih-
rem Nordrand durch Alleebäume geglie-
dert wird.

A - vergleiche Anlage: Pf 12

Festsetzungskarte: im LSG 37.1

2.2.13 0,68 ha

südlich der Krefelder Straße, westlich der Düssel-
dorfer Straße in Serm.

Pflegemaßnahmen 2) und 3)

Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 195-204,
207, 210

Die Brachfläche umfaßt zum Teil ver-
buschte, trockene Böschungsflächen
mit artenreichen Staudenfluren.

A - vergleiche Anlage: Pf 13

Festsetzungskarte: im LSG 54.3

2.2.14 0,20 ha

westlich des Leinensteges, nordöstlich des Woltershofes im Binsheimer Rheinvorland.

Pflegemaßnahmen 2) und 3)

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 19

Die Fläche weist eine ruderale Hochstaudenflur auf mit geringem Gehölzanteil.

A - vergleiche Anlage: Pf 14

Festsetzungskarte: im LSG 12.1

2.2.15 3,70 ha

westlich der Moerser Straße, östlich des Bahndammes der Zechenbahn zwischen der Römerstraße im Norden und der Unterstraße im Süden in Oestrum.

Pflegemaßnahmen 2), 3) und 4)

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstück 911
Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstück 1898
Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 282, 290, 292, 293

Es handelt sich um die ehemaligen Gleisflächen der Zechenbahn mit Brombeergebüsch, Feuchtstellen und Hochstaudenfluren. Die Flächen sind Bestandteil des Grünzuges Moers - Toepsee und weisen ein entsprechendes Wegenetz auf.

A - vergleiche Anlage: Pf 15

Festsetzungskarte: im LSG 32

2.2.16 1,53 ha

südlich der B 288 und nördlich der Straße 'Am Böllert' in Rahm-West.

Pflegemaßnahmen 2) und 3)

Gemarkung Huckingen, Flur 69, Flurstück 334

Offenes Gelände mit wenigen Buschgruppen, Randbepflanzung und Wegeverbindungen.

Die Fläche wird gekennzeichnet durch eine artenreiche Ruderalvegetation.

A - vergleiche Anlage: Pf 16

3 Besondere Festsetzungen für die forstliche Nutzung

Die besonderen Festsetzungen für die forstliche Nutzung werden unter den lfd. Nrn.

3.1 Erstaufforstungen mit bestimmten Baumarten (lfd. Nrn. 1 - 22)

3.2 Untersagung einer bestimmten Form der Endnutzung (lfd. Nrn. 1 - 149)

3.3 Wiederaufforstung mit bestimmten Baumarten (lfd. Nrn. 1 - 44)

im nachfolgenden Text und in ihren Grenzen in der Festsetzungskarte im Maßstab 1 : 10.000 festgesetzt.

Der Zweck der jeweiligen Maßnahme wird entsprechend den Erläuterungen der Entwicklungsräume in den textlichen Festsetzungen der einzelnen Festsetzungen wie folgt angegeben und kurz begründet.

A = Biotop- und Artenschutz

B = Erholung

C = Immissionsschutz

D = Klimaausgleich

E = Sichtschutz

F = Erosionsschutz

G = Sicherung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter (Forstwirtschaft, Jagd)

Der Landschaftsplan kann nach § 25 Landschaftsgesetz unter Berücksichtigung des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 (2) 2. Landschaftsgesetz für Erstaufforstungen und für Wiederaufforstungen bestimmte Baumarten vorschreiben oder ausschließen sowie eine bestimmte Form der Entnutzung untersagen.

Nach § 35 (2) Landschaftsgesetz überwacht die Untere Forstbehörde die Einhaltung der Gebote und Verbote. Sie kann im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde die nötigen Anordnungen treffen.

Die vorsätzliche oder fahrlässige Nichtbeachtung der Festsetzungen des Landschaftsplanes für die forstliche Bewirtschaftung gilt nach § 70 (1) 5. Landschaftsgesetz als Ordnungswidrigkeit, deren Ahndung in § 71 (1) Landschaftsgesetz geregelt ist.

3.1 Erstaufforstungen mit bestimmten Baumarten

Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz werden für die Erstaufforstungen der nachfolgenden Flächen standortgerechte Laubbaumarten vorgeschrieben. Zulässig ist die einzelstamm-, trupp-, gruppen- oder horstweise Beimischung von standortgerechten Nadelbaumarten.

Die Erstaufforstungen müssen die Sichtschutzfunktion ganzjährig erfüllen. Durch einen Nadelholzanteil von 5 % bis 10 % werden die Bestände auch im Winter weniger durchsichtig.

Begriffsbestimmungen Einzelmischung; Mischung in Trupps: Flächendurchmesser bis 15 m; Mischung in Gruppen: Flächendurchmesser 15 bis 30 m.

Bei den aufzuforstenden Flächen handelt es sich um Brachflächen, isoliert liegende kleine landwirtschaftliche Nutzflächen zumeist mit ungünstigem Zuschnitt, Aufschüttungsflächen und Flächen, die sich aus der Bauleitplanung ergaben.

Zweck der Festsetzungen:

- A - Schaffung von Lebensräumen für zahlreiche, zum Teil gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten
 - Vernetzung unterschiedlicher Lebensräume oder naturnaher Biotope
 - B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes durch Aufforstungen (Entwicklung neuer Waldmäntel) und somit Steigerung des Erlebniswertes der Landschaft insbesondere in ausgeräumten intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereichen
 - C - Schutz von Wohn- und Erholungsgebieten im Nahbereich von Emissionsquellen (Verkehrsstraßen, Industrie- und Gewerbegebiete) durch Verringerung der Lärm- und Schadstoffbelastungen
 - D - Verbesserung des Klimas (Einfluß auf Luftströmung, Temperaturausgleich und Luftfeuchte)
 - E - Landschaftsgerechte Eingrünung und Einbindung von baulichen Anlagen, die zu einer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes führen (Gewerbegebiete und -betriebe, Siedlungsränder, Straßen, Einzelgebäude)
- Bei der Bauleitplanung soll im allgemeinen ein nicht überbaubarer Sicherheitsabstand von 35 m zwischen überbaubarer Fläche und Waldrand eingehalten werden
- F - Schutz des Bodens vor Wasser- oder Winderosion durch Aufforstung auf Böschungen und an Gewässerrändern
 - G - Sicherung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter (Forstwirtschaft)

Bei der Erarbeitung der Ausführungspläne sollen standörtliche Gegebenheiten und Erfordernisse wie z. B. der Verlauf von Ver- und Entsorgungsleitungen, das Vorhandensein von Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Straßen und Wegeeinmündungen, erforderliche Lichtraumprofile an Straßen und Wegen, Zufahrten zu landwirtschaftlichen Flächen beachtet werden.

Bei der Realisierung von Anpflanzungen werden an Bundes- und Landesstraßen die erforderlichen Sichtweiten und Sicherheitsabstände gem. den geltenden Richtlinien (RAS-Q, RAS-K, RAS-LG u. a.) eingehalten.

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen für Leitungen sind zu beachten. Die Anpflanzungen sind mit den zu beteiligenden Behörden, Stellen bzw. Ver- und Entsorgungsunternehmen abzustimmen. In den Fällen wo Leitungen querren, werden anstatt der Bäume innerhalb des Schutzstreifens bis 4 m hohe Sträucher gepflanzt.

Anpflanzungen im Bereich der Bahnanlagen sind so anzulegen, daß die Sicherheit des Bahnbetriebes nicht eingeschränkt wird. Die Aufwuchsbeschränkungen der Deutschen Bundesbahn, das Freihalten der erforderlichen Sichtflächen, ausreichender Abstand der Anpflanzungen von dem Bahnbetrieb dienenden Kabeltrassen, Einhaltung der Sicherheitsabständen von Oberleitungen, Speiseleitungen und Freileitungen sind zu beachten.

3.1.1 0,38 ha

südlich der Königstraße, östlich des Sandbergweges und westlich der Bahnlinie in Walsum.

Gemarkung Walsum, Flur 45, Flurstücke 177, 181

Realnutzung: Grünland

H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft

C, D, B

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

Festsetzungskarte: im LSG 3

3.1.2 3,95 ha

nördlich der Straße Im Eickelkamp, südlich der Grubenanschlußbahn in Wehofen.

Gemarkung Walsum, Flur 24, Flurstück 101
Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstück 237
Gemarkung Walsum, Flur 63, Flurstücke 288, 290, 690, 691, 1082

Realnutzung: Acker

E, C - Bahnanlage, A 59 n/Wohnbauung

B

Entlang der Gräben sowie im weiteren Bereich der Fläche ist eine Schlamm-druckrohrleitung verlegt. Der 5 m breite Leitungstreifen ist entsprechend freizuhalten.

<p>3.1. 0,9 ha 3.1 Gemarkung Walsum, Flur 60, Flurstücke 146, 147, 220, 222, 230</p> <p>3.1. 1,00 ha insgesamt 1,90 ha 3.2 nördlich des Holtener Mühlenbaches, südlich der Kurfürstenstraße in Aldenrade.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 28, Flurstück 452 Gemarkung Walsum, Flur 60, Flurstück 230</p>	<p>Realnutzung: Acker</p> <p>H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft</p> <p>E, C - Holtener Mühlenbach, Kläranlage/Wohnbebauung, Sport- und Spielplatz</p> <p>B, D</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>3.1. 0,98 ha 4.1 Gemarkung Baerl, Flur 27, Flurstücke 32, 56, 106-108, 131</p> <p>3.1. 0,78 ha 4.2 Gemarkung Baerl, Flur 29, Flurstück 133</p> <p>3.1. 0,37 ha insgesamt 2,13 ha 4.3 Gemarkung Baerl, Flur 29, Flurstück 133</p> <p>südlich der Straße Reitweg und nördlich des Lohheidesees in Baerl.</p>	<p>Realnutzung: Grünland, Acker</p> <p>H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft</p> <p>C, E - Verkehrsstrasse/Erholung, Wohnbebauung</p> <p>F, A, B, D, G</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 10</p> <p>für 4.1:</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>3.1.5 0,33 ha</p> <p>innerhalb des Autobahnanschlusses Duisburg-Neumühl (A 42).</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 29, Flurstück 79 Gemarkung Meiderich, Flur 30, Flurstücke 60, 74</p>	<p>Realnutzung: Brachfläche</p> <p>C, D, E, H</p> <p>Entlang der Gräben soll ein 5 m breiter Streifen freigehalten werden.</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>3.1.6 10,31 ha</p> <p>"Ingenhamshof", westlich der Neumühler Straße, nördlich der Emscherstraße in Obermeiderich.</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 29, Flurstücke 22, 23, 129, 130, 154 Gemarkung meiderich, Flur 30, Flurstücke 39, 58</p>	<p>H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft</p> <p>- Auflagen des Deponieplanes 1983 für die Aufschüttungsfläche</p> <p>- vertragliche Vereinbarung zur Aufforstung zwischen der Firma Thyssen AG und der Stadt Duisburg</p> <p>C, F, E, D, B, A, G</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>

3.1.7	0,41 ha	östlich der Römerstraße, "Hörnemannskamp", in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 35-39, 53	Realnutzung: Acker H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft B, D, G Festsetzungskarte: im LSG 11.2
3.1.8	0,86 ha	östlich der Römerstraße, "Hörnemannskamp", in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 29, 30	Realnutzung: Grünland H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft B, C, D, G Festsetzungskarte: im LSG 11.2
3.1.9	0,24 ha	nördlich der Kohlenstraße, südlich des Gerdtbaches in Gerdt. Gemarkung Homberg, Flur 10, Flurstück 187	Realnutzung: Brachfläche H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft B, A, C, D, G Festsetzungskarte: im LSG 16
3.1.10	0,64 ha	östlich des Uettelsheimer Sees, südlich des Tanklagers in Hochhalen. Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstück 37	Realnutzung: Acker H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft C, E, D Festsetzungskarte: im LSG 21
3.1.11	1,21 ha	westlich der Georgstraße, ca. 200 m nördlich der Königsberger Straße in Hochhalen. Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstücke 5, 6	Realnutzung: Acker, Wohnbebauung H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft C, D, B, G Festsetzungskarte: im LSG 21
3.1.12	0,42 ha	nördlich der Königsberger Straße, westlich der Georgstraße in Hochhalen. Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstück 14, 15	Realnutzung: Grünland, Wohnbebauung H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft E, D, B Festsetzungskarte: im LSG 21

3.1.13 0,32 ha	westlich der Dammstraße, südöstlich der Bezirkssportanlage in Homberg. Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstücke 48, 53	Realnutzung: Brachfläche H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft C, E - Schutzpflanzung zwischen der Bezirkssportanlage und dem Gewerbegebiet Festsetzungskarte: im LSG 12.3
3.1.14 0,51 ha	nordwestlich der Obermeidericher Straße, gegenüber der Hausnummer 203, in Meiderich. Gemarkung Meiderich, Flur 61, Flurstück 4-7	Realnutzung: Wohnbebauung H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft C, E, D, B, A Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten. Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.1.15 0,82 ha	im Dreieck der alten und neuen Emmericher Straße, in Meiderich. Gemarkung Meiderich, Flur 56, Flurstück 8, 10	Realnutzung: Grünland H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft C, E, D, B, A
3.1.16 0,85 ha	östlich des Essenberger Sees, nördlich der Eisenbahnstraße in Essenberg. Gemarkung Homberg, Flur 5, Flurstücke 70, 71 Gemarkung Homberg, Flur 6, Flurstück 52	Realnutzung: Brachfläche C, E - Industrie- und Gewerbegebiet/Erholung B, D, A, G Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten. Festsetzungskarte: im LSG 25
3.1.17 0,58 ha	Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstücke 467, 502-504 nordwestlich und südwestlich der Anschlußstelle Duisburg-Rheinhausen an die BAB 2.	Realnutzung: Grünland C, E - Verkehrsstrassen/Wohnbebauung
3.1.18 0,53 ha	östlich des Aubruchsgrabens in Höhe der Kläranlage in Kaldenhausen. Gemarkung Kaldenhausen, Flur 14, Flurstück 880, 1203, 1205-1208, 1980, 1987, 2176	Realnutzung: Brachfläche H - FNP: Grünfläche ohne Zweckbestimmung C, E, D Festsetzungskarte: im LSG 34.2

3.1.19 1,36 ha

östlich der Masurenallee, nördlich des Haltepunktes Duisburg-Wedau Entenfang, in Wedau.

Gemarkung Huckingen, Flur 4, Flurstücke 29, 84, 90, 101-103, 159

Realnutzung: Wohnbebauung, Wohngrün

B - langfristige Aufforstung zur Sicherung des Erlebniswertes der Landschaft

H - FNP: Grünfläche ohne Zweckbestimmung

C, E, D

Festsetzungskarte: im LSG 43.1

3.1. 1,40 ha

20.1 Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstücke 42-44, 179, 515, 516, 518

3.1. 0,52 ha

20.2 Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstücke 157, 159, 163, 511, 520

3.1. 0,81 ha insgesamt 2,73 ha

20.3 Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstücke 467, 521

südlich und nördlich des Hirtenweges, östlich und westlich der Uerdinger Straße, westlich der Mannesmann AG Hüttenwerke, in Ehingen.

Realnutzung: Wohnbebauung, Acker, Grünland

B - langfristige Aufforstung zur Sicherung des Erlebniswertes der Landschaft

H - FNP: Grünfläche ohne Zweckbestimmung, Parkanlage

Festsetzungskarte: im LSG 46

für 20.1 und 20.2:

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

3.1. 1,66 ha

21.1 Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstücke 287, 426

3.1. 0,71 ha insgesamt 2,37 ha

21.2 Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 100-102, 104

südlich der Mannesmannstraße, westlich der Mannesmann Röhrenwerke AG, in Ehingen.

Realnutzung: Wohnbebauung, Acker, Grünland, Brache

H - FNP: Fläche für die Forstwirtschaft

B - langfristige Aufforstung zur Sicherung des Erlebniswertes der Landschaft

C, D

Festsetzungskarte: im LSG 46

3.1.22 0,93 ha

südlich der Krefelder Straße, östlich der Straße Am Klapptor in Ehingen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstück 49

Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 47-49

Realnutzung: Brachfläche

B, C, D, E

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

3.2 Untersagung einer bestimmten Form der Endnutzung

Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz wird der Kahlschlag im Laubwald auf den folgenden Flächen auf 1,0 ha/Jahr beschränkt.

Die Festsetzung sichert eine unmerkliche Waldbehandlung, erhält die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes insbesondere im Hinblick auf Arten- und Biotopschutz, Erholung, Immissionsschutz, Boden- und Erosionsschutz und schützt das Landschaftsbild vor nachteiligen Veränderungen. Mit der Kahlhieb-sbeschränkung im Laubwald ist keine Einschränkung anderer waldbaulicher Endnutzungsformen wie z.B. Femel-, Schirm- und Saumschlag gegeben. Die Festsetzung berücksichtigt überwiegend die Waldflächen, die in der Waldfunktionskarte mit der Sicht- und Immissionsschutzfunktion der Stufe 1 bzw. 2 dargestellt sind. Zusätzlich wurden jüngere Baumbestände berücksichtigt, die in absehbarer Zeit wichtige Sicht- und Immissionsschutzfunktionen übernehmen werden.

Die Waldränder sind im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung nachhaltig zu sichern, zu pflegen und zu entwickeln.

Der großflächige Abtrieb dieser Bestände ist unzulässig. Erlaubt ist ein begrenzter Kahlschlag, wobei kahlschlagsfreie Hiebsarten wie Einzelsammelnutzung, Femelschlag oder eine Kombination dieser Verfahren bevorzugt werden sollten.

Begriffserläuterung:

Kahlschlag: Gleichzeitiger Hieb aller Bäume;

Saumschlag: Hieb aller Bäume auf einem schmalen Streifen;

Femelschlag: Ungleichmäßiger Auftrieb von Bäumen in trupp-, gruppen- oder horstweiser Form;

Schirmschlag: Aushieb von einzelnen Bäumen und vorübergehende Belassung eines gleichmäßigen Schirmes;

Die Kahlschlagsbeschränkung auf 1,0 ha/Jahr erfolgt für große Bestände/Bestandskomplexe.

3.2.1 5,70 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 312, 313, 725, 726, 727

Eiche, mittel - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.1

3.2.2 6,30 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 25, Flurstücke 608, 635, 636, 637, 648, 678, 679, 680

Eiche, slh, mittel - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.1

3.2.3 34,40 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 25, Flurstück 724

Eiche, Kiefer, alt - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.1

3.2.4 23,50 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 117,
Flur 26, Flurstücke 22, 23

Eiche, slh, Kiefer, alt - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.1

3.2.5 5,90 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 117

Eiche, Kiefer, alt - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.1

3.2.6 8,80 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 72

Eiche, Kiefer, Lärche, alt - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.2

3.2.7 13,10 ha

Waldgebiet Baerler Busch

Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 93

Eiche, Kiefer, alt - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 11.2

3.2.8	6,00 ha Waldgebiet Baerler Busch Gemarkung Baerl, Flur 25, Flurstück 724	Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 11.1
3.2.9	10,40 ha Waldgebiet Baerler Busch Gemarkung Baerl, Flur 25, Flurstück 724	Eiche, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 11.1
3.2.10	7,90 ha nördlich der Saarner Straße in der Huckinger Mark Gemarkung Huckingen, Flur 36, Flurstück 38	slh, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2.11	10,50 ha südlich der Saarner Straße, nördlich des Druchter Weges in der Huckinger Mark Gemarkung Huckingen, Flur 32, Flurstücke 24, 67	Eiche, 99 Jahre - Stadtwald, Abt. 61 Q Eiche, alt - Privatwald, Abt. 72 A Buche, alt - Privatwald, Abt. 71 C Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2.12	4,10 ha südlich des Druchter Weges, östlich des Langelter Weges in der Huckinger Mark Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 24	Eiche, alt - Privatwald, Abt. 70 E Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2.13	20,83 ha 3,80 ha nördlich und südlich der Straße Am Eschenbruch in 'Maria in der Drucht' Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstücke 11, 15, 74	Eiche, slh, alt - Privatwald Abt. B, D, G slh, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2.14	44,30 ha östlich der Fichtenstraße, westlich des Grindsbruchweges in der Grindsmark Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstücke 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46	Eiche, alt - Privatwald Abt. 95 A, B, C, 94 D Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.2.15	17,30 ha südlich des Neubaumsweges Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 43	Eiche, slh, alt - Privatwald Abt. 91 B, D, E Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2.16	4,10 ha Waldgebiet Maria in der Drucht Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 84	Buche, alt - Privatwald Eiche, slh, alt, mittel - Privatwald Abt. 57 F Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2.17	8,10 ha Waldgebiet Maria in der Drucht Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 84	Eiche, slh, alt - Privatwald Abt. 57 A, 56 E Buche, alt - Privatwald, Abt. 56 B Festsetzungskarte: im LSG 43.1

<p>3.2.18 3,50 ha</p> <p>Waldgebiet Maria in der Drucht</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstücke 77, 84</p>	<p>Buche, alt - Privatwald, Abt. 56 H</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 43.1</p>
<p>3.2.19 8,50 ha</p> <p>südlich der A 524, nördlich des Breitscheider Baches</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 67</p> <p>Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz wird Kahlschlag im Laubwald auf den folgenden Flächen auf 0,5 ha/Jahr beschränkt.</p>	<p>Eiche, slh, alt - Privatwald, Abt. 84 A, B</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 43.5</p> <p>Der großflächige Abtrieb dieser Bestände ist unzulässig. Erlaubt ist ein begrenzter Kahlschlag, wobei kahlschlagsfreie Hiebsarten wie Einzelstammnutzung, Femelschlag oder eine Kombination dieser Verfahren bevorzugt werden sollten.</p> <p>Die Kahlschlagsbeschränkung auf 0,5 ha/Jahr erfolgt für kleine Bestände bzw. für Bestandeskomplexe, die innerhalb eines bebauten Gebietes liegen und dort wichtige Wohlfahrtsfunktionen zu erfüllen haben.</p>
<p>3.2.20 4,23 ha</p> <p>Waldgebiete Ruloffsbusch an der Stadtgrenze Duisburg/Dinslaken</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 57, Flurstücke 443, 451</p>	<p>Eiche, alt - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 2</p>
<p>3.2.21 2,10 ha</p> <p>10,60 ha</p> <p>westlich der Straße 'Am Driesenbusch'</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 20, Flurstücke 34, 38, 48, 50, 51 Flur 21, Flurstücke 183, 284, 286, 287, 292 - 294, 329, 330 Flur 44, Flurstücke 44, 48</p>	<p>Buche, 59 Jahre - Stadtwald, Abt. 93 C</p> <p>Buche, mittel - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 3</p>
<p>3.2.22 5,27 ha</p> <p>östlich der Straße 'Am Driesenbusch'</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 21, Flurstücke 21, 289, 291</p>	<p>slh, Pappel, Eiche, 60/39 Jahre - Stadtwald, Abt. 93 A, B</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 3</p>
<p>3.2.23 24,50 ha</p> <p>Waldgebiet Driesenbusch</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 20, Flurstücke 23, 24, 29, 46, 47 Flur 21, Flurstücke 21, 283 Flur 39, Flurstück 332</p>	<p>Buche, Eiche, slh, alt - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 3</p>
<p>3.2.24 4,50 ha</p> <p>östlich der Römerstraße</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 20, Flurstücke 44, 45 Flur 39, Flurstücke 6, 8, 10, 202, 276 Flur 44, Flurstücke 44, 45, 46</p>	<p>slh, mittel - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 3</p>

3.2.25 5,20 ha Freizeitpark Hamborn Gemarkung Hamborn, Flur 63, Flurstück 1099 Flur 105, Flurstücke 67, 77, 103, 175	slh, 26 Jahre - Stadtwald, Abt. 92 C Festsetzungskarte: im LSG 6
3.2.26 3,60 ha 5,30 ha Revierpark Mattlerbusch Gemarkung Hamborn, Flur 106, Flurstücke 21, 58 - 63, 75, 88, 113	Eiche, Buche, 93/19 Jahre - Stadtwald, Abt. 92 A Eiche, Buche, 127/9 Jahre - Stadtwald, Abt. 92 B Festsetzungskarte: im LSG 6
3.2.27 1,33 ha Waldgebiet Baerler Busch Gemarkung Baerl, Flur 25, Flurstück 724	Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 11.1
3.2.28 15,20 ha Vogelwiese Beeckerwerth südöstlich der Hoffschens Straße Gemarkung Duisburg, Flur 4, Flurstücke 337, 339	slh, 42 Jahre - Stadtwald, Abt. 86 W, Y, 87 Y Festsetzungskarte: im LSG 17,1
3.2.29 10,40 ha östlich des Uettelsheimer Sees, nördlich der Birkenstraße in Hochhalen Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstück 36	slh, 18 Jahre - Stadtwald, Abt. 85 H Festsetzungskarte: im LSG 21
3.2.30 2,50 ha 8,70 ha Wasserwerk Homberg Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstücke 5, 6, 11 - 16, 28 - 31, 27, 28, 54, 55 Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstücke 18, 19	slh, 21 Jahre - Stadtwald, Abt. 85 F slh, Eiche, 83/125 Jahre - Stadtwald, Abt. 85 X Festsetzungskarte: im LSG 21
3.2.31 15,30 ha Halde Alsum Gemarkung Hamborn, Flur 250, Flurstücke 1, 93, 138, 147 Flur 251, Flurstücke 2, 6, 21, 24, 70, 71, 189, 193, 194, 207, 211, 222, 240, 244 - 247, 261 Flur 253, Flurstücke 7, 12, 34, 36, 136, 178, 180 - 182 Flur 254, Flurstücke 51 - 53, 84 Gemarkung Baerl, Flur 40, Flurstück 116	slh, 16 Jahre - Stadtwald, Abt. 78 G, H Festsetzungskarte: im LSG 13.1
3.2.32 4,90 ha Vogelwiese Beeckerwerth östlich der Stepelschen Straße Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstücke 244, 268, 275 Flur 24, Flurstücke 195, 267, 292 Flur 29, Flurstück 52	slh, 41 Jahre - Stadtwald, Abt. 86 Z Festsetzungskarte: im LSG 17,2

3.2.33 0,75 ha	Buche, 128 Jahre- Stadtwald, Abt. 75 M
5,70 ha	Buche, slh, 38 Jahre - Stadtwald, Abt. 75 Z
2,30 ha	Buche, slh, 38/58 Jahre - Stadtwald, Abt. 75 Y
5,30 ha	Buche, mitte - Privatwald
Waldgebiet Waldborn in Schwafheim	Festsetzungskarte: im LSG 35.1
Gemarkung Rumeln, Flur 12, Flurstück 68 Flur 1, Flurstücke 72 - 74, 77, 79 Flur 2, Flurstücke 68 - 76, 79, 81 - 84, 90, 91, 143, 163, 232, 233, 241, 242, 244, 250, 766	
3.2.34 6,20 ha	slh, 29 - 73 Jahre - Stadtwald
Wasserwerk Rheinhausen	Festsetzungskarte: im LSG 33
Gemarkung Rumeln, Flur 4, Flurstücke 64, 65, 184, 193, 223	
3.2.35 6,67 ha	Pappel, 28 Jahre - Stadtwald, Abt. 73
Waldgebiet Eichacker nördlich des Kruppsees in Rheinhausen	Festsetzungskarte: im LSG 38 X
Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstück 532	
3.2.36 0,71 ha	Eiche, 33 Jahre - Stadtwald, Abt. 73
Waldgebiet Eichacker nördlich des Kruppsees in Rheinhausen	Festsetzungskarte: im LSG 38 X
Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstück 532	
3.2.37 9,00 ha	slh, 29 Jahre - Stadtwald, Abt. 75 B
1,90 ha	Pappel, 29 Jahre - Stadtwald, Abt. 75 C
Halde Toeppersee nord-östlich des Borgschenweges in Rheinhausen	Festsetzungskarte: im LSG 32
Gemarkung Rumeln, Flur 4, Flurstück 64, 65, 184, 193, 273	
3.2.38 12,80 ha	Buche, slh, 168/41 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 E
6,20 ha	Buche, slh, 141/36 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 F
1,20 ha	Eiche, slh, 113/36 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 G
Waldgebiet Kaiserberg	Festsetzungskarte: im LSG 28
Gemarkung Duisburg, Flur 201, Flurstücke 76, 80, 95, 97, 123	

3.2.39 9,20 ha	Buche, 113 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 A
2,80 ha	Buche, 138 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 B
3,20 ha	Eiche, slh, 113/56 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 C
1,90 ha	Eiche, 98 Jahre - Stadtwald, Abt. 81 D
Waldgebiet Kaiserberg	Festsetzungskarte: im LSG 28
Gemarkung Duisburg, Flur 202, Flurstücke 59, 60, 62, 66, 67, 87 Flur 203, Flurstücke 122, 123 Flur 204, Flurstück 212	
3.2.40 4,70 ha	slh, Buche, -/60 Jahre - Stadtwald, Abt. 50 A
1,90 ha	Eiche, 128 Jahre - Stadtwald, Abt. 50 B
1,90 ha	slh, 41 Jahre - Stadtwald, Abt. 49 A
3,60 ha	Buche, Kiefer, 173/83 Jahre - Stadtwald, Abt. 49 B
15,00 ha	slh, Buche, 40 Jahre - Stadtwald, Abt. 48 A
2,90 ha	slh, mittel - Privatwald
Waldgebiet Monning nördlich der Mülheimer Straße	Festsetzungskarte: im LSG 29.1
Gemarkung Duisburg, Flur 204, Flurstücke 47, 48, 182, 188, 195, 206, 241, 242, 246, 149 - 254, 257 - 259	
3.2.41 0,80 ha	Buche, 121 Jahre - Stadtwald
2,40 ha	Eiche, slh, 32 - 74 Jahre - Stadtwald, Abt. 60 D
1,70 ha	Buche, 154 Jahre - Stadtwald, Abt. 60 C
2,00 ha	Eiche, 114 Jahre - Stadtwald, Abt. 60 B
westlich der A 3 an der Universität	Festsetzungskarte: im LSG 29.2
Gemarkung Duisburg, Flur 204, Flurstück 284, 285, 288, 290 - 292, 302, 303	
3.2.42 3,50 ha	Buche, slh, 75 Jahre - Stadtwald, Abt. 45 B
2,80 ha	Buche, Eiche, 154 Jahre - Stadtwald
5,90 ha	Buche, slh, 54 - 94 Jahre - Stadtwald, Abt. 46 A
Duisburger Stadtwald südlich der Mülheimer Straße	Festsetzungskarte: im LSG 29.3
Gemarkung Duisburg, Flur 204, Flurstück 146, Flur 205, Flurstück 89	
3.2.43 3,30 ha	Roteiche, 105 Jahre - Stadtwald, Abt. 44 A
Duisburger Stadtwald	Festsetzungskarte: im LSG 29.3
Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 89	

3.2.44	3,20 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 89	Eiche, Kiefer, 100 Jahre - Stadtwald, Abt. 45 A Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.45	15,18 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 89	Buche, Eiche, Lörche, 168/108 Jahre - Stadtwald, Abt. 39 B, 40 A, 42 B Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.46	1,42 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 89	Buche, 168 Jahre - Stadtwald, Abt. 39 B Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.47	2,92 ha westlich der A 3, östlich der Lotharstraße Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstücke 73, 88	Buche, 134 Jahre - Stadtwald, Abt. 60 A Festsetzungskarte: im LSG 29.4
3.2.48	1,10 ha 9,10 ha 3,60 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 89	Buche, 148 Jahre - Stadtwald, Abt. 38 A Eiche, 134 Jahre - Stadtwald, Abt. 34 A Buche, 138 Jahre - Stadtwald, Abt. 31 B Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.49	1,20 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 89	Eiche, sNH, 105 Jahre - Stadtwald, Abt. 32 A Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.50	15,60 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstücke 89, 90	Roteiche, Buche, Eiche, 73/148/106 Jahre - Stadtwald, Abt. 27 A, 77 B, 28 A, B, 22 A, B Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.51	8,39 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstücke 89, 90	Buche, 203/192/124 Jahre - Stadtwald, Abt. 29 B, 23 B Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.52	3,10 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 152	Buche, 124 Jahre - Stadtwald, Abt. 19 A Festsetzungskarte: im LSG 29.3
3.2.53	1,70 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 150	Buche, 93 Jahre - Stadtwald, Abt. 10 B Festsetzungskarte: im LSG 29.5
3.2.54	3,30 ha Duisburger Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 150	Buche, 183 Jahre - Stadtwald, Abt. 10 B Festsetzungskarte: im LSG 29.5

3.2.55 2,80 ha	Buche, sNH, Lärche, 192 Jahre - Stadtwald, Abt. 6 B , 10 B
0,60 ha	Buche, 188 Jahre - Stadtwald, Abt. 11 A
0,80 ha	Buche, sLh, 188/44 Jahre - Stadtwald, Abt. 11 A
0,50 ha	Eiche, 128 Jahre - Stadtwald, Abt. 7 B
1,00 ha	Buche, 198 Jahre - Stadtwald, Abt. 7 A
0,70 ha	Roteiche, 93 Jahre - Stadtwald, Abt. 8 A
Duisburger Stadtwald	Festsetzungskarte: im LSG 29.5
Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 154	
3.2.56 2,20 ha	Buche, 203 Jahre - Stadtwald, Abt. 3 B
4,40 ha	Eiche, Buche, 95 /144 Jahre - Stadtwald, Abt. 4 A
Duisburger Stadtwald	Festsetzungskarte: im LSG 29.5
Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 148	
3.2.57 5,50 ha	slh, Buche, Eiche, 73 Jahre - Stadtwald, Abt. 9
westlich der A 3, östlich der Bissingheimer Straße	Festsetzungskarte: im LSG 29.6
Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 125	
3.2.58 5,30 ha	Buche, Eiche, slh, 48 - 140 Jahre - Stadtwald, Abt. 2 A
4,80 ha	slh, Eiche, 48/93 Jahre - Stadtwald, Abt. 2 B
5,30 ha	Buche, slh, 23 - 93 Jahre - Stadtwald
3,70 ha	Eiche, alt - Privatwald
westlich der A 3, nördlich des Woringer Weges	Festsetzungskarte: im LSG 29.6
Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 137	
3.2.59 47,55 ha	mittelalte Bestände Esche und Kiefer überholt - Stadtwald, Abt. 58 B - F, 57 A, B
Sportpark Wedau	Festsetzungskarte: im LSG 31.2
Gemarkung Duisburg, Flur 222, Flurstücke 46, 47, 57, 168, 181, 212	

3.2.60 11,70 ha	Buche, slh, 15 - 48 Jahre - stadtwald, Abt. 56
10,20 ha	Eiche, Buche, Pappel, slh, 53 Jahre - Stadtwald, Abt. 55 A, B
4,10 ha	Buche, slh, 32 Jahre - Stadtwald, Abt. 54 A
9,50 ha	Buche, 165/20 Jahre - Stadtwald, Abt. 54 B
3,10 ha	Eiche, Buche, 68/18 Jahre - Stadtwald, Abt. 53 A
9,10 ha	Buche, Eiche, slh, 18 - 88 Jahre - Stadtwald, Abt. 53 C
1,50 ha	Buche, 180/19 Jahre - Stadtwald, Abt. 53 D
6,20 ha	Eiche, Buche, 70/18 Jahre - Stadtwald, Abt. 52 A, B
2,40 ha	Buche, slh, 32 Jahre - Stadtwald, Abt. 52 c
Waldgebiet Rehwiese	Festsetzungskarten: im LSG 42.1
Gemarkung Duisburg, Flur 236, Flurstück 1, Flur 239, Flurstücke 1, 3, 5, 6, 8	
3.2.61 7,00 ha	Eiche, Buche, 73/11 Jahre - Stadtwald, Abt. 51 A
3,90 ha	Buche, slh, 25 - 73 Jahre - Stadtwald, Abt. 51 A, B
südlich der Wedauer Straße, östlich der Sittardsberger Allee	Festsetzungskarte: im LSG 42.2
Gemarkung Huckingen, Flur 20, Flurstücke 63, 120, 171, 339	
3.2.62 14,21 ha	slh, Pappel, 28 Jahre - Stadtwald, Abt. 74 C, D, E
Rheinuferpark Rheinhausen	Festsetzungskarte: im LSG 39.1
Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 27, 40, 41	
3.2.63 7,00 ha	Buche, Eiche, slh, 123/123/29 Jahre Pappel, 29 Jahre - Stadtwald, Abt. 72 A, B
Waldgebiet Huckinger Mark	Festsetzungskarte: im LSG 43.1
Gemarkung Huckingen, Flur 38, Flurstück 51	
3.2.64 84,50 ha	slh, Buche, Kiefer, Eiche, 18 - 158 Jahre - Stadtwald, Abt. 63 außer A, tlw. B, C tlw. D, tlw. E, S, H, T
Waldgebiet Huckinger Mark	Festsetzungskarte: 43.1
Gemarkung Huckingen, Flur 29, Flurstück 4, Flur 31, Flurstück 9, Flur 32, Flurstücke 1, 32	
3.2.65 12,30 ha	slh, Eiche, alt - Privatwald
Waldgebiet Ehinger Berg	Festsetzungskarte: im LSG 46
Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 112, 113, 128 - 130, 148 - 151, 441, 748, 749	
3.2.66 5,00 ha	Pappel, slh, 31 Jahre - Stadtwald, Abt. 65 A, B
Friedhof Buchholz	
Gemarkung Huckingen, Flur 40, Flurstück 242	

Textliche Festsetzungen**Erläuterungen**

3.2.67 1,50 ha südlich des Remberger Sees in Huckingen Gemarkung Huckingen, Flur 60, Flurstücke 21 - 25	Pappel, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 45.2
3.2.68 5,20 ha Waldgebiet Heidberg Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstück 696	Buche, slh, Pappel, -/29/- Jahre - Stadtwald, Abt. 66 A Festsetzungskarte: im LSG 54.1
3.2.69 3,70 ha nördlich der Straße 'Am Heidberg' Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstück 531 Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 67, 29, 146, 147, 288, 289, 291	Eiche, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 54.1
3.2.70 2,60 ha nördlich der Anschlußstelle Duisburg-Huckingen an die B 288 Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 50, 297	Eiche, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 54.2
3.2.71 14,70 ha Sermer Wald Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstücke 609, 617, 619, 1310	Eiche, Kiefer, alt - Privatwald, Abt. 103 A, C, D Festsetzungskarte: im LSG 54.3
3.2.72 1,80 ha Sermer Wald Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstück 1310	Eiche, Kiefer, slh, alt - Privatwald, Abt. 102 F Festsetzungskarte: im LSG 54.3

<p>3.2.73 6,60 ha</p> <p>11,50 ha</p> <p>2,50 ha</p> <p>2,10 ha</p> <p>8,50 ha</p> <p>10,00 ha</p> <p>12,20 ha</p> <p>3,70 ha</p> <p>10,00 ha</p> <p>Waldgebiet Grindsmark</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstücke 66, 71 Flur 34, Flurstücke 43</p> <p>Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz wird der Kahl- schlag auf den folgenden Flächen untersagt.</p>	<p>slh, Eiche, Pappel, mittel -/- - Privatwald, Abt. 93 C Grindsmark</p> <p>slh, Eiche, mittel/- - Privatwald, Abt. 92 B Grindsmark</p> <p>Erle, Birke, 43 Jahre - Stadtwald, Abt. 61 B</p> <p>Buche, Erle, 41 Jahre - Stadtwald, Abt. 61 A</p> <p>slh, Eiche, jung - alt - Privatwald, Abt. 92 A Grindsmark</p> <p>slh, Eiche, mittel - Privatwald, Abt. 89 D Grindsmark</p> <p>Eiche, Erle, Kiefer, alt - Privatwald Abt. 89 C Grindsmark</p> <p>Buche, Eiche, Pappel, mittel/alt - Privatwald, Abt. 88 A Grindsmark</p> <p>Pappel, Eiche, slh, Kiefer, mittel - Privatwald, Abt. 88 B Grindsmark</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 43.1</p> <p>Der großflächige Abtrieb dieser Be- stände ist unzulässig. Erlaubt sind kahlschlagsfreie Hiebsarten wie Ein- zelstammnutzung, Femelschlag oder ei- ne Kombination dieser Verfahren.</p> <p>Für die kleinen, nicht forstwirt- schaftlich genutzten Bestände, die vor allem den Sicht- und Immissions- schutz erfüllen, wird der Kahlschlag untersagt. Da diese Bestände oft durch natürliche Sukzession entstan- den und artenreich sind, sind sie nicht an eine in den Wirtschaftswäl- dern übliche Umtriebszeit von 100 bis 200 Jahren gebunden. Daher werden auch junge und mittelalte Bestände mit dem Kahlschlagsverbot belegt.</p> <p>Das Kahlschlagsverbot richtet sich vor allem auf ausgesprochene Immissi- ons- und Sichtschutzbestände. Um eine stetige Begrünung zu sichern, werden auch junge Waldungen erfaßt. Forst- wirtschaftliche Überlegungen spielen dabei keine Rolle.</p>
<p>3.2.74 1,47 ha</p> <p>westlich der Römerstraße in Walsum</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 20, Flurstücke 38, 53, 55, 62, 67 Flur 21, Flurstück 291</p>	<p>slh, jung - Privatwald</p>
<p>3.2.75 entfällt</p>	
<p>3.2.76 entfällt</p>	
<p>3.2.77 0,54 ha</p> <p>südlich der Kurfürstenstraße in Walsum</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 25, Flurstück 243</p>	<p>slh, mittel - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 1</p>

3.2.78 5,43 ha westlich des Klärwerkes Emschermündung Gemarkung Hamborn, Flur 25, Flurstücke 254, 330 Flur 65, Flurstücke 32, 33, 36, 38	slh, jung - Stadtwald
3.2.79 2,60 ha östlich der Fahrner Straße in Röttgersbach Gemarkung Hamborn, Flur 3, Flurstücke 27, 28, 168, 348, 412, 430	slh, 26 Jahre - Stadtwald, Abt. 92 D,E Festsetzungskarte: im LSG 6
3.2.80 1,00 ha südöstlich der Straße 'Auf dem Flaskamp' Gemarkung Baerl, Flur 10, Flurstücke 42 - 44, 62, 763	Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 8
3.2.81 0,75 ha Dachsberg, östlich der Verbandsstraße L 287 Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstück 268	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im LSG 12.2
3.2.82 0,66 ha südlich des Gerdtbaches in Uettelsheim Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 292, 382	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 16.2
3.2.83 1,35 ha nördlich und südlich der Kohlenstraße in Uettels- heim Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstücke 218, 284, Flur 23, Flurstück 232	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 16.2 und 20
3.2.84 1,30 ha östlich der Neumühler Straße im Hagenshof Gemarkung Meiderich, Flur 30, Flurstück 74	slh, Eiche, 34 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 H Festsetzungskarte: im LSG 15.2
3.2.85 2,40 ha Morianswald Gemarkung Meiderich, Flur 35, Flurstück 63	Pappel, slh, 22/18 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 E, F Festsetzungskarte: im LSG 15.2
3.2.86 1,80 ha südlich der Kleingärten im Hagenshof Gemarkung Meiderich, Flur 35, Flurstück 63	slh, 18 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 D Festsetzungskarte: im LSG 15.2
3.2.87 2,50 ha westlich des Rhein-Herne-Kanals in Meiderich Gemarkung Meiderich, Flur 72, Flurstücke 72, 127, 216, 238, 239	Pappel, slh, 30/20 - Stadtwald, Abt. 82 C Festsetzungskarte: im LSG 18.4
3.2.88 1,30 ha östlich des Rhein-Herne-Kanals in Meiderich Gemarkung Meiderich, Flur 63, Flurstücke 36, 38	slh, Pappel, 33 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 Z Festsetzungskarte: im LSG 18.3

3.2.89 1,49 ha östlich des Rhein-Herne-Kanals in Meiderich Gemarkung Meiderich, Flur 61, Flurstücke 41, 42, Flur 62, Flurstücke 42	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.2.90 2,00 ha nördlich der Obermeidericher Straße Gemarkung Meiderich, Flur 61, Flurstücke 4, 6, 9 - 11, 68	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.2.91 1,42 ha östlich des Rhein-Herne-Kanals Gemarkung Meiderich, Flur 58, Flurstücke 13, 14, 28, 29	slh, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.2.92 1,20 ha östlich des Rhein-Herne-Kanals in Meiderich Gemarkung Meiderich, Flur 61, Flurstück 29	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.2.93 1,25 ha östlich des Rhein-Herne-Kanals in Meiderich Gemarkung Meiderich, Flur 61, Flurstück 68	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.2.94 1,90 ha nordwestlich der A 2/A 3 in Meiderich Gemarkung Meiderich, Flur 59, Flurstücke 17, 78, 80	Pappel, slh, 35 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 B Festsetzungskarte: im LSG 18.3
3.2.95 2,20 ha östlich der Deichstraße in Rheinhausen Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 27	Pappel, slh, 28 Jahre - Stadtwald, Abt. 74 I
3.2.96 3,50 ha östlich der Deichstraße in Rheinhausen Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 40, 41	slh, Pappel, 23 Jahre - Stadtwald, Abt. 74 F, H, I
3.2.97 1,38 ha südlich der Straße 'Auf den Steinen' in Schwafheim Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstück 588, 815, 816, 821	Eiche, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 35.1
3.2.98 1,10 ha östlich der Straße 'Am Sportplatz' in Schwafheim Gemarkung Rumeln, Flur 12, Flurstücke 2, 4, 315, 316, 485	Eiche, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im LSG 35.1
3.2.99 1,80 ha Friedhof Mühlenberg Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstück 687	slh, Pappel, Buche, Eibe, 26 Jahre - Stadtwald, Abt. 73 A

Textliche Festsetzungen

Erläuterungen

3.2. 100	9,68 ha Deich in Neuenkamp, nördlich der A 2 Gemarkung Duisburg, Flur 3, Flurstücke 18, 20, 22, 25 - 27, 29, 31 Flur 4, Flurstücke 28, 330, 337, 339	Pappel, slh, 19 Jahre - Stadtwald, Abt. 80 H, I Festsetzungskarte: im LSG 23
3.2. 101	1,12 ha Deich in Neuenkamp südlich der A 2 Gemarkung Duisburg, Flur 10, Flurstücke 25, 27, 30, 35, 39 Flur 11, Flurstücke 37, 88, 90	Pappel, slh, 26/15 Jahre - Stadtwald, Abt. 80 E Festsetzungskarte: im LSG 23
3.2. 102	0,53 ha westlich der Gottfried-Kinkel-Straße in Duissern Gemarkung Duisburg, Flur 201, Flurstück 97, 122	slh, mittel - Privatwald
3.2. 103	0,57 ha im Bereich des Autobahnkreuzes Duisburg-Kaiserberg Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstück 128	slh, mittel - Bundeswald
3.2. 104	1,52 ha im Bereich des Autobahnkreuzes Duisburg-Kaiserberg Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 124, 134	slh, mittel - Bundeswald
3.2. 105	0,45 ha nördlich der A 430 Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 81, 83, 86	slh, mittel - Bundeswald
3.2. 106	1,27 ha südlich der A 430 Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 42, 101	slh, mittel - Stadtwald
3.2. 107	0,74 ha im Bereich des Autobahnkreuzes Duisburg-Kaiserberg Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 42, 62, 129	slh, mittel - Stadtwald
3.2. 108	1,46 ha nördlich der Straßenmeisterei Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 42, 62, 99, 101, 102, 129	slh, mittel - Bundeswald
3.2. 109	0,90 ha östlich der Karl-Benz-Straße, nördlich der A 430 Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 88, 92, 105, 115, 117, 119	slh, mittel - Bundeswald
3.2. 110	1,43 ha östlich der Karl-Benz-Straße, nördlich der A 430 Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstück 105	slh, mittel - Bundeswald

3.2. 111	5,38 ha Duisburger Zoo Gemarkung Duisburg, Flur 204, Flurstücke 184, 240, 242, 243, 314, 374	slh, mittel - Stadtwald
3.2. 112	0,74 ha nördlich der Waldhornstraße, westlich der A 3 im Bereich des Autobahnkreuzes Duisburg-Kaiserberg Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 88 Flur 220, Flurstück 29	slh, Eiche, 48/128 Jahre - Stadtwald, Abt. 21
3.2. 113	4,99 ha Schlackenberg Wedau Gemarkung Duisburg , Flur 222, Flurstücke 55, 157	slh, 29 Jahre - Stadtwald, Abt. 59 B Festsetzungskarte: im LSG 31.1
3.2. 114	1,20 ha westlich der A 3 in Wedau Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 63	Eiche, Roteiche, 63 Jahre - Stadt- wald, Abt. 14 B
3.2. 115	1,50 ha östlich der A 3 in Wedau Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstücke 157, 158	slh, 48 Jahre - Stadtwald, Abt. 13 B
3.2. 116	2,30 ha westlich der A 3 in Wedau Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstücke 66, 67, 160	slh, Kiefer, 44/94 Jahre - Stadtwald, Abt. 14 A
3.2. 117	1,40 ha Ecke Sittardsberger Allee, Großenbaumer Straße in Wedau Gemarkung Huckingen, Flur 39, Flurstück 17	Eiche, 30 Jahre - Stadtwald, Abt. 51 C Festsetzungskarte: im LSG 42.3
3.2. 118	8,20 ha 22,80 ha Golfplatz Großenbaum Gemarkung Huckingen, Flur 37, Flurstück 8 Flur 43, Flurstück 300	Eiche, slh, Pappel, 104/54 Jahre - Stadtwald, Abt. 62 A, B Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.2. 119	0,77 ha östlich der Uerdinger Straße in Ehingen Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstück 74	Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 46
3.2. 120	1,82 ha nördlich und östlich des Hirtenweges in Ehingen Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstück 56, 521	Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 46

3.2. 121	0,86 ha nördlich der Mannesmannstraße in Ehingen Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstücke 255, 259, 300, 317	Eiche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 46
3.2. 122	1,90 ha südlich der Mannesmannstraße in Ehingen Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 331, 340, 341	Eiche, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 46
3.2. 123	0,47 ha südlich der Straße 'Ehinger Berg' in Ehingen Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 198	Eiche, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im LSG 46
3.2. 124	14,30 ha nördlich der Krefelder Straße in Hüttenheim und östlich des Ungelsheimer Grabens Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 136	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 48.1
3.2. 125	1,40 ha 'In der Fliesch' südlich von Serm Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 108, 110 Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 LG wird der Kahlschlag auf den folgenden Flächen aus Gründen des Biotopschutzes untersagt.	slh, 53 Jahre - Stadtwald, Abt. 68 X Festsetzungskarte: im LSG 48.2 Der großflächige Abtrieb dieser Be- stände ist unzulässig. Erlaubt sind kahlschlagsfreie Hiebsarten wie Ein- zelstammnutzung, Femelschlag oder ei- ne Kombination dieser Verfahren. Um die Kleingewässer haben sich wert- volle Biotope, meistens kleinflächige Erlen-Bruch-Wälder, entwickelt. Das Freihalten der Gewässer ist notwen- dig, um den Status zu erhalten. Die Erlen sollten 'auf-den-Stock-gesetzt' werden.
3.2. 126	1,20 ha Feuchgebiet 'Am Amselsteig' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90	Erle, Buche, 35 Jahre - Stadtwald, Abt. 25 A Festsetzungskarte: im LB 15
3.2. 127	3,80 ha 1,10 ha 'Forellenteiche' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90	Buche, 188 Jahre - Stadtwald, Abt. 23 B slh, Eiche, 24/95 Jahre - Stadtwald, Abt. 23 A Festsetzungskarte: im LB 16
3.2. 128	5,30 ha 'Gleisdreieck' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstücke 94, 115	Buche, Eiche, slh, 113/12 Jahre - Stadtwald, Abt. 21 A Festsetzungskarte: im LB 17

3.2. 129	9,60 ha 1,90 ha 'Steinbruch' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 152	Buche, Eiche, 124 Jahre - Stadtwald slh, 39 Jahre - Stadtwald, Abt. 19 A Festsetzungskarte: im LB 19
3.2. 130	3,10 ha 1,50 ha Feuchtgebiet 'Am Dachsberg' in Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162	Buche, Eiche, slh, 118 Jahre - Stadtwald, Abt. 12 B Buche, slh, 193 Jahre - Stadtwald, Abt. 12 C Festsetzungskarte: im LB 20
3.2. 131	1,00 ha 1,10 ha Feuchtgebiet 'Im Rehbusch' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 153	Erle, 48 Jahre - Stadtwald, Abt. 16 B Erle, Eiche, Buche, 24/93 Jahre - Stadtwald Festsetzungskarte: im LB 18
3.2. 132	0,50 ha Waldgebiet an den Kleingewässern am Forsthaus Curtius im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162 Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz wird der Kahlschlag in den folgenden Erlen-/Birkenbruchwäldern untersagt.	Eiche, Fichte, 105/10 Jahre - Stadtwald Buche, snh, 140/9 Jahre - Stadtwald, Abt. 8 A Festsetzungskarte: im LB 21 Der großflächige Abtrieb dieser Bestände ist unzulässig. Erlaubt sind kahlschlagsfreie Hiebsarten wie Einzelstammnutzung, Femelschlag oder eine Kombination dieser Verfahren. Die großflächigen Bruchwälder sind künftige Naturschutzgebiete. Die Pflege solcher Wälder ist nicht aufwendig. Zur Regulierung der Lichtverhältnisse können einzelne Erlen 'auf den Stock gesetzt' werden. Da es jedoch in Grindsmark nicht um einen statischen Naturschutz geht, sondern um eine langfristige Sicherung und Entwicklung der Fläche, ist ein Biotopmanagementplan erforderlich.
3.2. 133	9,29 ha Bissingheimer Wäldchen Gemarkung Huckingen, Flur 26, Flurstück 12	Birke, Eiche, 54/94 Jahre - Stadtwald, Abt. 64 A Festsetzungskarte: im NSG 10
3.2. 134	21,20 ha Waldgebiet Grindsmark Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 43, Flur 35, Flurstücke 66, 71	Erlen, alt - Privatwald, Abt. 93 A, 92 A, 89 A, B Grindsmark Festsetzungskarte: im NSG 15

3.2. 135	0,75 ha Rheinaue Ehingen hinter dem Deich Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstücke 24, 35 Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 LG wird der Kahlschlag auf folgenden Flächen auf 0,25 ha/Jahr beschränkt.	slh, jung - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 12 Der großflächige Abtrieb dieser Bestände ist unzulässig. Erlaubt ist ein begrenzter Kahlschlag, wobei kahlschlagsfreie Hiebsarten wie Einzelstammnutzung, Femelschlag oder eine Kombination dieser Verfahren bevorzugt werden sollten. Die Kahlschlagsbegrenzung auf 0,25 ha/Jahr erfolgt für kleine Bestände bzw. für Bestandskomplexe in den Naturschutzgebieten, die dort wichtige Wohlfahrtsfunktionen zu erfüllen haben.
3.2. 136	5,25 ha Rheinaue Walsum hinter dem Deich Stapp Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 18	slh, Pappel, jung, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 137	1,90 ha Rheinaue Walsum, Auwald Kleverkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 39	Pappel, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 138	3,10 ha Rheinaue Walsum, Östlich Kleverkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 94	Pappel, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 139	3,35 ha Rheinaue Walsum, nördlich des Wahrsmannshaus Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 88	slh, jung, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 140	1,82 ha Rheinaue Walsum, in der Craus Aue Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 87	slh, jung, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 141	0,70 ha Rheinaue Walsum, Im Neirischkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 77	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 142	5,66 ha Rheinaue Walsum, Abraumhalde Gemarkung Walsum, Flur 52, Flurstücke 14, 33	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.2. 143	1,84 ha Rheinaue Walsum, Auwald Overbrucher Wardtstraße Gemarkung Walsum, Flur 52, Flurstück 10	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1

3.2. 144	1,55 ha Waldgebiet an der Blauen Kuhle Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 114 - 116, 537, 767	Pappel, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 3
3.2. 145	2,10 ha Blaue Kuhle, westlich des Gewässers Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstück 765	Pappel, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 3
3.2. 146	1,60 ha Waldgebiet an der Asterlager Kuhstraße in Asterla- gen Gemarkung Rheinhausen, Flur 5, Flurstück 626	Pappel, slh, mittel, jung - Privatwald Festsetzungskarte. im NSG 5
3.2. 147	2,25 ha Waldgebiet Krähenbusch in Schwafheim Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 13	Eiche, Buche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 8
3.2. 148	1,35 ha Rheinaue Friemersheim, Wert'schenhof Gemarkung Friemersheim, Flur 13, Flurstück 13	slh, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 11
3.2. 149	0,60 ha Rheinaue Friemersheim, Krähenbusch Gemarkung Friemersheim, Flur 13, Flurstücke 39 - 56	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 11

3.3 Wiederaufforstung mit bestimmten Baumarten

Nach Maßgabe des Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz werden für die Wiederaufforstung der nachfolgenden Laubholzbestände standortgerechte Laubbaumarten vorgeschrieben.

Die Festsetzung dient der Begründung von ökologisch wertvollen Waldbeständen und der Reduzierung von Nadelholz- und Hybridpappelbeständen. Mit dieser Festsetzung soll gleichzeitig der Erlebniswert von Waldflächen verbessert werden.

Möglichkeiten der natürlichen Beimischung von Pioniergehölzen (Birke, Bergahorn, Erle, Weide usw.) sollten wahrgenommen werden, und ihre Beimischung, soweit sie nicht für die Hauptbaumart gefährlich wird, sollte toleriert werden.

Wiederaufforstung mit Buchen sollte, sofern eine natürliche Verjüngung nicht mehr zu erwarten ist, möglichst unter dem Schirm der Altbestände oder - bei Forstgefährdung - mit Hilfe eines Vorwaldes durchgeführt werden.

3.3.1 1,22 ha

nördlich des Nordhafens, östlich der Kirchstraße in Walsum

Gemarkung Walsum, Flur 45, Flurstücke 45, 177, 181, 228, 312

Pappelbestand, jung - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 3

3.3.2 2,00 ha

östlich der Straße 'Am Driesenbusch', westlich der Schule in Vierlinden

Gemarkung Walsum, Flur 21, Flurstücke 294, 319

Pappelbestand, 39 Jahre - Stadtwald, Abt. 93 B

Festsetzungskarte: im LSG 3

3.3.3 0,53 ha

südlich des Hafenbeckens Walsum, westlich des Hochwasserschutzdeiches in Walsum

Gemarkung Walsum, Flur 42, Flurstück 129

Pappelbestand, alt - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 4.2

3.3.4 0,44 ha

östlich der Mühlenstraße, westlich des Baerler Leitgrabens, nördlich der Loh-Mühle in Lohheide

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 427

Pappelbestand, mittel - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 8

3.3.5 1,10 ha

südlich der Alten Emscher, nördlich des Christophoruswerkes in Obermeiderich

Gemarkung Meiderich, Flur 35, Flurstück 63

Pappelbestand, 22 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 F

Festsetzungskarte: im LSG 15.2

3.3.6 2,50 ha

westlich des Rhein-Herne-Kanals, südöstlich der Koopmannstraße, nördlich der Hofstraße in Obermeiderich

Gemarkung Meiderich, Flur 72, Flurstücke 27, 239

Pappelbestand, 19 Jahre - Stadtwald, Abt. 82 C

Festsetzungskarte: im LSG 18.4

3.3.7 5,36 ha

westlich des Aubruchsgrabens, östlich der Stadtgrenze zu Moers in Schwafheim

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 115, 116, 152, 153

Pappelbestand, mittel - Privatwald

Festsetzungskarte: im LSG 34.2

3.3.8	0,59 ha westlich der Straße 'Am Sportplatz', südlich des Mühlenwinkelweges und der Straße 'Auf den Steinen' in Schwafheim Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 162, 434	Pappelbestand, jung - Privatwald Festsetzungskarte: im LSG 35.1
3.3.9	0,79 ha östlich der Moerser Straße zwischen dem Sportplatz und der Bahnlinie in Rumeln Gemarkung Rumeln, Flur 4, Flurstück 219	Pappelbestand, 30 Jahre - Stadtwald, Abt. 75 C Festsetzungskarte: im LSG 32
3.3.10	6,67 ha nördlich des Kruppsees, südlich des Kuppengrabens in Friemersheim Gemarkung Rheinhausen, Flur 16, Flurstück 532	Pappelbestand, 28 Jahre - Stadtwald, Abt. 73 X Festsetzungskarte: im LSG 38
3.3.11	1,68 ha östlich der Großenbaumer Allee, westlich der Straße 'Im Dickelsbachgrund' in Wedau Gemarkung Huckingen, Flur 38, Flurstück 51	Pappelbestand, 30 Jahre - Stadtwald, Abt. 72 B Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.3.12	0,69 ha westlich des Zentralfriedhofes an der Stadtgrenze zu Krefeld in Mühlenberg Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstück 687	Pappelbestand, mittel - Stadtwald, Abt. 73 A
3.3.13	0,37 ha südlich des Rangierbahnhofes, nördlich der Uerdinger Straße in Hohenbudberg Gemarkung Rheinhausen, Flur 14, Flurstück 118	Pappelbestand, mittel - Privatwald Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten
3.3.14	1,00 ha östlich der Fichtenstraße, südlich des Schützenplatzes in Großenbaum Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstück 47	Pappelbestand, mittel - Privatwald, Abt. 95 E Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.3.15	4,89 ha östlich des Dickelsbaches in der Grindsmark in Rahm Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstücke 35, 38	Pappelbestand, mittel - Privatwald, Abt. 94 D Festsetzungskarte: im LSG 43.1
3.3.16	1,28 ha Rheinaue Walsum, Kleverkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 88	slh, jung - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.17	5,25 ha Rheinaue Walsum hinter dem Deich am Stapp Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 18	slh, Pappel, jung, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1

3.3.18 1,90 ha Rheinaue Walsum, Auwald Kleverkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 39	Pappel, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.19 3,10 ha Rheinaue Walsum, östlich Kleverkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 94	Pappel, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.20 3,55 ha Rheinaue Walsum, nördlich des Wahrsmannshaus Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 28	slh, jung, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.21 1,82 ha Rheinaue Walsum in der Craus Aue Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 87	slh, jung, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.22 0,70 ha Rheinaue Walsum, Im Neirischkamp Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 77	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.23 5,66 ha Rheinaue Walsum, Abraumhalde Gemarkung Walsum, Flur 52, Flurstücke 14, 33	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.24 1,84 ha Rheinaue Walsum, Auwald Overbrucher, Wardtstraße Gemarkung Walsum, Flur 52, Flurstück 10	slh, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 1
3.3.25 1,55 ha Waldgebiet an der Blauen Kuhle Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 114 - 116, 537, 767	Pappel, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 3
3.3.26 2,10 ha Blaue Kuhle, westlich des Gewässers Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstück 765	Pappel, mittel - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 3
3.3.27 1,60 ha Waldgebiet an der Asterlager Kuhstraße in Asterla- gen Gemarkung Rheinhausen, Flur 5, Flurstück 626	Pappel, slh, mittel, jung - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 5
3.3.28 2,25 ha Waldgebiet Krähenbusch in Schwafheim Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 13	Eiche, Buche, alt - Privatwald Festsetzungskarte: in NSG 8

3.3.29 1,35 ha Rheinaue Friemersheim, Wertschenhof Gemarkung Friemersheim, Flur 13, Flurstück 13	slh, alt - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 11
3.3.30 0,60 ha Rheinaue Friemersheim, Krähenbusch Gemarkung Friemersheim, Flur 13, Flurstücke 39 - 56	slh, mittel - Stadtwald Festsetzungskarte: im NSG 11
3.3.31 0,75 ha Rheinaue Ehingen, hinter dem Deich Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstücke 24, 35	slh, jung - Privatwald Festsetzungskarte: im NSG 12
3.3.32 1,20 ha Feuchtgebiet 'Am Amselsteig' im Stadtwald, Flur 205, Flurstück 90	Erle, Buche, 35 Jahre - Stadtwald, Abt. 25 A Festsetzungskarte: im LB 15
3.3.33 3,80 ha 1,10 ha 'Forellenteiche' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90	Buche, 188 Jahre - Stadtwald, Abt. 22 B slh, Eiche, 24/95 Jahre - Stadtwald, Abt. 23 A Festsetzungskarte: im LB 16
3.3.34 5,30 ha 'Gleisdreieck' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstücke 94, 115	Buche, Eiche, slh, 113/12 Jahre - Stadtwald, Abt. 21 A Festsetzungskarte: im LB 17
3.3.35 9,60 ha 1,90 ha 'Steinbruch' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 152	Buche, Eiche, 124 Jahre - Stadtwald slh, 39 Jahre - Stadtwald, Abt. 19 A Festsetzungskarte: im LB 19
3.3.36 3,10 ha 1,50 ha Feuchtgebiet 'Am Dachsberg' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162	Buche, Eiche, slh, 118 Jahre - Stadtwald, Abt. 12 B Buche, slh, 193 Jahre - Stadtwald, Abt. 12 C Festsetzungskarte: im LB 20
3.3.37 1,00 ha 1,10 ha Feuchtgebiet 'Im Rebusch' im Stadtwald Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 153	Erle, 48 Jahre - Stadtwald, Abt. 16 B Erle, Eiche, Buche, 24/93 Jahre - Stadtwald Festsetzungskarte: im LB 18

<p>3.3.38 0,50 ha</p> <p>Waldgebiet an den Kleingewässern am Forsthaus Curtius</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162</p> <p>Nach Maßgabe des Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz werden für die Wiederaufforstung der nachfolgenden Nadelholzbestände standortgerechte Laubbaumarten vorgeschrieben.</p>	<p>Eiche, Fichte, 105/10 Jahre - Stadtwald</p> <p>Buche, slh, 104/9 Jahre - Stadtwald, Abt. 8 A</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 21</p>
<p>3.3.39 3,44 ha</p> <p>südöstlich des Forsthauses Baerl im Baerler Busch</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstück 72</p>	<p>Fichtenbestand, mittel - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 11</p>
<p>3.3.40 0,96 ha</p> <p>südlich der A 524 östlich des Langelter Weges in Rahm</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 67</p> <p>Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz werden für die Wiederaufforstung der nachfolgenden Flattergras-Buchenwälder, Bach-Erlen-Eschenwälder sowie Erlenbruchwälder Laubhölzer der natürlichen Waldgesellschaft vorgeschrieben</p>	<p>Fichtenbestand, mittel - Privatwald</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 43.5</p> <p>Auf Teilflächen der Abteilung 89 wechseln kleinflächig wertvolle Biotope mit unterschiedlichem Charakter. Gleichzeitig stellt dieses Gebiet einen Übergang zum Kerngebiet des Erlenbruchwaldes dar.</p>
<p>3.3.41 12,20 ha</p> <p>10,70 ha</p> <p>in der Grindsmark, südlich des Neubaumsweges in Rahm</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 43</p> <p>Nach Maßgabe des Forstlichen Fachbeitrages gemäß § 27 Abs. 2 Nr. 2 Landschaftsgesetz werden für die Wiederaufforstung der nachfolgenden Birken/Erlenbruchwälder bodenständige Baum- und Straucharten des Bruchwaldes vorgeschrieben.</p>	<p>Eiche, Buche, alt - Privatwald</p> <p>Erle, Esche, Abt. 89 C Grindsmark</p> <p>slh, Eiche, mittel - Privatwald, Abt. 89 D</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 43.1</p> <p>Bruchwälder entstehen an geeigneten Standorten in der Regel von selbst. Die Entwicklung muß nicht zwangsläufig durch Anpflanzung beschleunigt werden.</p>
<p>3.3.42 9,29 ha</p> <p>Bissingheimer Wäldchen, östlich der Bissingheimer Straße, westlich der Stadtgrenze Mülheim</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 26, Flurstück 12</p>	<p>Birke, 54 Jahre, Eiche 94 Jahre - Stadtwald, Abt. 64 A</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 10</p>
<p>3.3.43 21,20 ha</p> <p>nördlich der A 524 in der Grindsmark in Rahm</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 55, Flurstück 71</p>	<p>Erlen, Birken, alt - Privatwald, Abt. 93 A, 92 A, 89 A, B Grindsmark</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 15</p>
<p>3.3.44 1,20 ha</p> <p>nördlich der A 524 in der Grindsmark in Rahm</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 43, Flur 35, Flurstücke 66, 71</p>	<p>Fichtenbestand, mittel - Privatwald, Abt. 891 Grindsmark</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 15</p>

4 Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen

Die Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen werden unter den Ziffern

- 4.1 Anlage, Wiederherstellung oder Pflege von Kleingewässern (lfd. Nrn. 1 - 154)
- 4.2 Renaturierung von Bachläufen (lfd. Nrn. 1 - 15)
- 4.3 Wiederherstellung naturnaher Grünlandflächen in Fluß- und Bachtälern (lfd. Nrn. 1 - 25)
- 4.4 Anlage von Wildkräuterwiesen (lfd. Nrn. 1 - 6)
- 4.5 Anlage und Pflege von Steilböschungen (lfd. Nrn. 1 - 2)
- 4.6 Anpflanzungen
 - 4.6.1 Baumgruppen (lfd. Nrn. 1 - 32)
 - 4.6.2 Kopfbaumreihen (lfd. Nrn. 1 - 40)
 - 4.6.3 Baumreihen (lfd. Nrn. 1 - 65)
 - 4.6.4 Alleeen (lfd. Nrn. 1 - 3)
 - 4.6.5 Obstbäume (lfd. Nrn. 1 - 47)
 - 4.6.6 Gehölzgruppen (lfd. Nrn. 1 - 22)
 - 4.6.7 Gehölzstreifen (lfd. Nrn. 1 - 197)
 - 4.6.8 lockere Gehölzstreifen (lfd. Nrn. 1 - 99)
- 4.7 Pflegemaßnahmen an Kopfbäumen (nur textliche Festsetzungen)
- 4.8 Herrichtung von geschädigten oder nicht mehr genutzten Grundstücken einschließlich der Beseitigung verfallener Gebäude oder sonstiger störender Anlagen, die auf Dauer nicht mehr genutzt werden (lfd. Nrn. 1 - 10)
- 4.9 Erhaltung der Grünlandnutzung oder Grünlandpflege in Fluß- und Bachtälern (lfd. Nrn. 1 - 42)
- 4.10 Anlage von Wanderwegen (lfd. Nrn. 1 - 7)

im nachfolgenden Text und in ihren Grenzen in der Festsetzungskarte im Maßstab 1 : 10.000 festgesetzt.

Gemäß § 26 Landschaftsgesetz hat der Landschaftsplan die Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen festzusetzen, die zur Verwirklichung der Ziele nach § 1 Landschaftsgesetz und der Entwicklungsziele nach § 18 Landschaftsgesetz erforderlich sind.

Hierunter fallen insbesondere die

1. Anlage, Wiederherstellung oder Pflege naturnaher Lebensräume,
2. Anlage, Pflege oder Anpflanzung von Flurgehölzen, Hecken, Bienenweidegehölzen, Schutzpflanzungen, Alleeen, Baumgruppen und Einzelbäumen,
3. Herrichtung von geschädigten oder nicht mehr genutzten Grundstücken einschließlich der Beseitigung verfallener Gebäude oder sonstiger störender Anlagen, die auf Dauer nicht mehr genutzt werden,
4. Pflegemaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung des Landschaftsbildes, insbesondere zur Erhaltung von Tal- und Hangwiesen sowie von Grünflächen in Verdichtungsgebieten und
5. Anlage von Wanderwegen, Parkplätzen, Liege- und Spielwiesen

Aus dem durch das Landschaftsgesetz vorgegeben - nicht abschließenden - Maßnahmenkatalog wurden die für den Landschaftsplan der Stadt Duisburg erforderlichen Maßnahmen ausgewählt und notwendige Ergänzungen vorgenommen.

Die Festsetzungen unter den Gliederungsnummern 4.1 - 4.5 erfolgen gemäß § 26 1. Landschaftsgesetz, die Festsetzungen unter 4.6 und 4.7 gemäß § 26.2 Landschaftsgesetz, die Festsetzungen unter 4.8 gemäß § 26 3. Landschaftsgesetz, die Festsetzungen unter 4.9 gemäß § 26 4. Landschaftsgesetz und die Festsetzungen unter 4.10 gemäß § 26 5. Landschaftsgesetz.

Die Durchführung der Maßnahmen wird von der Unteren Landschaftsbehörde nach Maßgabe der §§ 36 und 42 Landschaftsgesetz geregelt. Nach Möglichkeit sollen dabei vertragliche Vereinbarungen mit den Eigentümern angestrebt werden.

Vor der Durchführung von Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen ist das Einvernehmen mit den Unterhaltungsträgern herzustellen, soweit deren Anlagen (Wasserläufe, Kläranlagen, Pumpwerke u. a. einschließlich Leitungsanlagen und Zuwegungen) mittelbar oder unmittelbar betroffen sind. Vor Beginn einer Maßnahme, bei deren Ausführung hochwasser- und deichaufsichtliche Belange berührt werden, ist eine hochwasseraufsichtliche Genehmigung nach § 113 Landeswassergesetz und eine deichaufsichtliche Genehmigung nach Deichschutzverordnung einzuholen.

Nach § 47 Landschaftsgesetz sind die mit öffentlichen Mitteln geförderten Anpflanzungen außerhalb des Waldes gesetzlich geschützte Landschaftsbestandteile, die nicht beschädigt oder beseitigt werden dürfen. Die vorsätzliche oder fahrlässige Beseitigung gesetzlich geschützter Landschaftsbestandteile gilt gemäß § 70 (1) 6. Landschaftsgesetz als Ordnungswidrigkeit, deren Ahndung in § 71 (1) Landschaftsgesetz geregelt ist.

Soweit erforderlich sollen für die Durchführung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen detaillierte Ausführungspläne erarbeitet werden.

Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen nach Maßgabe von Entwicklungskonzepten oder anderen Fachplanungen wurden als Festsetzungen gemäß § 26 Landschaftsgesetz in den Landschaftsplan aufgenommen, soweit dies nach Landschaftsgesetz möglich war und zur Realisierung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Entwicklungsziele für die Landschaft zweckmäßig erschien.

Als ein längerfristiges Ziel der Landschaftsentwicklung wird empfohlen, Saumbiotope sowie Ackerrandstreifen ohne Biozid- und Düngemittelsatz anzulegen bzw. zu pflegen, um neue Lebensräume zu schaffen und eine verbesserte Biotopvernetzung zu erreichen.

Die festzusetzenden Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen sollen die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege

1. die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts
2. die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter
3. die Pflanzen- und Tierwelt sowie
4. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft

sowie die Entwicklungsziele verwirklichen.

Zur Verdeutlichung der von den Maßnahmen zu erfüllenden Leistungen (Funktionen) wird die Zweckbestimmung der Festsetzungen - entsprechend den Erläuterungen der Entwicklungsräume in den textlichen Festsetzungen der einzelnen Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen wie folgt angegeben und kurz begründet:

A = Biotop- und Artenschutz

B = Erholung

C = Immissionsschutz

D = Klimaausgleich

E = Sichtschutz

F = Erosionsschutz

G = Sicherung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter
(Lw = Landwirtschaft, Fw = Forstwirtschaft,
Ww = Wasserwirtschaft, Fi = Fischerei,
Ja = Jagd)

H = besondere Ziele der Bauleitplanung und anderer
Planungsverfahren

4.1 Anlage, Wiederherstellung oder Pflege von Kleingewässern

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 154 die Anlage, Wiederherstellung oder Pflege von Kleingewässern festgesetzt.

Zweck der Festsetzungen:

- A - Anlage und Erhaltung von wertvollen naturnahen Lebensräumen für zahlreiche zum Teil seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten wie Amphibien, Wasserinsekten, Libellen, Wasservogel sowie Unterwasser-, Schwimmblatt- und Röhrichtpflanzen.
- "Knotenpunkte" als Ergänzung linearer Gehölzbestände im Vernetzungssystem.
- B - Steigerung der visuellen Vielfalt des Landschaftsbildes und somit Erhöhung des Erlebniswertes der Landschaft.

Der Durchmesser der neu anzulegenden Teiche soll mindestens 10 m betragen. Bei der Anlage von Kleingewässerkomplexen soll der Mindestdurchmesser 5 m betragen. Es sind Tiefwasserzonen mit über 1 m Wassertiefe, Zonen mit mittlerem Wasserstand - 50 bis 30 cm tief - sowie Flachwasserzonen - 5 bis 30 cm tief - mit einer Uferneigung von mindestens 1 : 10 anzulegen. Die Wiederherstellungsmaßnahmen sind so durchzuführen, daß die vorhandene Ufervegetation weitgehend erhalten bleibt. Detaillierte Angaben zur Durchführung der Maßnahmen sind in Übereinstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde in einem Gestaltungs- oder Pflegeplan festzulegen.

Die Kleingewässer und deren Uferzonen sind nur punktuell mit wenigen einheimischen standortgerechten Röhrichtpflanzen zu bepflanzen.

In einem 5 m-Abstand von der Uferlinie soll die Vegetation der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Die Anwendung von Bioziden und Düngemitteln ist verboten.

Die Besiedlung mit Tieren soll ausschließlich spontan erfolgen.

Ein Besatz mit Nutz- oder Zierfischen und Wassergeflügel ist untersagt.

Anderweitige Nutzungen der Kleingewässer sind verboten.

Die Kleingewässer und deren Pufferzonen sind mit ortsüblichen Weidezäunen einzufrieden.

Die Kleingewässer sind regelmäßig zu kontrollieren. Im Bedarfsfall sind sie zur Erhaltung offener Wasserflächen mechanisch zu entkrauten. Bei starker Beschattung der Wasserfläche ist der Gehölzbesuch schonend zu entfernen.

Die Pflegemaßnahmen sind zwischen Ende September und Anfang November durchzuführen.

Die Anlage bzw. Wiederherstellung von Kleingewässern hat von Ende September bis einschließlich Februar zu erfolgen.

Die für die Anlage, Wiederherstellung oder Pflege von Kleingewässern in Naturschutzgebieten oder in geschützten Landschaftsbestandteilen im einzelnen erforderlich werdenden Durchführungsmaßnahmen richten sich nach den für diese Gebiete zu erstellenden Pflege- und Entwicklungsplänen.

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 1. Landschaftsgesetz.

Die Anlage, Wiederherstellung oder Pflege von Kleingewässern wird festgesetzt, wenn:

- ihr Fortbestand durch verschiedene Einflüsse gefährdet ist (Verlandung, Verfüllung, Ablagerung von Müll und Unrat etc.)
- in grundwassernahen Bereichen (Sumpffläche, Bodensenke) die Neuanlage eines Kleingewässers mit geringem Aufwand möglich ist oder
- Ersatzlebensräume für verlorene Feuchtbiotope geschaffen werden sollen.

Für die Anlage und Wiederherstellung der Kleingewässer sind Verfahren nach § 31 WHG durchzuführen.

Eine standortgerechte Vegetation wird sich im Laufe der Zeit durch natürliche Sukzession von selbst einstellen.

Der Randstreifen dient als Pufferzone gegen Nährstoffanreicherung und Schadstoffeintrag aus der Umgebung. Gleichzeitig bietet er vielen Tierarten geschützte Aufenthaltsplätze (Juvenile Amphibien).

Die Abgrenzung von Viehtränken kann im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde an bestimmten Uferstellen ermöglicht werden.

4.1.1	Pflege	in der Walsumer Rheinaue ca. 50 - 200 m südlich der Stadtgrenze zu Dinslaken. Abwassereinleitungen sind zu unterbinden. Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1 Festsetzungskarte: im NSG 1
4.1.	entfällt	2 - 4	
4.1.	Anlage	5 + 6 im Rheinvorland, ca. 400 - 500 m südlich der Stadtgrenze zu Dinslaken, in der Walsumer Aue. Im Zuge der Rekultivierung der Auskiesungsbereiche sind Komplexe von Kleingewässern und zur Vernäsung neigender Bodensenken anzulegen. Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1 Festsetzungskarte: im NSG 1
4.1.	entfällt	7 - 33	
4.1.	Pflege	10/16/ 24 in der Walsumer Rheinaue Als Pflegemaßnahmen kommen in Betracht: - die Überlassung der Uferzonen der natürlichen Sukzession, nachdem die Beeinträchtigung durch Viehtritt oder Angler beseitigt wurde. - die Regulierung des Fischbesatzes, wenn die Notwendigkeit - evtl. durch Testbefischung klargestellt ist. - die Unterbindung von Abwassereinleitungen. - die Beseitigung von Faulschlamm. - die Anlage von Unterschlupfmöglichkeiten für Amphibien. Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1 Festsetzungskarte: im NSG 1
4.1.	Anlage	34-36 im Rheinvorland, im Bereich "Fischerweide", in der Walsumer Aue. Im Zuge der Rekultivierung der Auskiesungsbereiche sind Komplexe von Kleingewässern und zur Vernäsung neigender Bodensenken anzulegen.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1 Festsetzungskarte: im NSG 1
4.1.		34/35 36 Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstück 70 Gemarkung Walsum, Flur 48, Flurstück 1	
4.1.37	Pflege	nördlich der Bahnlinie, ca. 200 m östlich des Hülsermannshofes, in Wehofen. Gemarkung Walsum, Flur 28, Flurstück 239	Festsetzungskarte: im LB 1

4.1.38 Pflege

nördlich der Kurfürstenstraße, südlich des Bahndammes, westlich der Zufahrt zum Hülsermannshof, in Wehofen.

Der vorhandene Graben entlang der Kurfürstenstraße ist zu pflegen.

Gemarkung Walsum, Flur 28, Flurstück 447

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 4

Festsetzungskarte: im LB 1

4.1.39 entfällt

4.1.40 Pflege

ca. 150 m südlich der Kurfürstenstraße, ca. 50 m nördlich des Holtener Mühlenbaches, in Wehofen.

Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstück 165

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 4

Festsetzungskarte: im LB 1

4.1.41 Pflege

in einer Flutmulde, ca. 350 m östlich des Ohlmannshofes, ca. 320 m südlich des Rheins, in der Binsheimer Rheinaue.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 24

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.1.42 Anlage

in einer Flutmulde, ca. 700 m östlich der Orsoyer Straße, ca. 330 m südlich des Rheins, in der Binsheimer Rheinaue.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 31

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.1.43 Pflege

in einer Flutmulde, ca. 850 m östlich der Orsoyer Straße, ca. 400 m südlich des Rheins, in der Binsheimer Rheinaue.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 48

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.1. Pflege

44/45

östlich des Rheindeiches, ca. 200 m östlich der Orsoyer Straße, in der Binsheimer Rheinaue.

44 Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 206

45 Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 202

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.1.46 Pflege

in einer Flutmulde, ca. 850 m östlich der Orsoyer Straße, ca. 450 m südlich des Rheins, in der Binsheimer Rheinaue.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 55

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.1.47 Anlage

in einer Flutmulde, ca. 1.080 m östlich der Orsoyer Straße, ca. 330 m südlich des Rheins, in der Binsheimer Rheinaue.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 61

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

<p>4.1.48 Anlage</p> <p>in einer Flutmulde, ca. 950 m östlich der Orsoyer Straße, ca. 450 m südlich des Rheins, in der Binsheimer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 2</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 7</p> <p>G (Ww)</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 2</p>
<p>4.1.49 Wiederherstellung</p> <p>östlich des Rheindeiches, ca. 200 m östlich der Orsoyer Straße, in der Binsheimer Rheinaue.</p> <p>Das verfüllte und eingeebnete Kleingewässer ist wiederherzustellen.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 209</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 7</p> <p>G (Ww)</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 2</p>
<p>4.1.50 Pflege</p> <p>an der Stadtgrenze zu Orsoy, ca. 150 m nordöstlich der Mühlenstraße, in Lohheide.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 427, 451</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 8</p>
<p>4.1.51 Pflege</p> <p>südöstlich des Weges Am Westerfeld, ca. 150 m nördlich des Lohheidesees, in Lohheide.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 15</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 10</p>
<p>4.1.52 Anlage</p> <p>ca. 330 m östlich des Leinensteges, ca. 100 m westlich des Rheins, in der Rheinaue nordöstlich des Woltershofes, in Binsheim.</p> <p>In der Flutmulde ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 19</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 7</p> <p>G (Ww)</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 2</p>
<p>4.1.53 Wiederherstellung</p> <p>ca. 40 m nordöstlich des Bernshofes, ca. 100 m südlich des Lohkanals, in Baerl.</p> <p>Die Boden- und Unratablagerungen sind zu beseitigen und die ursprüngliche Größe und Ausprägung wiederherzustellen.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 26, Flurstück 21</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 9</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 11.1</p>
<p>4.1.54 Pflege</p> <p>"Blaue Kuhle", nördlich des Rheindeiches, ca. 550 m südlich der Binsheimer Straße, in Baerl.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 966</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 8</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 3</p>
<p>4.1.55 Pflege</p> <p>nördlich des Rheindeiches, ca. 350 m südlich der Binsheimer Straße, in Baerl.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstück 476</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 8</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 3</p>

4.1.56 Pflege

ca. 250 m südlich des Woltershofer Kirchweges, ca. 100 m nördlich des Rheins, in der Baerler Rheinaue.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 863

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 7

G (Ww)

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.1.57 entfällt

4.1.58 Pflege

ca. 70 m nördlich der Kläranlage und des Gerdtbaches, in Gerdt.

Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 2

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Anlage II

Festsetzungskarte: im LB 4

4.1.59 Anlage

ca. 130 m südlich der Bahnlinie, ca. 180 m westlich der Oberhausener Straße, in Meiderich.

In der Ödlandfläche ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen.

Gemarkung Meiderich, Flur 46, Flurstück 45

4.1.60 Anlage

ca. 300 m südlich der Bahnlinie, ca. 200 m westlich der Ostender Straße, in Meiderich.

In der Ödlandfläche ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen.

Gemarkung Meiderich, Flur 46, Flurstück 45

4.1.61 entfällt

4.1.62 entfällt

4.1.63 entfällt

4.1.64 entfällt

4.1.65 Wiederherstellung

ca. 30 m östlich der Platanenallee, ca. 100 m nordöstlich des Monninghofes, südöstlich des Autobahnkreuzes Kaiserberg.

Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstück 122

Festsetzungskarte: im LSG 29.1

4.1.66 Pflege

ca. 120 m westlich des Schafsweges, ca. 200 m südlich des Monninghofes, in Duissern.

Gemarkung Duisburg, Flur 204, Flurstück 190

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 26

Festsetzungskarte: im LSG 29.1

4.1.67 Anlage

ca. 100 m nördlich der Asterlager Kuhstraße, ca. 150 m südlich der BAB 2 Anschlußstelle Duisburg-Homberg, in Asterlagen.

Festsetzungskarte: im NSG 5

In der Ödlandfläche ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 26, Flurstücke 43, 44

4.1.68 Anlage

ca. 50 m östlich des Mühlenweges, ca. 50 m westlich der Deichstraße, in Werthausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 3, Flurstück 9

4.1.69 Pflege

ca. 50 m nordwestlich des Eselsbruchweges, ca. 50 m südlich des Weißbaches, im Stadtwald.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 26

Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 94

Festsetzungskarte: im LSG 29.3

4.1.70 Pflege

ca. 130 m nordwestlich des Klöcknerweges, ca. 230 m nördlich des Weißbaches, im Stadtwald.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 26

Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 94

Festsetzungskarte: im LSG 29.3

4.1.71 Wiederherstellung

ca. 50 m südlich des Klöcknerweges, ca. 150 m nördlich des Hauses Hartenfels, im Stadtwald.

betoniertes Gewässer
A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 26

Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 1

Festsetzungskarte: im LSG 29.3

4.1.72 Pflege

ca. 150 m südlich des Aktienweges, ca. 180 m östlich der A 2/A3, im Stadtwald.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 26

Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 94

Festsetzungskarte: im LSG 29.3

4.1.73 Anlage

ca. 280 m nördlich der Moerser Straße, ca. 250 m westlich des Rheins, in Rheinhausen.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 23

In der periodisch überfluteten Rheinaue ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen.

G (Ww)

Festsetzungskarte: im LSG 27

Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstück 60

4.1.74 Anlage

ca. 600 m südlich der Moerser Straße, ca. 330 m westlich des Rheins, im Bereich "Berns'schen", in Rheinhausen.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 23

In der periodisch überfluteten Rheinaue ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen.

G (Ww)

Festsetzungskarte: im LSG 27

Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstück 71

<p>4.1.75 Anlage</p> <p>ca. 30 m südlich der Bahnlinie, ca. 100 m westlich des Rheins, nordöstlich der Friedr. Krupp Hüttenwerke AG, Werk Rheinhausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 25, Flurstück 32</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 23</p> <p>G (Ww)</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p>
<p>4.1.76 Pflege</p> <p>südwestlich des Pootbaches auf dem Alten Friedhof, in Neudorf-Süd.</p> <p>Regulierung des Fischbesatzes.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 223, Flurstück 3</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 27</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 30</p>
<p>4.1.77 entfällt</p>	
<p>4.1.78 Pflege</p> <p>südöstlich des "Heiligen Brunnens" ca. 70 m nördlich des Berg- und Talweges, im Stadtwald.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 94</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 29.3</p>
<p>4.1.79 Pflege</p> <p>ca. 60 m nördlich des Amselsteiges, ca. 100 m südlich des Berg- und Talweges, im Stadtwald.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 15</p>
<p>4.1.80 Pflege</p> <p>ca. 100 m südlich des Amselsteiges, ca. 80 m nördlich des Weges Nachtigallental, im Stadtwald.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 29.3</p>
<p>4.1.81 Pflege</p> <p>"Forellenteich", nördlich des Weges Nachtigallental, im Stadtwald.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 16</p>
<p>4.1.82 Pflege</p> <p>ca. 30 m nördlich des Weges Nachtigallental, ca. 80 m westlich der Stadtgrenze zu Duisburg, im Stadtwald.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstück 90</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 29.3</p>
<p>4.1.83 Pflege</p> <p>im Gleisdreieck, ca. 50 m westlich des Steinbruchweges, im Stadtwald.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 94</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 17</p>
<p>4.1.84 Pflege</p> <p>östlich des Pootbaches, ca. 60 m nördlich des Hombergweges, im Stadtwald.</p> <p>Entfernung von Müll und Unrat.</p> <p>Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 115</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 17</p>

4.1.85	Pflege	südlich der Bahnlinie, ca. 40 m westlich des Steinbruchweges, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 152	Festsetzungskarte: im LSG 29.3
4.1.86	Pflege	ca. 50 m südlich der Bahnlinie, ca. 130 m nördlich des Rehbuschweges, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 153	Festsetzungskarte: im LB 18
4.1.87	Pflege	ca. 70 m südlich des Hombergweges, ca. 130 m östlich des Rehweges, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 115	Festsetzungskarte: im LSG 29.3
4.1.88	Pflege	"Steinbruch", südlich des Steinbruchweges, ca. 330 m nördlich der Uhlenhorststraße, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 152	Festsetzungskarte: im LB 19
4.1.89	Pflege	ca. 70 m südlich des Dachsweges, ca. 80 m östlich der Uhlenhorststraße, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162	Festsetzungskarte: im LB 20
4.1.90	Pflege	ca. 30 m westlich des Hombergweges, ca. 100 m südlich des Dachsweges, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162	Festsetzungskarte: im LSG 29.5
4.1.91	Pflege	ca. 90 m östlich der Uhlenhorststraße und des Rehweges, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162	Festsetzungskarte: im LB 20
4.1.92	Pflege	ca. 200 m östlich des Rehweges, ca. 180 m nördlich des Bummelbaches, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 155	Festsetzungskarte: im LSG 29.5
4.1.93	Pflege	ca. 100 m westlich des Forsthauses Curtius, ca. 120 m östlich der A 2/A 3, im Stadtwald.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26
		Gemarkung Duisburg, Flur 220, Flurstück 162	Festsetzungskarte: im LB 21
4.1.94	Anlage	ca. 70 m südlich des Schwafheimer Bruchkendels, ca. 50 m nördlich des Schildbendweges in Schwafheim.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 31
		Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 17	Festsetzungskarte: im LSG 34.1

4.1.95 Anlage	ca. 100 m südöstlich des Schelmenweges, südlich des Kuppengrabens, ca. 50 m westlich der Bahnlinie, in Rheinhausen. Gemarkung Rheinhausen, Flur 16, Flurstück 1503	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 35 benachbart Festsetzungskarte: im LB 12
4.1.96 Pflege	westlich des Mühlenberger Sees, ca. 120 m nördlich des Dreverbaches, in Mühlenberg. Gemarkung Rumeln, Flur 6, Flurstück 340	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet Festsetzungskarte: im LSG 36
4.1.97 Pflege	ca. 150 m östlich der Düsseldorfer Straße, ca. 120 m südlich der Fasanenstraße auf dem Waldfriedhof, in Buchholz. Gemarkung Duisburg, Flur 241, Flurstück 305	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 37 Festsetzungskarte: im LSG 41
4.1.98 Anlage	ca. 150 m südlich des Rheindeiches und der Friedr. Krupp Hüttenwerke AG, Werk Rheinhausen, ca. 330 m nördlich des Rheins, in der Rheinaue Friemersheim. In der Flutmulde ist ein Komplex von Kleingewässern und zur Vernässung neigender Bodensenken anzulegen. Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 254	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 11
4.1.99 Wiederherstellung	ca. 20 m südlich des Kuppengrabens, südlich der Friedrich Krupp Hüttenwerke AG, in der Rheinaue Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 274	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 11
4.1.100 Anlage	ca. 40 m südlich des Rheindeiches, ca. 450 m nordöstlich des Wert'schenhofes, in der Rheinaue Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 5	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 11
4.1.101 Pflege	ca. 30 m nördlich der Friemersheimer Straße, ca. 300 m südlich der Uerdinger Straße, in Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstück 1087	Festsetzungskarte: im LSG 37.2
4.1.102 Anlage	ca. 100 m südlich des Rheindeiches, ca. 450 m nördlich des Rheins, im Bereich des Wertschen Hof, in der Rheinaue Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 13	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 11

4.1. 103	Wiederherstellung ca. 100 m nördlich des Rheins, ca. 200 m nordöstlich der "Roos" in der Rheinaue Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 59	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 11
4.1. 104	Pflege ca. 30 m nördlich des Haubaches, ca. 80 m südlich des Wambachsees, in Wedau. Gemarkung Huckingen, Flur 31, Flurstück 9	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 44 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 105/106	Pflege ca. 130 m und ca. 80 m östlich der Bissingheimer Straße, im Bissingheimer Wäldchen. Gemarkung Huckingen, Flur 26, Flurstück 12	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 41 Festsetzungskarte: im NSG 10
4.1. 107	entfällt	
4.1. 108	Pflege ca. 30 m östlich des Dickelsbaches, ca. 30 m westlich des Wildförster Sees, in Großenbaum. Gemarkung Huckingen, Flur 36, Flurstück 39	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 44 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 109	Pflege ca. 50 m westlich des Dickelsbaches, auf dem Golfplatz, in Großenbaum. Gemarkung Huckingen, Flur 43, Flurstück 300	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 110	Pflege ca. 50 m südlich des Altenbrucher Dammes, ca. 50 m nördlich des Alten Angerbaches, in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 62, Flurstück 26	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 42 Festsetzungskarte: im NSG 14.1
4.1. 111	Pflege ca. 120 m südlich des Alten Angerbaches, ca. 70 m östlich der Straße Am Rembergsee, in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 63, Flurstück 82	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 42 Festsetzungskarte: im LSG 45
4.1. 112	Anlage ca. 240 m südlich des Altenbrucher Dammes, ca. 50 m östlich des Alten Angerbaches, in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 62, Flurstück 21	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 42 Festsetzungskarte: im NSG 14.1
4.1. 113	Pflege ca. 50 m westlich des Weges Am Kiekenbusch, ca. 200 m südlich des Altenbrucher Dammes, in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 62, Flurstück 21	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 42 Festsetzungskarte: im NSG 14.2

4.1. 114	Anlage in der Altstromrinne, ca. 280 m südlich des Rheins, ca. 470 m nördlich des Rheindammes im Bereich "Grent", in der Ehinger Rheinaue. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 26	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 48 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 12
4.1. 115	Anlage in der Altstromrinne, ca. 200 m südlich des Rheins, ca. 680 m nördlich des Rheindeiches im Bereich "Grent", in der Ehinger Rheinaue. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 26	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 48 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 12
4.1. 116	Anlage in der Altstromrinne ca. 250 m südlich des Rheins, ca. 650 m nördlich des Rheindeiches im Bereich "Grent", in der Ehinger Rheinaue. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 27	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 48 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 12
4.1. 117	Anlage ca. 200 m nördlich des Rheindeiches im Bereich "Kleine Peschen", in der Ehinger Rheinaue. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 54	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 48 G (Ww) Festsetzungskarte: im NSG 12
4.1. 118	Pflege ca. 70 m nördlich der Straße Am Grünen Hang, ca. 150 - 300 m südlich der Straße Am Förkelsgraben, in Hüttenheim. Gemarkung Huckingen, Flur 68, Flurstück 1	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 52 Festsetzungskarte: im NSG 13
4.1. 119	Pflege östlich des Langelterweges, ca. 80 m nördlich des Haubaches, im Heltorfer Forst. Gemarkung Huckingen, Flur 32, Flurstück 24	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 44 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 120	Pflege ca. 70 m südlich des Lintorfer Waldweges, westlich der Bissingheimer Straße, im Heltorfer Forst. Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 83	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 46 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 121	Pflege ca. 40 m nördlich des Neubaumsweges (Am Eschenbruch), ca. 230 m nördlich "Maria in der Drucht". Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 11	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 47 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 122	Pflege ca. 40 m südlich des Naubaumsweges (Am Eschenbruch), ca. 180 m nördlich "Maria in der Drucht". Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 103	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 47 Festsetzungskarte: im LSG 43.1

4.1. 123	Pflege ca. 50 m südlich des Neubaumsweges, ca. 100 m westlich des Lintorfer Waldweges, in der "Grindsmark". Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 89	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 45 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 124	Pflege ca. 50 m östlich des Weges In der Drucht, ca. 50 m südöstlich des Kinderdorfes. Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 104	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 47 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 125	Pflege ca. 80 m östlich der Bissingheimer Straße, ca. 400 m westlich des Weges In der Drucht. Regulierung des Fischbesatzes. Gemarkung Huckingen, Flur 33, Flurstück 98	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 47 Festsetzungskarte: im LSG 43.1
4.1. 126	Pflege nördlich der Krefelder Straße, westlich des Grindsheideweges, in der "Grindsmark", in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstück 66	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 45 Festsetzungskarte: im NSG 15
4.1. 127	Pflege ca. 50 m südlich der Krefelder Straße, ca. 100 m östlich des Langelterweges, in der "Grindsmark", in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 34, Flurstück 67	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 45 Festsetzungskarte: im LSG 43.5
4.1. 128	Anlage östlich des Goldackergrabens, ca. 200 m südlich der Krefelder Straße, ca. 50 m nördlich des Weges Am Palmbleck, zwischen Mündelheim und Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstück 60	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.1. 129	Wiederherstellung ca. 60 m nördlich des Rheinfeldsweges, ca. 80 m östlich der Kegelstraße, in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 7, Flurstück 198	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.1. 130	Pflege südlich des Ungelsheimer Grabens, ca. 120 m nördlich des Holtumer Mühlenweges, in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 66	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.1. 131	entfällt	
4.1. 132	Pflege ca. 200 m südlich der Holtumer Mühle, ca. 450 m westlich des Weges Am Postenhof, in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstück 2	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 58 Festsetzungskarte: im NSG 16

4.1. 133	Anlage unter der Hochspannungsleitung westlich der Wehofer Straße, südlich der Dinslaker Straße, in Wehofen. Gemarkung Hamborn, Flur 64, Flurstück 719	
4.1. 134	Wiederherstellung ca. 100 m östlich des Veenbaches, ca. 100 m westlich der Stadtgrenze zu Oberhausen, im Revierpark Mattlerbusch, in Hamborn. Gemarkung Hamborn, Flur 106, Flurstück 26	Festsetzungskarte: im LSG 6
4.1. 135	Anlage ca. 200 m nördlich der Kaiser-Friedrich-Straße, ca. 50 m östlich der Leitungstrasse im Grabenbereich, in Röttgersbach. Gemarkung Hamborn, Flur 118, Flurstück 15	Festsetzungskarte: im LSG 7
4.1. 136	Anlage am Rande der Obstwiese nördlich der Kaiser-Friedrich-Straße, südlich der Straße Hüskenbusch, in Röttgersbach. Gemarkung Hamborn, Flur 7, Flurstück 438	Festsetzungskarte: im LSG 7
4.1. 137	Anlage im Wäldchen östlich der Kleingartenanlage 'Kleine Emscher', nördlich der Sterkrader Straße, in Röttgersbach. Gemarkung Hamborn, Flur 8, Flurstück 96	Festsetzungskarte: im LSG 7
4.1. 138	Anlage in der Altstromrinne des Lohkanals, ca. 75 m nördlich des Mispelkamphofes, in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 26, Flurstück 19	Festsetzungskarte: im LSG 11
4.1. 139	Anlage ca. 50 m westlich der Elisenstraße, ca. 200 m östlich des Gerdtbaches, in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 19, Flurstück 186	Festsetzungskarte: im LSG 16.2
4.1. 140	Anlage ca. 150 m nördlich des Rheindeichs, ca. 200 m südlich des Rheins, im Rheinvorland in Homberg. Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstück 8	Festsetzungskarte: im LSG 12.3
4.1. 141	Anlage auf der Brachfläche südöstlich der Stepelschen Straße, in Beeckerwerth. Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 157	A - vergleiche Anlage: Pf 5
4.1. 142	Anlage "Ingenhamshof", westlich der Neumühler Straße, nördlich der Emscherstraße, in Meiderich. Gemarkung Meiderich, Flur 29, Flurstück 23	Das Kleingewässer wird erst nach Fertigstellung der Erstaufforstung angelegt.

-
- 4.1. Anlage
143
"Morienswäldchen", westlich der Kleingartenanlage 'Hagenshof', südlich der Alten Emscher, in Meiderich.
Gemarkung Meiderich, Flur 35, Flurstück 63
Festsetzungskarte: im LSG 15.2
- 4.1. Anlage
144
auf der Brachfläche ca. 200 m östlich der Baldhausstraße, ca. 100 m nördlich der Alten Emscher, in Meiderich.
Gemarkung Hamborn, Flur 58, Flurstück 20
Festsetzungskarte: im LSG 14.2
- 4.1. Anlage
145
ca. 300 m südlich der Styrumer Straße, ca. 30 m nördlich der Bahnlinie Styrum - Ruhrort am Rhein-Herne-Kanal, in Meiderich.
Gemarkung Meiderich, Flur 63, Flurstück 38
Festsetzungskarte: im LSG 18.3
Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.
- 4.1. Anlage
146
ca. 150 m südlich des Obermeidericher Grabens, westlich der Bahnlinie, in der Meidericher Ruhraue.
Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstück 4
Festsetzungskarte: im LSG 19.2
- 4.1. entfällt
147
- 4.1. Anlage
148
ca. 100 m südlich des Deiches, ca. 50 m westlich des Kuppengrabens im Grünland, in der Rheinaue Friemersheim.
Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 274
Festsetzungskarte: im NSG 11
- 4.1. Pflege
149
ca. 50 m westlich der Moerser Straße, unmittelbar am Bahndamm, auf dem Gelände der ehemaligen Zechenbahn in Oestrum.
Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstück 1898
Festsetzungskarte: im LSG 32
- 4.1. Anlage
150
ca. 50 m östlich der Straße Burgfeld, und ca. 50 m westlich der Autobahn auf der Brachfläche am Essenerberger Bruchgraben, in Oestrum.
Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstück 60
Festsetzungskarte: im LSG 24.3
- 4.1. Anlage
151
in der Feuchtwiese an der Fliesch, ca. 100 m südlich der B 288, ca. 200 m nordöstlich der alten Ziegelei, in Serm.
Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 104
Festsetzungskarte: im LSG 47

4.1. 152	Anlage auf der Freifläche unter der Leitung in der Fliesch, ca. 200 m südlich der Dorfstraße, ca. 100 m nördlich des Ungelsheimer Grabens. Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 108	Festsetzungskarte: im LSG 48.2
4.1. 153	Anlage eines Biotopkomplexes im Flinchgraben ca. 200 m südlich der Dorfstraße, 200 m nördlich des Hol-tumer Hofes Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 234,114	Festsetzungskarte: im LSG 48.2
4.1. 154	Anlage im Laubwald westlich des Aubruchgrabens östlich der Stadtgren-ze zu Moers in Schwafheim. Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 116	Festsetzungskarte: im LSG 34.2

4.2 Renaturierung von Bachläufen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 15 Renaturierungen von Bachläufen festgesetzt.

Zweck der Festsetzungen:

- A - Wiederherstellung von Fließgewässern als wertvolle naturnahe Lebensräume für zahlreiche, zum Teil seltene und gefährdete, auf diesen Lebensraum spezialisierte Tier- und Pflanzenarten.
- Wiederherstellung wichtiger biotopverbindender Achsen im Vernetzungssystem.
- B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes durch Wiederherstellung landschaftlicher Leitstrukturen und somit Erhöhung des Erlebniswertes der Landschaft.
- F - Windschutz, Erosionsschutz, Ufersicherung durch Vegetationsbestände.
- G (Ww) - Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes durch Schaffung eines naturnahen Zustandes; Erhöhung der Selbstreinigungskraft des Gewässers.
- Wasserrückhaltung

Für die Planung und Durchführung der Maßnahmen sind detaillierte Bestandsaufnahmen zu erstellen. Detaillierte Angaben zur Durchführung der Maßnahme sind in Übereinstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde in einem Gestaltungsplan festzulegen.

Die Richtlinie für naturnahen Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern des Landesamtes für Wasser und Abfall NW ist zu beachten.

Bei der naturnahen Wiederherstellung der Fließgewässer sind insbesondere folgende Grundsätze zu beachten:

Ausführung:

- Sicherstellung der Wasserführung
- keine Verkürzung der Fließstrecke
- Bündelung des Niedrigwasserabflusses
- Linienführung im Längsprofil mit schwach schwingendem Hochwasserbett und stärker mäandrierendem Mittelwasserabfluß, mit Prall- und Gleithängen, wechselnder Wassertiefe, Fließgeschwindigkeit, Tiefwasser- und Flachwasserbereichen
- unterschiedliche Gestaltung des Querprofils mit wechselnden Böschungsneigungen, Steil- und Flachufer ohne Vorgabe von Regelbreiten, mit wechselnden Bermen- und Sohlbreiten oder Profilaufweitungen mit Stillwasser- oder Feuchtzonen und Inseln
- vorübergehende oder dauerhafte Böschungs- und Sohlsicherungen mit natürlichen Materialien, die den Charakter des Gewässers nicht verfälschen
- Einfriedung der wiederhergestellten Fließgewässerabschnitte mit ortsüblichen Weidezäunen

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 1. Landschaftsgesetz.

Die Renaturierung von Bachläufen wird festgesetzt, wenn:

- Wasserläufe in Gebieten mit besonderer Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz oder die Erholung naturfern ausgebaut, begradigt oder zum Teil verrohrt wurden.

Für die Renaturierung von Fließgewässern sind Verfahren nach § 31 Wasserhaushaltsgesetz durchzuführen.

Bepflanzung:

Vergleiche Kapitel 4.6.2

- Profilsicherung mit lebenden "Baustoffen", Weiden- oder Erlenfaschinen, Röhricht- und Uferstaudeninitialpflanzung
- wechselseitige Anpflanzung von *Alnus glutinosa* (Schwarzerle), *Salix* (Baumweiden) und *Fraxinus excelsior* (Esche) im Mittelwasserbereich
- wechselseitige Anpflanzung von bodenständigen Gehölzen, überwiegend Sträuchern oberhalb des Mittelwasserbereiches
- Ansaat von Landschaftsrasen auf den übrigen Flächen und natürliche Entwicklung der entstehenden Gras- und Kräuterfluren.

Pflege:

- regelmäßige Kontrolle zur Beseitigung von Abflußhindernissen im Bedarfsfall
- abschnittsweiser Rückschnitt der Faschinen in ein- bis dreijährigem Turnus in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar
- Auslichtung der Schwarzerlensäume drei bis fünf Jahre nach der Pflanzung
- Gehölzbestände sowie Schwarzerlen in Abständen von acht bis fünfzehn Jahren in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar abschnittsweise auf den Stock setzen; einzelne Überhälter stehen lassen, Schnittholz entfernen
- Pflege von Kopfbäumen
- entstandene Lücken durch bodenständige Gehölze schließen
- keine Anwendung von Bioziden und Düngemitteln in einem 5 m-Abstand von der Mittelwasserlinie
- schonende Entkrautung im Bedarfsfall, z.B. in den ersten Jahren nach der Wiederherstellung, wenn erwünschter Beschattungsgrad noch nicht erreicht ist.

Vergleiche Kapitel 4.7

4.2.1 1.815 m

Bachlauf in der Altstromrinne östlich und westlich des Bahndammes, entlang der Stadtgrenze zu Dinslaken, in der Walsumer Rheinaue.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1

Festsetzungskarte: im NSG 1 und LSG 1

Gemarkung Walsum, Flur 6, Flurstück 62
 Gemarkung Walsum, Flur 7, Flurstücke 1, 45, 46, 48
 Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstücke 30-32, 122, 126, 129, 134, 142, 163-165

4.2.2 980 m

Bachläufe nördlich und südlich der Kurfürstenstraße zwischen der Bahnlinie im Norden und dem Holtener Mühlenbach im Süden, in Wehofen.

Festsetzungskarte: im LB 1

Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstücke 142, 281, 319, 325, 328, 351, 366, 367

4.2.3 920 m

Verlauf des Weißbaches nördlich und südlich des Wolfsburgweges im Duisburger Stadtwald.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 26

Gemarkung Duisburg, Flur 205, Flurstücke 1, 94

Festsetzungskarte: im LSG 29.3

4.2.	70 m		
4.1	Gemarkung Duisburg, Flur 223, Flurstücke 6, 30, 33		
4.2.	15 m insgesamt 85 m		
4.2	Gemarkung Duisburg, Flur 222, Flurstück 164	für 4.1:	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 27
	Verlauf des Pootbaches nordöstlich des Alten Friedhofes am Sternbuschweg sowie westlich der Kruppstraße in Neudorf.	Festsetzungskarte:	im LSG 30
4.2.5	entfällt		
4.2.6	170 m		
	Verlauf des Kuppengrabens südlich des Schelmenweges und des Borgschenhofes.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b:	Schutzwürdiges Gebiet 36
	Gemarkung Rheinhausen, Flur 16, Flurstück 1618	Festsetzungskarte:	im LB 12
4.2.	325 m		
7.1	Gemarkung Duisburg, Flur 735, Flurstücke 101, 141, 142		
4.2.	265 m		
7.2	Gemarkung Duisburg, Flur 239, Flurstücke 9, 22		
4.2.	2.050 m		
7.3	Gemarkung Huckingen, Flur 21, Flurstücke 5, 6		
	Gemarkung Huckingen, Flur 31, Flurstücke 4, 9		
	Gemarkung Huckingen, Flur 37, Flurstück 4		
	Gemarkung Huckingen, Flur 38, Flurstücke 2-4		
	Gemarkung Huckingen, Flur 43, Flurstück 185		
	Gemarkung Huckingen, Flur 44, Flurstücke 387, 388		
4.2.	1.215 m		
7.4	Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstück 57		
4.2.	355 m insgesamt 4.710 m		
7.5	Gemarkung Huckingen, Flur 35, Flurstücke 57		
	Verlauf des Dickelsbaches zwischen dem Waldgebiet "Rehwiesen" im Norden und der Krefelder Straße im Süden, in Wanheimerort, Wedau, Großenbaum und Rahm.	für 7.1 und 7.2:	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdige Gebiete 38 und 44
		für 7.3 - 7.5:	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdige Gebiete 44 und 45
		für 7.1 und 7.2:	Festsetzungskarte: im LSG 42.1
		für 7.3 und 7.4:	Festsetzungskarte: im LSG 43.1
		für 7.5:	Festsetzungskarte: im NSG 15
4.2.8	390 m		
	Verlauf des Haubaches zwischen dem Böllertsee und Dickelsbach, in Wedau.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b:	Schutzwürdiges Gebiet 44
	Gemarkung Huckingen, Flur 31, Flurstück 9	Festsetzungskarte:	im LSG 43.1
4.2.9	815 m		
	Verlauf des Wambaches zwischen dem Wolfsee im Norden und der Bahnlinie (Blockstelle Rott) im Süden, in Wedau.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b:	Schutzwürdiges Gebiet 44
	Gemarkung Huckingen, Flur 30, Flurstück 3	Festsetzungskarte:	im LSG 43.1
	Gemarkung Huckingen, Flur 31, Flurstück 8		

4.2.	260 m		
10.1	Gemarkung Huckingen, Flur 32, Flurstück 44		
4.2.	115 m insgesamt 375 m		
10.2	Gemarkung Huckingen, Flur 32, Flurstück 44	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 44	
	Verlauf des Haubaches zwischen dem Wildförstersee im Norden und der Saarner Straße im Süden, in Gros- senbaum.	Festsetzungskarte: im LSG 43.1	
4.2.	895 m		
11.1	Gemarkung Huckingen, Flur 5, Flurstück 288		
4.2.	2.085 m		
11.2	Gemarkung Huckingen, Flur 6, Flurstücke 267-272, 476, 627		
	Gemarkung Huckingen, Flur 27, Flurstücke 150, 192, 198		
	Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 8, 169, 171, 234		
	Gemarkung Huckingen, Flur 67, Flurstück 17		
	Gemarkung Huckingen, Flur 68, Flurstücke 18, 20		
4.2.	125 m insgesamt 3.105 m		
11.3	Gemarkung Huckingen, flur 58, Flurstück 72		
	Verlauf des Angerbaches zwischen der Ehinger Stras- se im Norden und der Krefelder Straße im Süden, in Hüttenheim und Ungelsheim.	für 11.2 und 11.3: Festsetzungskarte: im LSG 49	
4.2.	900 m		
12.1	Gemarkung Mündelheim, Flur 13, Flurstück 104		
	Gemarkung Huckingen, Flur 27, Flurstücke 124, 205, 207		
4.2.	1.185 m insgesamt 2.085 m		
12.2	Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstück 489		
	Verlauf des Ungelsheimer Grabens zwischen der Be- zirkssportanlage in Hüttenheim im Norden und der Krefelder Straße im Süden, in Ungelsheim.	für 12.2: A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 51	
		Festsetzungskarte: im LSG 48.1	
4.2.	1.450 m		
13.1	Gemarkung Huckingen, Flur 67, Flurstück 32		
	Gemarkung Huckingen, Flur 68, Flurstück 378		
4.2.	110 m insgesamt 1.560 m		
13.2	Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstück 219	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 53	
	Verlauf des Bruchgrabens zwischen der Straße Im Äh- renfeld im Norden und dem Alten Angerbach im Sü- den, in Huckingen.	Festsetzungskarte: im LSG 49	
4.2.	1.630 m		
14.1	Gemarkung Huckingen, Flur 58, Flurstück 109		
	Gemarkung Huckingen, Flur 59, Flurstück 49, 120		
4.2.	320 m insgesamt 1.950 m		
14.2	Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstück 226		
	Verlauf des Alten Angerbaches zwischen der Rem- berger Straße im Norden und dem Angerbach im Sü- den, in Huckingen.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 53	
		Festsetzungskarte: im LSG 49	
4.2.15	260 m		
	ehemaliger Verlauf der Gräfte um das Haus Böckum in Huckingen.	B - kulturhistorische Bedeutung der Anlage	
	Gemarkung Huckingen, Flur 57, Flurstücke 7, 46	Festsetzungskarte: im LSG 49	

4.3 Wiederherstellung naturnaher Grünlandflächen in Fluß- und Bachtälern

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 25 die Wiederherstellung naturnaher Grünlandflächen festgesetzt.

Zweck der Festsetzungen:

- A - Wiederherstellung von naturnahen Grünlandflächen als wertvolle Lebensräume für zahlreiche, zum Teil seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten.
 - Anlage eines durchgängigen Systems extensiver landwirtschaftlicher Nutzflächen als Ausgleichs- und Regenerationsräume gegenüber intensiv und überwiegend ackerbaulich genutzten landwirtschaftlichen Flächen mit vorrangiger Produktionsfunktion.
 - Bereitstellung von größeren naturbetonten Flächen als Bindeglieder linearer Gehölzstrukturen im Vernetzungssystem.
- B - Erhöhung des Erlebniswertes durch Wiederherstellung des typischen Erscheinungsbildes der Auenlandschaften und kleineren Talräume.
 - Hervorhebung landschaftlich und naturhistorischer Besonderheiten (Altstromrinnen).
 - höhere Nutzbarkeit der Grünlandflächen gegenüber Ackerflächen.
- F - Schutz wassererosionsgefährdeter Böden in Überschwemmungsbereichen.
 - Schutz leichter Böden in winderosionsgefährdeten Gebieten.
- D - Kaltluft- und Frischluftentstehung
 - Luftaustausch und Temperaturminderung
 - Verbesserung des Kleinklimas
- G (Ww) - Erhöhung der Wasserspeicherkapazität
 - Verringerung des Düngemittel- und Schadstoffeintrags in Oberflächen- und Grundwasser.

Die Nutzung der Flächen als Acker ist zugunsten einer standortgerechten und naturgemäßen Grünlandnutzung aufzugeben. Die Flächen sind mit einer standortgerechten, bodenständigen und artenreichen Mischung aus Gräsern und Kräutern, entsprechend der Standorteignung bzw. der pflanzensoziologischen Erfordernis des Standortes, angepaßt an die künftige Nutzung als Viehweide und/oder Mähwiese einzusäen. Sollte eine Nutzung des Grünlandes aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht möglich sein, sind die Flächen ein- bis zweimal jährlich im Juli und/oder ab 15. September zu mähen. Das Mähgut ist zu entfernen. Grenzen Ackerflächen, die nach der Nutzungseignungskarte des landwirtschaftlichen Fachbeitrages als Ackerstandorte ausgewiesen sind, direkt an ein Fließgewässer an, so ist zur Ufersicherung und zum Schutz der Lebensgemeinschaften ein mindestens 5 m breiter Streifen aus der Ackernutzung zu entlassen. Diese Pufferzone ist als ein- bis zweischürige Wiese im Juli und/oder September zu mähen. Das Mähgut ist zu entfernen. Der Erhalt dieser Grünlandflächen ist von der Unteren Landschaftsbehörde durch geeignete Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sicherzustellen.

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 1. Landschaftsgesetz.

Die Wiederherstellung naturnaher Grünlandflächen wird für Ackerflächen festgesetzt, die gemäß der Nutzungseignungskarte des landwirtschaftlichen Fachbeitrages zum Landschaftsplan als Grünlandstandorte ausgewiesen sind.

Dies sind:

- periodisch überflutete Auenbereiche entlang des Rheins und der Ruhr
- periodisch überflutete sowie überflutungsfreie Altstromrinnen sowie
- Rinnen und Niederungen oder degradierte Niedermoorbereiche entlang der Bäche außerhalb der Flußauen.

Diese Festsetzungen stehen in engem räumlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit den Festsetzungen unter Ziffer 4.9 Erhaltung der Grünlandnutzung oder Grünlandpflege in Fluß- und Bachtälern.

4.3.	entfällt	
1.1 -		
1.5		
4.3.2	0,59 ha	
	in der Walsumer Rheinaue, westlich des Deiches, im Rheinvorland.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1
	Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20	F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WA
		Festsetzungskarte: im NSG 1
4.3.3	entfällt	
4.3.	entfällt	
4.1 -		
4.3		
4.3.5	1,25 ha	
	in der Aue des Lohkanals westlich des Baerler Busches zwischen dem Bernshof im Nordosten und der Zechenbahn im Südwesten, in Baerl.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 9
	Gemarkung Baerl, Flur 26, Flurstück 38, 39, 45	Festsetzungskarte: im LSG 11.1
4.3.6	2,76 ha	
	in der periodisch überfluteten Rheinaue südlich des Sommerdeiches, ca. 500 m südwestlich des Woltershofes, in Baerl.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 7
	Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 195, 974, 975	F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA
4.3.7	entfällt	
4.3.8	entfällt	
4.3.9	entfällt	
4.3.	entfällt	
10.1 -		
10.4		
4.3.	entfällt	
11.1 -		
11.6		
4.3.	1,63 ha	
11.7	in der überflutungsfreien Altstromrinne des Essenberger Bruchs, südlich der BAB 2, zwischen der L 237 und den Wohnsiedlungen an der Winkelhauser Straße in Winkelhausen.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 21
	Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstück 13, 82	Festsetzungskarte: im NSG 7
4.3.	entfällt	
11.8 -		
11.11		
4.3.12	entfällt	
4.3.	entfällt	
13.1		

<p>4.3. 0,54 ha 13,2</p> <p>in der Aue des Ballbruchgrabens, östlich der Römerstraße, westlich der Straße Burgfeld, in Oestrum.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 212, 236, 508, 584, 805, 807, 874, 897, 898</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 32</p>
<p>4.3. 0,30 ha, 14 m breiter Streifen nördlich und östlich der Ackerfläche 14.1</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 92</p>	
<p>4.3. 0,10 ha 14.2</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 49 Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 1-3, 5</p>	
<p>4.3. 0,17 ha 14.3</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 8-10</p>	
<p>4.3. 0,06 ha 14.4</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 14, 15</p>	
<p>4.3. 2,05 ha insgesamt 5,93 ha 14.5</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 17</p> <p>in der Aue des Schwafheimer Bruch-Kendels und den degradierten Niedermoorbereichen des Schwafheimer Bruchs nördlich des Schildbendweges, östlich des Aubruchsgrabens, westlich der Moerser Straße, in Schwafheim.</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 31</p> <p>für 14.1: Festsetzungskarte: im NSG 8</p> <p>für 14.2 - 14.5: Festsetzungskarte: im LSG 34.1</p>
<p>4.3. 4,17 ha 15.1</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 83, 86, 87, 89, 137, 138, 159, 160, 187</p>	
<p>4.3. 0,05 ha 15.2</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 149-152</p>	
<p>4.3. 0,17 ha 15.3</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 142, 144, 145, 146, 182</p>	
<p>4.3. 0,15 ha 15.4</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 332, 334-337</p>	
<p>4.3. entfällt 15.5</p>	
<p>4.3. 1,14 ha 15.6</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstücke 247, 327, 329, 330 Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 245-247</p>	
<p>4.3. 1,37 ha 15.7</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 14, Flurstücke 271, 272</p>	
<p>4.3. 1,00 ha 15.8</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 343, 592, 593, 754, 759</p>	
<p>4.3. 0,28 ha 15.9</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 212, 580</p>	
<p>4.3. 0,14 ha insgesamt 8,49 ha 15.10</p> <p>in der Aue des Aubruchsgrabens zwischen dem Wirtschaftsweg südlich des Schwafheimer Meeres im Norden und der Stadtgrenze zu Moers im Süden, in Schwafheim und Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 208, 209</p>	<p>für 15.1: Festsetzungskarte: im LSG 35.1</p> <p>für 15.2 - 15.8: Festsetzungskarte: im LSG 34.2</p> <p>für 15.9 - 15.10: Festsetzungskarte: im LSG 34.3</p>

<p>4.3. entfällt 16.1</p> <p>4.3. entfällt 16.2</p> <p>4.3.17 2,30 ha</p> <p>in der periodisch überfluteten Rheinaue östlich der Fried. Krupp Hüttenwerke AG, Werk Rheinhausen, nördlich des Hafens Rheinhausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstücke 13, 23</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 23</p> <p>F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p>
<p>4.3. 0,33 ha 18.1 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 332, 333</p> <p>in der Aue des Dreverbaches, nördlich der Rumelner Straße, südlich des Siedlungsrandes von Rumeln sowie östlich des Siedlungsrandes und der Drevenstraße, in Rumeln-Kaldenhausen.</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>
<p>4.3. entfällt 18.2</p> <p>4.3.19 1,09 ha</p> <p>in der Aue des Kuppengrabens, südlich des Schelmenweges und des Borgschenkofes, östlich und westlich der Bahndämme, in Rheinhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 1311, 1321, 1501-1503</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzend Schutzwürdiges Gebiet 35</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 12</p>
<p>4.3. 1,92 ha 20.1 Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 262</p> <p>4.3. 1,05 ha 20.2 Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstücke 6-8</p> <p>4.3. 2,78 ha 20.3 Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstücke 59, 69, 82, 87</p> <p>4.3. 2,61 ha insgesamt 8,36 ha 20.4 Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 63</p> <p>in der periodisch überfluteten Rheinaue Friemersheim, zum Teil in Altstromrinnenbereichen südöstlich der Eisenbahnsiedlung Hohenbudberg, nordöstlich des Wertschen Hofes sowie südlich des Köp-pengrabens.</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 11</p>
<p>4.3. 1,30 ha 21.1 Gemarkung Huckingen, Flur 62, Flurstück 37</p> <p>4.3. 0,15 ha insgesamt 1,45 ha 21.2 Gemarkung Huckingen, Flur 57, Flurstück 2</p> <p>in der Aue des Alten Angerbaches südlich des Alten-brucher Dammes und südlich des Hauses Böckum, in Huckingen.</p>	<p>A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdige Gebiete 42 und 53</p> <p>für 21.1: Festsetzungskarte: im NSG 14.1</p> <p>für 21.2: Festsetzungskarte: im LSG 49</p>
<p>4.3.22 entfällt</p>	

4.3. entfällt
23.1

4.3. entfällt
23.2

4.3. entfällt
23.3

4.3.24 entfällt

4.3.25 8,67 ha

im Rheinvorland südlich von Mündelheim.

Festsetzungskarte: im LSG 47

Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 230

4.4. Anlage von Wildkräuterwiesen

Nachfolgend sind unter den lfd Nrn. 1 - 6 die Anlage von Wildkräuterwiesen festgesetzt.

Zweck der Festsetzungen:

- A - Wiederansiedlung bodenständiger, im intensiv landwirtschaftlich genutzten Umfeld nicht mehr vorhandener Wildkräuter.
 - Schaffung von Lebensräumen für zahlreiche zum Teil seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Insekten, Vögel, Amphibien und Kleinsäuger.
 - Anlage von Refugial- und Regenerationszellen als Bindeglieder im Vernetzungssystem.
 - Möglichkeit zur Beobachtung der Vegetationsentwicklung.
- B - Belebung des Landschaftsbildes durch abwechslungsreiche Blühaspekte und damit Erhöhung des Erlebniswertes.
- F - Schutz wassererosionsgefährdeter Böden in Überschwemmungsbereichen
 - Schutz leichter Böden in winderosionsgefährdeten Gebieten.
- D - Kaltluft- und Frischluftentstehung
 - Luftaustausch und Temperaturminderung
 - Verbesserung des Kleinklimas
- G (Ww) - Erhöhung der Wasserspeicherkapazität
 - Verringerung des Düngemittel- und Schadstoffeintrages in Oberflächen- und Grundwasser.

Die Ackernutzung auf den Flächen mit den lfd. Nrn. 3 - 6 ist aufzugeben. Für alle Flächen sind Bodenanalysen zu erstellen, die Aufschluß über den pH-Wert, die Nährstoffversorgung, den Wasserhaushalt, die Bodendichte und die Gründigkeit geben. Die Anwendung von mineralischen oder organischen Düngemitteln ist verboten.

Die Flächen sind mit einer standortgerechten, bodenständigen und artenreichen Mischung aus Gräsern und Kräutern, entsprechend der Standorteignung bzw. der pflanzensoziologischen Erfordernis des Standortes, einzusäen.

Die ehemaligen Ackerflächen sind zu fräsen und saarfertig zu planieren. Die Aussaat ist im September vorzunehmen. Die Saatgutmenge soll 200 g/100 qm betragen und mit Erde gestreckt, breitwürfig von Hand ausgebracht werden. Danach sind die Flächen mit einer leichten Walze einmal abzuwalzen und während der Auflaufphase, etwa vier Wochen, feucht zu halten.

Die Aussatz- bzw. Anpflanzungserfolge sind in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Ggfs. aufgetretene Ausfälle sind zu ersetzen. Die Flächen sind gegen Betreten bzw. Beweidung durch Abzäunen zu schützen. Sie sind als zweischürige Wiesen im Juli und September zu mähen. Dabei ist eine Schnitthöhe um 10 cm vorzusehen. Das Mähgut ist aufzunehmen und abzufahren.

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 1. Landschaftsgesetz.

Die Anlage von Wildkräuterwiesen wird für kleine ungünstig zugeschnittene landwirtschaftliche Parzellen mit überwiegend ackerbaulicher Nutzung festgesetzt. Die Flächen sind nach der Nutzungseignungskarte des landwirtschaftlichen Fachbeitrages überwiegend als Grünlandstandort ausgewiesen.

Von einer Verwendung handelsüblicher Saatgutmischungen für Kräuterwiesen ist aufgrund mangelnden Anpassung der Artenzusammensetzung an die jeweiligen Standortverhältnisse sowie aufgrund des hohen Anteils an Gräsern und einjährigen Arten abzuraten.

Bedingt durch den Samenvorrat im Boden bzw. durch den Anflug von Samen aus den benachbarten Flächen kann auf eine Beimischung von Gräsern verzichtet werden.

Diese Festsetzungen stehen in engem räumlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit den Festsetzungen unter den Ziffern 4.3 und 4.9.

4.4.1 0,50 ha

in der Bachaue, nördlich der Kurfürstenstraße, ca. 100 m südlich des Hülsermannshofes in Aldenrade.

Gemarkung Walsum, Flur 28, Flurstücke 363, 447

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 4

- Ergänzung zu den angrenzenden, der natürlichen Entwicklung zu überlassenden Brachflächen.

Festsetzungskarte: im LB 1

- Entwicklung eines vielfältigen Lebensraumes in einem von Siedlungs-, Verkehrs- und Entsorgungsflächen umschlossenen Bereich.

Grundlagenkarte I b: Grünland

Grundlagenkarte II a: lehmige Niederung mit tiefstehendem Grundwasser

4.4.2 0,38 ha

in der Rheinaue, westlich des alten Sommerdeiches, ca. 120 m östlich des Weges Leinensteg, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 19

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 7

- Verbund mit den zu erhaltenden Grünlandflächen im Rheinvorland.

Grundlagenkarte I b: Grünland

Grundlagenkarte II a: Neustandort in der periodisch überfluteten Aue

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.4.3 0,39 ha

in der Rheinaue nördlich des alten Sommerdeiches, ca. 200 m nordöstlich des Woltershofes, westlich des Weges Leinensteg, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 20

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 7

- Verbund mit den zu erhaltenden Grünlandflächen im Rheinvorland

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA

Grundlagenkarte I b: Acker

Grundlagenkarte II a: periodisch überflutete sandige Aue

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.4.4 1,50 ha

im Essenberger Bruch, westlich der Straße Im Wiesengrund, ca. 350 m südlich der Bruchstraße, in Winkelhausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstück 1386

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 21

- Verbund mit den zu erhaltenden und wiederherzustellenden Grünlandflächen im Essenberger Bruch.

Grundlagenkarte I b: Acker

Grundlagenkarte II a: überflutungsfreie Altstromrinne

Festsetzungskarte: im NSG 7

4.4.5 0,63 ha

in der Aue des Dreverbaches, südwestlich der Kläranlage, ca. 180 m südöstlich der Straße Nedleburg, in Rumeln-Kaldenhausen.

Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 337-339

A - Lebensraum in einem intensiv ackerbaulich genutzten Bereich

- Verbund mit den zu erhaltenden und wiederherzustellenden Grünlandflächen in der Bachaue.

B - Sicherung der Terrassenkante als prägender Landschaftsteil.

F - Böschungssicherung

Grundlagenkarte I b: Acker

Grundlagenkarte II a: lehmige Rinnen und Niederungsgebiete mit tiefstehendem Grundwasser

Festsetzungskarte: im LSG 37.1

4.4.6 0,33 ha

in der Rheinaue Friemersheim, ca. 200 m südlich des Weges Am Damm, ca. 250 m nordöstlich des Altwassers "Die Roos".

Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 59

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 36

- Verbund mit den zu erhaltenden und wiederherzustellenden Grünlandflächen in der Rheinaue.

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA

Grundlagenkarte I b: Acker

Grundlagenkarte II a: periodisch überflutete sandige Aue

Festsetzungskarte: im NSG 11

4.5 Anlage und Pflege von Steilböschungen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 2 die Anlage und Pflege von Steilböschungen festgesetzt.

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 1. Landschaftsgesetz.

Zweck der Festsetzung:

A - Erhaltung von Lebensräumen für die gefährdeten Vogelarten Uferschwalbe und Eisvogel.

Insbesondere die in Kolonien brütende Uferschwalbe ist aufgrund ihres weitgehend verlorengegangenen natürlichen Lebensraumes - Steilufer unbegradigter und unbefestigter Flußläufe - auf frisch angerissene Steilhänge von Abgrabungen angewiesen.

Vorhandene Brutkolonien der Uferschwalbe sowie Steilwände als deren potentielle Brutbiotope sind zu erhalten und zu pflegen.

Detaillierte Angaben zur Durchführung der Maßnahmen sind in Übereinstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde in einem Gestaltungs- bzw. Pflegeplan festzulegen.

Als mögliche Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen kommen in Betracht:

- das regelmäßige frische Abstechen oder Anreißen der Steilwände in einem Neigungswinkel von ca. 90 °.
- der Erhalt der Schuttbezirke am Fußteil der Steilwand.
- das Freihalten der Steilwände von Vegetation.
- die Sicherstellung freier Anflugmöglichkeiten.
- die Sicherung der Uferzonen während der Brutzeit (Anfang Mai - Ende Juli) gegen Betreten oder Störungen durch Wassersport.

4.5.1 nordöstliches Ufer des Uettelsheimer Sees in Homberg.

zu 1:
Festsetzungskarte: im LSG 20

Die durch fortschreitenden Kies- und Sandabbau verlorengehenden Steilwände sind im Zuge der Rekultivierung durch die Neuanlage geeigneter Brutbiotope zu ersetzen.

Gemarkung Baerl, Flur 15, Flurstück 138

4.5.2 Südwand der Insel im Rahmer See

zu 2: Festsetzungskarte: im LB 14

Die Steilwand ist durch entsprechende Pflegemaßnahmen zu sichern.

Gemarkung Huckingen, Flur 50, Flurstück 2

4.6 Anpflanzungen

Nachfolgend sind unter den Ziffern 4.6.1 - 4.6.8 Anpflanzungen von Baumgruppen, Kopfbaumreihen, Baumreihen, Alleen, Obstbäumen, Gehölzgruppen, Gehölzstreifen und lockeren Gehölzstreifen festgesetzt.

Zweck der Festsetzungen:

- A - Schaffung von Lebensräumen für zahlreiche, zum Teil gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten.
- Verbindung vorhandener und geplanter Gehölzbestände als linear verlaufende Biotope zu einem geschlossenen Netz.
 - Anbindung isoliert liegender Lebensräume an das Netz.
 - Sicherung schutzwürdiger Gebiete gegen Betreten.
 - Schutz naturnaher Lebensräume in enger Nachbarschaft zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen (Verringerung des Eintrages von Bioziden und Düngemitteln).
- B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes und somit Steigerung des Erlebniswertes der Landschaft insbesondere in ausgeräumten, intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereichen.
- Hervorhebung landschaftlicher und naturhistorischer Besonderheiten (Altstromrinnen, Terrassenkanten etc.).
 - Begleitung von Wander- und Radwegen.
- C - Schutz von Wohn- und Erholungsgebieten im Nahbereich von Emissionsquellen (Verkehrstrassen, Industrie- und Gewerbegebiete) durch Verringerung der Lärm- und Schadstoffbelastung.
- D - Verbesserung des Kleinklimas durch Verringerung der Verdunstung und Windgeschwindigkeit sowie Erhöhung der Taubildung, Niederschläge und Bodenfeuchtigkeit auf der windabgewandten Seite. (Verminderung von Schäden durch Windbruch, Austrocknung, Spätfröste, Auswinterung)
- E - Landschaftsgerechte Eingrünung und Einbindung von baulichen Anlagen, die zu einer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes führen (Gewerbegebiete und -betriebe, Siedlungsränder, Straßen, Einzelgebäude etc.).
- F - Schutz vor Austrocknung, Verwehung und Abschwemmung der Böden wind- oder wassererosionsgefährdeter Landschaftsteile.
- Erosionsschutz durch Ausstattung morphologischer Leitlinien (Geländestufen, Terrassen- und Auenkanten, Gewässerufer etc.) mit Gehölzen.
- G - Verbesserung der biologischen Schädlingsbekämpfung im Ackerland durch viele der in den Baum- und Gehölzbeständen und Saumzonen lebenden Tierarten.
- Sicherung der Ertragsfähigkeit der Böden durch die Klima- und Windschutzfunktion der Gehölzpflanzungen.

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 2. Landschaftsgesetz.

Bei den Erläuterungen zu den einzelnen Anpflanzungen werden nur noch hervorgehobene Funktionen genannt, die die Anpflanzungen in erster Linie zu erfüllen haben.

Soweit erforderlich sollen für die Durchführung der Anpflanzungen Ausführungspläne bzw. Pflegepläne erarbeitet werden. Sie sollen im Rahmen der im Landschaftsplan festgesetzten Vorgaben detaillierte Angaben z. B. über

- die genaue Lage und Ausdehnung der geplanten Anpflanzungen
- die erforderliche Inanspruchnahme von Grundstücken
- Art, Größe und Qualität der zu verwendenden Gehölze
- erforderliche Maßnahmen zur Bodenverbesserung
- die Pflege der Anpflanzungen, z. B. Rückschnitt, auf den Stock setzen, enthalten.

Bei der Erarbeitung der Ausführungspläne sollen standörtliche Gegebenheiten und Erfordernisse wie z. B. der Verlauf von Ver- und Entsorgungsleitungen, das Vorhandensein von Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Straßen und Wegeeinmündungen, erforderliche Lichtraumprofile an Straßen und Wegen, Zufahrten zu landwirtschaftlichen Flächen beachtet werden.

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen für Leitungen sind zu beachten.

In den Fällen wo Leitungen queren, werden anstatt der Bäume innerhalb des Schutzstreifens bis 4 m hohe Sträucher gepflanzt.

Bei der Realisierung von Anpflanzungen werden an Bundes- und Landesstraßen die erforderlichen Sichtweiten und Sicherheitsabstände gem. den geltenden Richtlinien (RAS-Q, RAS-K, RAS-LG u.a.) eingehalten.

Für alle Maßnahmen in den Rheinvorländern sind deichaufsichtliche bzw. hochwasseraufsichtliche Genehmigungen einzuholen. Anpflanzungen im Bereich der Rheinvorländer sind so anzulegen, daß die Sicherheit der Wasserwirtschaft nicht eingeschränkt wird.

Anpflanzungen im Bereich der Bahnanlagen sind so anzulegen, daß die Sicherheit des Bahnbetriebes nicht eingeschränkt wird.

- Auswahl von Gehölzarten mit besonderer Bedeutung für die Imkerei.

Bei allen Anpflanzungen sind einheimische standortgerechte Laubgehölze als Baumschulpflanzen nach den Gütebestimmungen des Bundes Deutscher Baumschulen zu verwenden. Es sind nur Gehölzarten der heutigen potentiellen natürlichen Vegetation zu verwenden.

Die Anpflanzungen sind fachgerecht auszuführen und bis zur Sicherung des Bestandes, mindestens jedoch zwei Jahre lang, ordnungsgemäß zu pflegen und vor Wild- und Weideviehverbiß zu schützen. Ausfälle sind durch Nachpflanzen bodenständiger Gehölze zu ersetzen.

Anpflanzungen an Fließgewässern sind im Sinne der Richtlinie für naturnahen Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern des Landesamtes für Wasser und Abfall NW durchzuführen.

Die Aufwuchsbeschränkungen der Deutschen Bundesbahn, das Freihalten der erforderlichen Sichtflächen, ausreichender Abstand der Anpflanzungen von dem Bahnbetrieb dienenden Kabeltrassen, Einhaltung der Sicherheitsabstände von Oberleitungen, Speiseleitungen und Freileitungen sind zu beachten.

Die Anpflanzungen sind mit den zu beteiligenden Behörden, Stellen bzw. Ver- und Entsorgungsunternehmen abzustimmen.

4.6.1 Baumgruppen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 32 Anpflanzungen von Baumgruppen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzung Baumgruppen:

B - Raumbildung, Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes z. B. durch Hervorheben markanter Punkte, Wegekreuzungen, Dammkronen, Gewässereinmündungen etc..

Es sind hochwüchsige Baumarten mit erreichbaren Endhöhen über 25 m auszuwählen. Baumarten: Stieleiche (*Quercus robur*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) oder Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*). Die Pflanzung kann auch mit anderen Baumarten erfolgen, z. B. Edelkatanie, Nußbaum oder Obstbaumhochstämmen, wenn sie die gleiche Wirkung im landschaftspflegerischen Sinne erwarten lassen, einheimische standortgerechte Baumarten sind und keine Verkehrsgefährdung z. B. durch fallende Früchte erfolgt.

Als Pflanzgut ist Baumschulware mit einem Stammumfang von 12 - 14 cm zu verwenden.

Der Pflanzabstand zwischen den einzelnen Bäumen soll 10 - 20 m betragen.

Bei den von den Baumpflanzungen in Anspruch genommenen Flächen handelt es sich in der Regel um kleine, ungünstig zugeschnittene, landwirtschaftlich genutzte Parzellen oder Brachflächen.

4.6.1. 5 - 7 Bäume

1

auf der Böschungskrone, südlich "Kleverkamp", in der Walsumer Rheinaue.

Festsetzungskarte: im NSG 1

Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20

4.6.1. 5 - 7 Bäume

2

auf der Deichkrone, nördlich der Einfahrt zum Nordhafen, ca. 300 m westlich der Königstraße, in Walsum.

Festsetzungskarte: im LSG 4.1

Gemarkung Walsum, Flur 42, Flurstück 118

4.6.1. 3 Bäume

3

auf der Deichkrone, südlich der Einfahrt zum Nordhafen, ca. 140 m westlich der Königstraße, in Walsum.

Festsetzungskarte: im LSG 4.2

Gemarkung Walsum, Flur 42, Flurstück 129

4.6.1. 5 Bäume

4

südöstlich der Fährstraße in Walsum.

Festsetzungskarte: im LSG 4.2

Gemarkung Walsum, Flur 41, Flurstück 193

4.6.1. 3 Bäume

5

westlich des Wirtschaftsweges Am Kirchweg, ca. 150 m südlich des Giesenbruchweges, in Binsheim.

Festsetzungskarte: im LSG 9

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 103

4.6.1. 3 Bäume

6

östlich des Wirtschaftsweges Am Kirchweg, ca. 270 m südlich des Giesenbruchweges, in Binsheim.

Festsetzungskarte: im LSG 9

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 117

4.6.1. 7 Bäume 7	ca. 250 m südlich des Giesenbruchweges, ca. 300 m nördlich des Sardmannsbruchweges, in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 212	Festsetzungskarte: im LSG 9
4.6.1. 3 Bäume 8	östlich des Weges Vor dem neuen Damm, ca. 200 m südwestlich der Woltershofer Straße, in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 57	Festsetzungskarte: im LSG 9 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.1. 5 - 7 Bäume 9	westlich des Leinensteges, nordöstlich des Woltershofes, im Binsheimer Rheinvorland. Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 34	Festsetzungskarte: im LSG 12.1
4.6.1. 5 Bäume 10	nordwestlich des Giesenkirchweges, ca. 500 m nördlich der Binsheimer Straße, in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstück 76	Festsetzungskarte: im LSG 9
4.6.1. 5 Bäume 11	südöstlich des Giesenkirchweges, ca. 400 m nördlich der Binsheimer Straße, in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstück 76	Festsetzungskarte: im LSG 9
4.6.1. 7 Bäume 12	westlich des Weges Vor dem neuen Damm, ca. 450 m östlich der Binsheimer Straße, in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 84	Festsetzungskarte: im LSG 9
4.6.1. sechs Baumgruppen mit 5 - 7 Bäumen 13	nördlich und südlich der Haus-Knipp-Brücke, in der Rheinaue "Kniep-Alsumer-Wardt". Gemarkung Beeck, Flur 2, Flurstück 5 Gemarkung Beeck, Flur 3, Flurstück 399	Festsetzungskarte: in den LSG 13.1 und 13.2
4.6.1. 5 - 7 Bäume 14	auf der Böschungskrone, ca. 100 m nördlich des Franzosenweges, ca. 450 m südlich des Rheins, im Homberger Rheinvorland. Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstück 36	Festsetzungskarte: im LSG 12.3
4.6.1. 3 Bäume 15	östlich der Elisenstraße, westlich des Uettelsheimer Weges, in Uettelsheim. Gemarkung Baerl, Flur 17, Flurstück 76	Festsetzungskarte: im LSG 20
4.6.1. 5 - 7 Bäume 16	auf der Landzunge Pontwert südlich des Hafenkanaals, nördlich der Ruhr, nordwestlich des Deiches, in Ruhrort. Gemarkung Ruhrort, Flur 7, Flurstück 30	

4.6.1. 5 - 7 Bäume

17

auf der Landzunge Pontwert südlich des Hafenkana-
nals, nördlich der Ruhr, südlich des Deiches, in
Ruhrort.

Gemarkung Ruhrort, Flur 7, Flurstück 27

4.6.1. 5 - 7 Bäume

18

auf der Landzunge südlich des Parallelhafens, nörd-
lich des Verbindungskanals (Rhein-Herne-Kanals),
in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 120, Flurstück 66

4.6.1 5 Bäume

19

im Rheinvorland östlich der Fried. Krupp Hüttenwer-
ke AG, Werk Rheinhausen, nördlich des Hafens Rhein-
hausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 331

Festsetzungskarte: im LSG 27

Die Bestimmungen bezüglich des Schutz-
streifens vorhandener Leitungen sind
zu beachten.

4.6.1. 3 Bäume

20

ca. 100 m nördlich des Dreverbaches, östlich der
Drevenstraße, in Rumeln-Kaldenhausen.

Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstück 75

4.6.1. 3 Bäume

21

westlich der Kreuzung Uerdinger Straße/Mannesmann-
straße, in Ehingen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 3

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.1. 7 Bäume

22

hinter dem Sommerdeich, ca. 100 m östlich des
Rheins, im Bereich "Große Paschen", im Mündelhei-
mer Rheinbogen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 2, Flurstück 6

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.1. 3 Bäume

23

nördlich des Rheindeiches, ca. 350 m nördlich der
Krefelder Straße, im Mündelheimer Rheinbogen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 2, Flurstück 2

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.1. 5 Bäume

24

ca. 70 m südlich der Krefelder Straße, ca. 50 m
westlich des Rheindeiches, im Mündelheimer Rheinbo-
gen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 95
Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 145

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.1. 5 Bäume

25

südlich des Rheinfeldsweges, nördlich des Rheindei-
ches, in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 92

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.1. 10 Bäume 26	ca. 130 m südlich des Rheinfeldsweges, ca. 170 m westlich des Rheinheimer Weges, in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 145	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.1. 3 Bäume 27	nördlich des Rheindeiches, ca. 330 m südlich des Rheinfeldsweges, in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 145	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.1. 9 Bäume 28	südlich des Rheinheimer Weges, nördlich des Rheindeiches, in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 135	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.1. 5 Bäume 29	auf der Brachfläche ca. 200 m westlich der Bockumer Straße, in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstück 42	Festsetzungskarte: im LSG 47 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.1. 5 - 7 Bäume 30	an der Wegekreuzung Weg nach Rahm/Weg zur B 288, in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 70, Flurstück 25	Festsetzungskarte: im LSG 51.3
4.6.1. 5 - 7 Bäume 31	an der Wegekreuzung Kreuenkamp/Weg nach Rahm, in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 70, Flurstück 25	Festsetzungskarte: im LSG 51.3
4.6.1. 5 - 7 Bäume 32	an der Wegekreuzung Winkelhauser Weg/Kreuenkamp, in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 70, Flurstück 31	Festsetzungskarte: im LSG 51.3 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.2 Kopfb Baumreihen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 40 Anpflanzungen von Kopfb Baumreihen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzung Kopfb Baumreihen:

A - Schaffung von Lebensräumen für zahlreiche zum Teil gefährdete höhlenbrütende Vogelarten sowie Kleinsäuger und Insekten.

B - Sicherung einer alten, für das Landschaftsbild am Niederrhein typischen Kulturform.

Vergleiche Kapitel 4.7 Pflegemaßnahmen an Kopfbäumen. Geeignete Äste, die bei der Kopfb Baumpflege anfallen, können als Pflanzgut wiederverwendet werden.

Es sind die Baumarten Salix alba (Weißweide), Salix fragilis (Knackweide) oder Fraxinus excelsior (Esche) zu verwenden.

Der Pflanzabstand der Kopfbäume soll ca. 10 m betragen. Es sind Setzstangen mit ca. 10 - 20 cm Durchmesser und einer Länge von 2,50 - 3,50 m zu verwenden und ca. 0,50 - 0,70 m tief einzupflanzen.

Ca. 2 Jahre nach der Pflanzung sind die Bäume in 1,80 - 2,50 m Höhe zu köpfen.

Mit zunehmender Zeitdauer sind die Kopfschnitte in immer größeren Abschnitten vorzunehmen.

Die Maßnahmen werden in Altstromrinnen und Niederungen, zumeist bachbegleitend oder auf Grünlandflächen festgesetzt.

Sie ergänzen vorhandene Kopfb Baumreihen und dienen dem langfristigen Erhalt dieser Kulturform bei überalterten oder abgängigen Beständen.

4.6.2. Länge 130 m

1

im Grünland, östlich der Walsumer Wardtstraße, südlich Wardtkamp, in Walsum.

Festsetzungskarte: im NSG 1

Gemarkung Walsum, Flur 51, Flurstück 205

4.6.2. Länge 70 m

2

im Grünland, ca. 150 m westlich der Königstraße, ca. 300 m südlich der Kleine Wardtstraße, in Walsum.

Festsetzungskarte: im NSG 1

Gemarkung Walsum, Flur 411, Flurstück 157

4.6.2. entfällt

3

4.6.2. Länge 70 m

4

am Südufer des Lohkanals, ca. 50 m nördlich des Bernshofes in Baerl.

Festsetzungskarte: im LSG 11.1

Gemarkung Baerl, Flur 26, Flurstück 21

4.6.2. Länge 140 m

5

zwei Teilstrecken im Grünland entlang der Nutzungsgrenze ca. 50 - 100 m östlich des Baerler Leitgrabens, ca. 80 - 130 m westlich des Bendweges, in Baerl.

Festsetzungskarte: im LSG 8

Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstück 9

4.6.2. Länge 340 m

6

drei Teilstrecken am östlichen und westlichen Ufer des Gerdtbaches, ca. 40 - 60 m westlich der Eisenstraße, in Uettelsheim.

Festsetzungskarte: im LSG 16.2

Gemarkung Baerl, Flur 17, Flurstücke 160, 181
Gemarkung Baerl, Flur 18, Flurstücke 37, 123

4.6.2. entfällt

7

4.6.2. Länge 520 m

8

fünf Teilstrecken entlang des nördlichen Ufers des Essenberger Bruchgrabens sowie westlich eines Wirtschaftsweges, nördlich und südlich der BAB 2 in Essenberg.

Festsetzungskarte: in den LSG 24.1 und 24.2

Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstücke 8-12, 157
Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 2, 335, 343, 344, 381, 412, 1568-1570

4.6.2. 15 Stück

9

auf dem Gelände des Pumpwerkes, ca. 200 m südlich des Essenberger Bruchgrabens in Essenberg.

Festsetzungskarte: im LSG 24.1

Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstück 157

4.6.2. entfällt

10

4.6.2. Länge 390 m

11

drei Teilstrecken entlang des westlichen Ufers des Essenberger Bruchgrabens, östlich der Straße Burgfeld, westlich der L 237 in Burgfeld.

Festsetzungskarte: im LSG 24.3

Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 58, 59, 736, 859, 867, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.2. Länge 250 m

12

drei Teilstrecken entlang des südlichen Ufers des Schwafheimer Bruch-Kendels, ca. 80 -140 m nordöstlich des Schildbendweges in Schwafheim.

Ergänzung vorhandener Kopfbaumreihen.

Festsetzungskarte: im LSG 34.1

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 5, 8, 10

4.6.2. entfällt

13

4.6.2. Länge 180 m

14

zwei Teilstrecken am Nord- und Südufer des Aubruchgrabens 70 - 120 m nördlich der Straße Am Westrich in Kaldenhausen.

Festsetzungskarte: im LSG 34.3

Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstück 212

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.2. Länge 130 m

15

am Südufer des Alten Angerbaches ca. 120 m nördlich des Weges Am Rembergsee in Huckingen.

Festsetzungskarte: im LSG 45

Gemarkung Huckingen, Flur 63, Flurstücke 90, 93

4.6.2. Länge 340 m 16	im Grünland, südöstlich des Wasserwerkes in der Ehinger Rheinaue. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 27	Festsetzungskarte: im NSG 12
4.6.2. entfällt 17		
4.6.2. Länge 260 m 18	zwei Teilstrecken entlang von Nutzungsgrenzen ca. 150 - 280 m nördlich des Drapgrabens in der Ehinger Rheinaue. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 26	Festsetzungskarte: im NSG 12
4.6.2. entfällt 19		
4.6.2. Länge 300 m 20	entlang des westlichen Ufers des Alten Angerbaches, nordöstlich des Remberger Sees in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 62, Flurstück 1	Festsetzungskarte: im NSG 14.1
4.6.2. Länge 170 m 21	im Grünland südlich des Hofes Remberg, ca. 160 m südwestlich der Remberger Straße in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 61, Flurstück 10	
4.6.2. entfällt 22		
4.6.2. Länge 80 m 23	entlang des südlichen Ufers des Ungelsheimer Grabens, nördlich des Holtumer Mühlenweges in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 88	Festsetzungskarte: im LSG 48.2 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.2. Länge 400 m 24	entlang einer Nutzungsgrenze in der überflutungsfreien Altstromrinne, ca. 100 m nördlich der Kaiserstraße, westlich der Wiesenstraße in Walsum. Gemarkung Walsum, Flur 6, Flurstücke 55-57, 206 Gemarkung Walsum, Flur 8, Flurstück 732	Festsetzungskarte: im LSG 1
4.6.2. 20 Stück 25	Ergänzung einer lückigen Hecke mit Kopfbäumen in der überflutungsfreien Altstromrinne nördlich des Viehsteg, südlich des Lohkanal in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 249	Festsetzungskarte: im LSG 8 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.2. 20 Stück 26	Ergänzung einer lückigen Hecke mit Kopfbäumen in der überflutungsfreien Altstromrinne nördlich des Viehsteg, südlich des Lohkanal in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 247	Festsetzungskarte: im LSG 8 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

<p>4.6.2. 20 Stück 27</p> <p>Ergänzung einer lückigen Hecke mit Kopfbäumen in der überflutungsfreien Altstromrinne nördlich des Viehsteg, südlich des Lohkanal in Baerl.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 722</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 8</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.2. 20 Stück 28</p> <p>Ergänzung einer lückigen Hecke mit Kopfbäumen in der überflutungsfreien Altstromrinne nördlich des Viehsteg, südlich des Lohkanal in Baerl.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 718</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 8</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.2. 10 Stück 29</p> <p>Ergänzung einer lückigen Hecke mit Kopfbäumen in der überflutungsfreien Altstromrinne nördlich des Viehsteg, südlich des Lohkanal in Baerl.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 716</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 8</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.2. Länge 300 m 30</p> <p>in der nördlichen Ruhraue im Grünland zwischen der Brücke Emmericher Straße im Westen und der Bundesbahnbrücke im Osten.</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstücke 54, 55</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 19.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.2. Länge 100 m 31</p> <p>in der nördlichen Ruhraue im Grünland an einem Kleingewässer, ca. 100 m östlich der Speldorfer Straße und ca. 200 m westlich der Halde Alstaden.</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 50, Flurstück 9</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 19.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.2. Länge 270 m 32</p> <p>am Asterlagener Abzugsgraben nördlich der Halde Oestrum südlich der Heckenstraße in Asterlagen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstücke 131, 132, 136, 141, 142, 672</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 24.2</p>
<p>4.6.2. Länge 410 m 33</p> <p>nordöstlich eines Wirtschaftsweges im Bereich "Große Paschen" im Mündelheimer Rheinvorland.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 2, Flurstück 14</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.2. Länge 730 m 34</p> <p>östlich eines Wirtschaftsweges zwischen dem Deich im Süden und dem Rhein im Norden im Ehinger Rheinvorland.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstücke 26, 27, 58, 59, 64, 68, 70</p>	<p>Festsetzungskarte: im NSG 12</p>
<p>4.6.2. Länge 210 m 35</p> <p>eine Teilstrecke auf einer Geländeböschung sowie entlang einer Nutzungsgrenze nördlich und südlich des Zulaufs zum Drapgraben in der Ehinger Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 27</p>	<p>Festsetzungskarte: im NSG 12</p>

4.6.2. entfällt
36

4.6.2. Länge 250 m
37

drei Teilstrecken östlich und westlich des Wirtschaftsweges nördlich des Hauses 'Grind' sowie im Grünland entlang der Nutzungsgrenzen östlich des Wirtschaftsweges in der Ehinger Rheinaue.

Festsetzungskarte: im NSG 12

Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 27

4.6.2. entfällt
38

4.6.2. entfällt
39

4.6.2. entfällt
40

4.6.3 Baumreihen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 65 Anpflanzungen von Baumreihen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzung Baumreihen:

B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes.

E - Eingrünung und Einbindung von baulichen Anlagen.

Es sind mittelwüchsige oder hochwüchsige Baumarten mit erreichbaren Endhöhen über 15 m auszuwählen. Baumarten: Esche (*Fraxinus excelsior*), (Stieleiche (*Quercus robur*), Silberweide (*Salix alba*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*). Die Pflanzung kann auch mit anderen Baumarten erfolgen, z. B. Edelkastanie, Nußbaum oder Obstbaumhochstämmen, wenn sie die gleiche Wirkung in landschaftspflegerischen Sinne erwarten lassen, einheimische standortgerechte Baumarten sind und keine Verkehrsgefährdung z. B. durch fallende Früchte erfolgt.

Als Pflanzgut sind Hochstämmen mit einem Stammumfang von 12 bis 14 cm zu verwenden.

Der Pflanzabstand zwischen den einzelnen Bäumen soll je nach Baumart 10 bis 20 m betragen, wenn im Einzelfall nichts anderes bestimmt ist.

Bei Ergänzungen von Einzelbäumen oder der Fortsetzung von Baumreihen, ist die Artenwahl sowie der Pflanzabstand dem vorhandenen Bestand anzupassen.

Die Baumreihen werden entlang von Straßen, Wegen und Siedlungsändern festgesetzt. Durch die Festsetzungen werden auch vorhandene Baumreihen ergänzt sowie durch Ausfälle entstandene Lücken geschlossen.

4.6.3. Länge 100 m

1

nördlich der Kaiserstraße zwischen Wiesenstraße und Heerstraße, in Overbruch.

Gemarkung Walsum, Flur 8, Flurstück 495

4.6.3. Länge 150 m

2

zwei Teilstrecken südlich und nördlich der Dinslacker Straße in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 64, Flurstücke 714, 748
Gemarkung Hamborn, Flur 65, Flurstücke 13, 62

Festsetzungskarte: im LSG 5

4.6.3. Länge 90 m

3

nördlich der Straße Im Eickelkamp in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 64, Flurstücke 554, 656, 749

Ergänzung einer vorhandenen Baumreihe.

Festsetzungskarte: im LSG 5

4.6.3. Länge 1.490 m

4

vier Teilstrecken südwestlich der Orsoyer- und der Woltershofer Straße in Binsheim, zwischen der Stadtgrenze im Norden und dem Woltershof im Süden.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstücke 69, 197, 199, 203-206, 223-228, 239, 240
Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 122, 526, 663, 665, 667, 714, 720, 771

Festsetzungskarte: in den LSG 9
und 12.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.3. Länge 270 m

5

zwei Teilstrecken nördlich der Straße Reitweg in Lohheide.

Gemarkung Baerl, Flur 27, Flurstücke 65, 66, 69, 130

Gemarkung Baerl, Flur 29, Flurstücke 174, 202

Ergänzung einer vorhandenen Allee.

Festsetzungskarte: im LSG 10

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.3. Länge 390 m

6

nordwestlich des Giesenkirchweges zwischen der Kreuzung mit einem Wirtschaftsweg im Norden und dem Sardmannsbruchweg im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 164, 609

Festsetzungskarte: im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.3. Länge 1.920 m

7

südlich des Sardmannsbruchweges, zwischen dem Angewangtweg im Osten und der Aue des Baerler Leitgrabens im Westen in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 184, 219-221, 223, 225-258, 260

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 301, 302, 328, 329, 352

Festsetzungskarte: im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.3. Länge 160 m

8

südöstlich der Binsheimer Straße, zwischen dem Siedlungsrand von Binsheim im Norden und dem Angewangtweg im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 48, 611

Ergänzung einer vorhandenen Ahornallee

Festsetzungskarte: im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.3. entfällt

9

4.6.3. Länge 360 m

10

südwestlich der Rohrstraße in Röttgersbach.

Gemarkung Hamborn, Flur 8, Flurstücke 40, 41, 46-48

Gemarkung Hamborn, Flur 112, Flurstück 40

H - Eingrünung des geplanten Friedhofes vergleiche Entwicklungsziel 1.3.3

4.6.3. Länge 320 m

11

drei Teilstrecken nördlich der Sterkrader Straße in Röttgersbach.

Gemarkung Hamborn, Flur 8, Flurstück 26

Gemarkung Hamborn, Flur 53, Flurstücke 27, 290

Fortsetzung einer vorhandenen Baumreihe.

Festsetzungskarte: im LSG 7

4.6.3. Länge 480 m

12

östlich der Rheinstraße in Hochhalen.

Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 377

Fortsetzung einer Platanen-Reihe.

Festsetzungskarte: im LSG 12.3

4.6.3. Länge 850 m

13

östlich und westlich des geplanten Rad-/Wanderweges in Hochhalen.

Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 68

Gemarkung Baerl, Flur 15, Flurstücke 8, 9

Festsetzungskarte: im LSG 12.3

4.6.3. Länge 300 m 14	nordöstlich der Georgstraße in Hochhalen. Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstücke 19, 20, 23, 24, 26	Ergänzung einer Lindenallee. Festsetzungskarte: im LSG 12.3
4.6.3. Länge 570 m 15	zwei Teilstrecken westlich der Elisenstraße in Uettelsheim. Gemarkung Baerl, Flur 17, Flurstücke 129, 139, 165, 227	Festsetzungskarte: im LSG 16.2
4.6.3. Länge 100 m 16	nördlich der Hattropstraße in Uettelsheim. Gemarkung Baerl, Flur 18, Flurstück 169, 170	E - Einbindung der Gebäude, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 3 Festsetzungskarte: im LSG 16.2
4.6.3. Länge 120 m 17	südöstlich der Obermeidericher Straße in Meiderich. Gemarkung Meiderich, Flur 59, Flurstück 46	Ergänzung einer vorhandenen Baumreihe. Festsetzungskarte: im LSG 19.2 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.3. Länge 480 m 18	südlich der Speldorfer Straße in der Meidericher Ruhraue, Gemarkung Meiderich, Flur 51, Flurstück 68	Fortsetzung einer jüngeren Baumpflanzung Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.3. entfällt 19		
4.6.3. Länge 120 m 20	am Ruhrdeich nordöstlich des Pumpwerkes an der Kaßlerfelder Straße in Kaßlerfeld. Gemarkung Ruhrort, Flur 11, Flurstück 87	Festsetzungskarte: im LSG 19.2 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.3. Länge 50 m 21	östlich der Römerstraße in Burgfeld. Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstück 52	Festsetzungskarte: im LSG 32 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.3. Länge 80 m 22	westlich der Essenberger Straße in Asterlagen. Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 460	Festsetzungskarte: im LSG 24.2
4.6.3. Länge 200 m 23	nördlich und südlich des Grünen Weges, südlich der Deichstraße in Werthausen. Gemarkung Rheinhausen, Flur 3, Flurstücke 92, 1574	

4.6.3. Länge 360 m 24	südöstlich der Straße Im Haag in Schwafheim. Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 17, 19	Festsetzungskarte: im LSG 35.1
4.6.3. Länge 100 m 25	nordöstlich des Schildbendweges in Rumeln. Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 10	Festsetzungskarte: im LSG 34.1 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.3. Länge 170 m 26	drei Teilstrecken wechselseitig der Schwafheimer Straße in Rumeln. Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 40, 52, 58, 58	Festsetzungskarte: im LSG 35.1
4.6.3. Länge 250 m 27	südöstlich der Straße Am Sportplatz, nordöstlich der Bonertstraße in Rumeln. Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstück 33	Festsetzungskarte: im LSG 35.1
4.6.3. Länge 150 m 28	südöstlich der Straße Papenacker in Schwafheim. Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 68	Festsetzungskarte: im LSG 35.1
4.6.3. Länge 110 m 29	südwestlich der Jägerstraße in Rheinhausen. Gemarkung Rheinhausen, Flur 18, Flurstücke 1089, 1198	
4.6.3. Länge 120 m 30	nördlich der Giesenfeldstraße, westlich des Akazienweges in Kaldenhausen. Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstück 629	Festsetzungskarte: im LSG 34.2
4.6.3. Länge 410 m 31	zwei Teilstrecken westlich der Straße Am Westrich in Kaldenhausen. Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 257, 258, 529, 592, 763	
4.6.3. Länge 500 m 32	nördlich der Friemersheimer Straße, östlich des alten Bahndammes in Rumeln-Kaldenhausen. Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 218-220, 235, 327, 328, 489	Ergänzung einer vorhandenen Baumreihe. Festsetzungskarte: im LSG 37.1
4.6.3. Länge 790 m 33	vier Teilstrecken nördlich und südlich der Dahlingstraße sowie westlich der Wilhelmstraße in Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstücke 680, 684, 685, 715, 724, 798, 991	Festsetzungskarte: im LSG 37.2 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

<p>4.6.3. Länge 260 m 34</p> <p>westlich des Weges zwischen der Ackerstraße im Norden und der Dahlingstraße im Süden in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstück 688, 775, 776</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 37.2</p>
<p>4.6.3. Länge 380 m 35</p> <p>zwei Teilstrecken nördlich der Uerdinger Straße in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 14, Flurstücke 8, 146, Flur 12, Flurstück 798</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 37.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. Länge 70 m 36</p> <p>nordwestlich der Düsseldorfer Straße in Angerhausen.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 8, Flurstück 210</p>	<p>Fortsetzung einer vorhandenen Baumreihe.</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 44</p>
<p>4.6.3. entfällt 37</p>	
<p>4.6.3. Länge 310 m 38</p> <p>nördlich des Weges Am Förkelsgraben, westlich der Straße Am Neuen Angerbach, in Hüttenheim.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 27, Flurstücke 204, 205 und 433</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 48.1</p>
<p>4.6.3. Länge 310 m 39</p> <p>südwestlich der Beckerfelder Straße in Rahm.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 27, Flurstücke 204, 205, 433 Gemarkung Huckingen, Flur 49, Flurstück 27</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 52</p>
<p>4.6.3. Länge 370 m 40</p> <p>östlich der Donaustraße zwischen der Weierstraße im Norden und dem Weg am Junkersknappen in Rahm.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 48, Flurstück 154, 156-160 Gemarkung Huckingen, Flur 52, Flurstücke 19, 82-89</p>	<p>E - Einbindung des Siedlungsrandes, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 11</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 43.1</p>
<p>4.6.3. entfällt 41</p>	
<p>4.6.3. Länge 850 m 42</p> <p>vier Teilstrecken nordwestlich der Straßen Breitenkamp und Am Lindentor in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 122, 374, 380, 389, 391, 394, 396, 419 Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 49, 282</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. Länge 350 m 43</p> <p>drei Teilstrecken südlich der Sermer Straße und nördlich der Straße Am Lindentor in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 9, 21, 22</p>	<p>E - Einbindung der Gärtnerei und des Siedlungsrandes, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 9</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>

<p>4.6.3. Länge 280 m 44</p> <p>westlich des Dionysiusweges in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 31-36, 39, 45, 47</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.3. Länge 750 m 45</p> <p>drei Teilstrecken südlich der Straße An der Bastei in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 42, 71-73, 80, 102, 110, 113, 127, 128, 131, 135, 138, 146, 150, 152, 154, 156, 158</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.3. Länge 380 m 46</p> <p>nordwestlich des Holtumer Mühlenweges in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 114 Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 88</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 48.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutz- streifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. entfällt 47</p>	
<p>4.6.3. Länge 140 m 48</p> <p>zwei Teilstrecken der Straße Am Böllert nördlich des Weges Koenenkamp in Rahm.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 69, Flurstück 128</p>	<p>Ergänzung einer vorhandenen Baumreihe.</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutz- streifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. Länge 130 m 49</p> <p>östlich des Grünen Weges in Rahm.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 54, Flurstücke 468, 731</p>	<p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutz- streifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. entfällt 50</p>	
<p>4.6.3. Länge 80 m 51</p> <p>südöstlich der Zufahrt zum Rheinheimer Hof in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 11</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.3. entfällt 52</p>	
<p>4.6.3. Länge 310 m 53</p> <p>zwei Teilstrecken nördlich und westlich entlang von Wanderwegen südöstlich des Revierparks Matt- lerbusch in Hamborn.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 106, Flurstücke 26-29</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 6</p>
<p>4.6.3. Länge 450 m 54</p> <p>zwei Teilstrecken westlich und südlich entlang von Wirtschaftswegen ca. 170 - 350 m südlich der Bruch- straße, nördlich der BAB 2, im Essenberger Bruch.</p> <p>Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstücke 162, 171, 172, 217, 219</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 24.1</p>

<p>4.6.3. Länge 300 m 55</p> <p>westlich entlang eines Wirtschaftsweges südöstlich der Römerstraße an der Stadtgrenze zu Moers in Oestrum.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstücke 6, 9, 11, 12</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 32</p>
<p>4.6.3. Länge 210 m 56</p> <p>westlich des Borgschenweges, ca. 180 - 390 m südlich der Hohenbudberger Straße in Mühlberg.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 88, 89, 92</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>
<p>4.6.3. Länge 250 m 57</p> <p>Ergänzung einer jungen Baumreihe im Asterlager Feld. 20 m östlich der Bahnlinie, an der Winkelhauser Straße.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 707, 108</p>	<p>B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 24.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. Länge 150 m 58</p> <p>Ersatz einer abgestorbenen Ulmenreihe entlang eines Wirtschaftsweges im Grünland an der Kegelstraße in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 8, Flurstück 18</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.3. Länge 100 m 59</p> <p>Ersatz abgestorbener Bäume in einem Gehölzstreifen im Grünland an der Kegelstraße in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 6, Flurstück 36</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. Länge 50 m 60</p> <p>an der Nutzungsgrenze im Grünland 100 m südlich des Holtumer Hofes in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstücke 15, 17, 18</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.3. Länge 180 m 61</p> <p>entlang einer Pferdekoppel, südlich und östlich des Postenhofes in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flustrücke 34, 37, 38</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.3. Länge 800 m 62</p> <p>drei Teilstrecken entlang des Weges 'Am Postenhof' sowie eines westlich davon gelegenen Wirtschaftsweges in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstücke 48, 50, 51 - 54</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>

4.6.3. Länge 450 m

63

entlang der Nutzungsgrenze im Westen des Gebietes
'Holtumer Höfe' in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 2, 4

Festsetzungskarte: im NSG 16

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.3. Länge 200 m

64

am Sittardsbruchgraben, 50 m östlich der Stadtgrenze zu Moers in Schwafheim.

Festsetzungskarte: im LSG 34.2

4.6.3. Länge 100 m

65

westlich der Gebäude zwischen der Kirschenallee im Norden und dem Sittardweg im Süden in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 118, 119, 223

E - Eingrünung der Gebäude: vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL 92

Festsetzungskarte: im LSG 35.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.4 Alleen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 3 Anpflanzungen von Alleen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzungen Allee:

B - Raumbildung, Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes

Es sind mittelwüchsige oder hochwüchsige Baumarten mit erreichbaren Erdhöhen über 15 m auszuwählen. Baumarten: Esche (*Fraxinus excelsior*), Stieleiche (*Quercus robur*), Silberweide (*Salix alba*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*). Die Pflanzung kann auch mit anderen Baumarten erfolgen, z. B. Edelkastanie, Nußbaum oder Obstbaumhochstämmen, wenn sie die gleiche Wirkung im landschaftspflegerischen Sinne erwarten lassen, einheimische standortgerechte Baumarten sind und keine Verkehrsgefährdung z. B. durch fallende Früchte erfolgt.

Als Pflanzgut sind Hochstämme mit einem Stammumfang von 12 - 14 cm zu verwenden.

Der Pflanzabstand zwischen den einzelnen Bäumen soll je nach Baumart 10 - 20 m betragen.

Bei Ergänzungen von Einzelbäumen oder der Fortsetzung von Alleen ist die Artenwahl sowie der Pflanzabstand dem vorhandenen Bestand anzupassen.

Die Alleen werden entlang von Straßen, insbesondere Hauptverbindungen von Ortsteilen festgesetzt.

Durch die Festsetzung werden auch vorhandene Alleen ergänzt sowie durch Ausfälle entstandene Lücken geschlossen.

4.6.4. entfällt

1

4.6.4. Länge 430 m

2

beiderseits der Hohenbudberger Straße, südwestlich "Borgschenhof" in Friemersheim.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 38, 41, 96, 101, 664

Fortsetzung der vorhandenen Allee südlich der Siedlung Mühlenberg.

Festsetzungskarte: im LSG 37.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.4. Länge 900 m

3

beiderseits der Sermer Straße zwischen Mündelheim und Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 314
Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 2, 7-9, 27-29, 59, 60, 65, 66, 69-78, 80-83

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.5 Obstbäume

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 47 Anpflanzungen von Obstbäumen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzungen Obstbäume:

A - Schaffung von Lebensräumen für zahlreiche, zum Teil gefährdete Vogel-, Kleinsäuger- und Insektenarten.

- Erhaltung des genetischen Potentials alter einheimischer Obstbaumsorten.

B - Sicherung einer für das Landschaftsbild am Niederrhein typischen Kulturform.

- Belebung des Landschaftsbildes durch den Frühjahrsaspekt der Baumblüte.

E - landschaftsgerechte Einbindung von Einzelgebäuden und Siedlungsrandern.

G - Imkerei, Landwirtschaft.

Es sind Hochstämme bewährter heimischer Sorten (auch Mispeln und Nußbäume) zu verwenden.

Der Pflanzabstand soll 8 bis 10 m betragen.

Die Baumkronen sind jährlich im Herbst fachgerecht auszulichten. Größere Schnittstellen sind mit einem Wundverschlusmittel zu versehen. Das Schnittgut ist zu entfernen.

Abgängige Obstbäume des vorhandenen Bestandes sind langfristig durch Neupflanzungen zu ersetzen.

Dabei sind einzelne abgestorbene Bäume zu erhalten.

Die Anwendung von Bioziden sowie das Bestreichen der Stämme mit Kalk ist verboten.

Dem Eigentümer oder Nutzungsberechtigten der Obstwiesen ist der Verwertung des anfallenden Obstes für private oder wirtschaftliche Zwecke gestattet.

Die Festsetzungen erfolgen in Siedlungsnähe oder in der Umgebung alter Höfe. Mit den Obstbaumanpflanzungen werden Lücken in vorhandenen Obstwiesen geschlossen und langfristig Ersatz für überalterte Bstände geschaffen. Die Festsetzungen sind mit dem Gebot der Grünlanderhaltung (vergleiche Ziffer 4.9) eng verknüpft.

4.6.5. entfällt

1

4.6.5. entfällt

2

4.6.5. 10 Stück

3

im Rheinvorland, ca. 200 m nordöstlich der Orsoyer Straße in Binsheim.

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 206

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.6.5. 30 Stück

4

im Rheinvorland, ca. 180 m nordöstlich der Orsoyer Straße in Binsheim.

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 207

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.6.5. 20 Stück

5

im Rheinvorland, ca. 280 m nordöstlich der Orsoyer Straße im Bereich "An der Grieth" in Binsheim.

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 209

Festsetzungskarte: im NSG 2

4.6.5. 10 Stück 6	im Rheinvorland, ca. 230 m nordöstlich der Orsoyer Straße in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 3, Flurstück 209	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im NSG 2
4.6.5. 15 Stück 7	südlich des Sardmannsbruchweges, ca. 150 m südwestlich der Orsoyer Straße in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 557	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 9 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.5. 15 Stück 8	westlich der Orsoyer Straße (Nr. 28), nördlich der Binsheimer Straße in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 78	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 9 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.5. 10 Stück 9	nördlich der Kaiser-Friedrich-Straße in Röttgersbach. Gemarkung Hamborn, Flur 7, Flurstück 438	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 7
4.6.5. entfällt 10		
4.6.5. 10 Stück 11	nordöstlich des Neuen Laakmannshofes in Lohheide. Gemarkung Baerl, Flur 27, Flurstück 129	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 10 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.5. ca. 15 Stück 12	nördlich des Bernshofes in Lohheide. Gemarkung Baerl, Flur 26, Flurstück 21	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 11.1
4.6.5. 20 Stück 13	südwestlich des Woltershofes, nördlich des Woltershofer Kirchweges in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 734	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im NSG 2
4.6.5. 15 Stück 14	südlich des Bendweges, westlich des Giesenbruchweges in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 10, Flurstück 86	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 8

4.6.5. 10 Stück 15	westlich des Niederhalener Dorfweges in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 12, Flurstück 165	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 12.2
4.6.5. 25 Stück 16	südöstlich des Kerlenhofes und des Hegentweges in Lohmannsheide. Gemarkung Baerl, Flur 23, Flurstück 640	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 16.2
4.6.5. 8 Stück 17	nördlich und östlich der Platanenallee, östlich des Monninghofes am Kaiserberg. Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstück 122	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 29.1
4.6.5. 15 Stück 18	südlich der Platanenallee, südöstlich des Monninghofes am Kaiserberg. Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstück 69	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 29.1
4.6.5. 20 Stück 19	südwestlich der Straße Im Wiesengrund im Essenberger Bruch. Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstück 412	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im NSG 7
4.6.5. 10 Stück 20	nördlich des Asterlager Abzugsgrabens, ca. 130 m südlich der Winkelhauser Straße in Asterlagen. Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 332	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 24.2
4.6.5. 30 Stück 21	nördlich, südlich und westlich des Hofes Sittard westlich der Kapellener Straße in Kaldenhausen. Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstück 304	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 35.2 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.
4.6.5. 15 Stück 22	ca. 100 m östlich der Düsseldorfer Straße, ca. 300 m südwestlich der Friemersheimer Straße, westlich des Dreverbaches in Kaldenhausen. Gemarkung Kaldenhausen, Flur 17, Flurstück 193	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 37.1
4.6.5. 15 Stück 23	nördlich der Friemersheimer Straße und des Rheindeiches in Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstück 1087	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 37.2 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.5. 20 Stück 24	westlich des Wertschen Hofes in der Rheinaue Friemersheim. Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstück 15	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im NSG 11
4.6.5. 20 Stück 25	südwestlich des Wertschen Hofes in der Rheinaue Friemersheim. Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 13	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im NSG 11
4.6.5. entfällt 26		
4.6.5. 10 Stück 27	nördlich des Hauses Grind in Ehingen. Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 298	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.5. 10 Stück 28	ca. 60 m nordwestlich der Kegelstraße in Ehingen. Gemarkung Mündelheim, Flur 8, Flurstück 18	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.5. 20 Stück 29	ca. 50 m südlich des Bruchgrabens, ca. 250 m westlich der Düsseldorfstraße in Huckingen. Gemarkung Huckingen, Flur 67, Flurstück 152	Neuanlage einer Obstwiese als Ersatzpflanzung.
4.6.5. 8 Stück 30	westlich der Kegelstraße, ca. 180 m nördlich der Krefelder Straße in Ehingen. Gemarkung Mündelheim, Flur 8, Flurstück 25	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.5. 10 Stück 31	nördlich des Rheinfeldsweges, östlich der Kegelstraße in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 7, Flurstück 198	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.5. 8 Stück 32	zwischen Holtumer Hof und Postenhof, südwestlich der Straße Am Postenhof in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstück 14	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.5. 10 Stück 33	östlich des Postenhofes, ca. 100 m östlich der Straße Am Postenhof. Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstücke 18 - 20	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 47 Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.5. 10 Stück 34	südlich der Holtumer Mühle, ca. 70 m südlich des Holtumer Mühlenweges. Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstück 5	Neuanlage einer Obstwiese. Festsetzungskarte: im LSG 47
4.6.5. 10 Stück 35	ca. 80 m südlich der Straße Am Rahmer Bach, ca. 280 m südlich des Grünen Weges in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 54, Flurstück 997	Neuanlage einer Obstwiese.
4.6.5. 20 Stück 36	nördlich des Rheindeiches zwischen Rheinheim und Rheinheimer Hof, ca. 180 m südwestlich des Weges Am Hasselberg in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 10, 13-15	
4.6.5. 10 Stück 37	nördlich der Wiesenstraße, ca. 80 m westlich der Heerstraße in Walsum. Gemarkung Walsum, Flur 6, Flurstück 128	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 1
4.6.5. 10 Stück 38	nördlich des Weges 'Am Großen Bruch' ca. 50 m westlich der Orsoyer Straße an der Stadtgrenze zu Orsoy in Binsheim. Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 33	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 8
4.6.5. 10 Stück 39	östlich des Dammschenweg, ca. 50 m südlich des Reitweges auf der Halbinsel des Lohheider Sees in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 29, Flurstück 10	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 10
4.6.5. 30 Stück 40	südöstlich der Straße 'Am Bremsenkamp', ca. 80 m östlich des Dammschenweges auf der Halbinsel des Lohheider Sees in Baerl. Gemarkung Baerl, Flur 29, Flurstück 235	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 10
4.6.5. 20 Stück 41	südöstlich des Revierparks Mattlerbusch an der Stadtgrenze zu Oberhausen. Gemarkung Hamborn, Flur 106, Flurstück 64	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 6
4.6.5. 8 Stück 42	nördlich der Kaiser-Friedrich-Straße, hinter dem Haus Nr. 397 in Röttgersbach. Gemarkung Hamborn, Flur 119, Flurstück 21	Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes. Festsetzungskarte: im LSG 7

4.6.5. 15 Stück

43

an der Altstromrinne des Lohkanals südlich des Lohheider Sees, ca. 100 m nordwestlich des Mispelkampshofes in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 343-347, 350

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Festsetzungskarte: im LSG 121

4.6.5. 15 Stück

44

in der Altstromrinne des Lohkanals südlich des Lohheider Sees ca. 200 m nordöstlich des Mispelkampshofes in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 328, 329, 331

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Festsetzungskarte: im LSG 11

4.6.5. 20 Stück

45

südlich des Mispelkampshofes am Nordrand des Baerler Busches in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 337-339

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Festsetzungskarte: im LSG 11

4.6.5. 20 Stück

46

in der Altstromrinne des Baerler Leitgrabens ca. 100 m nördlich der Binsheimer Straße und westlich des Giesenbruchweges in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 10, Flurstück 101

Ergänzung des vorhandenen Obstbaumbestandes.

Festsetzungskarte: im LSG 8

4.6.5. 20 Stück

47

nördlich der Hattropstraße, ca. 200 m westlich der Eisenstraße am Gerdtbach in Uettelsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 10, Flurstück 159

Festsetzungskarte: im LSG 16.2

4.6.6 Gehölzgruppen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 22 Anpflanzungen von Gehölzgruppen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzung Gehölzgruppen:

B - Raumbildung, Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes.

A - Lebensräume

- Vernetzung

In die Gehölzgruppen sind Baum- und Straucharten gruppenweise in artenreicher Mischung einzubringen.

Der Pflanzabstand der Gehölze in der Gruppe soll 70 x 70 cm bis 100 x 100 cm betragen.

Im Rheinvorland sind die Gehölzgruppen mit tropfenförmiger Anordnung der Gehölze parallel zum Stromstrich anzulegen, um den Hochwasserabfluß nicht zu gefährden.

Die Anpflanzung von Gehölzgruppen wird entweder auf kleinen, ungünstig zugeschnittenen landwirtschaftlich genutzten Parzellen, Brachflächen oder in extensiv landwirtschaftlich genutzten Bereichen mit großem Flächenangebot (Rheinauen) festgesetzt. Zum Teil bilden sie Knotenpunkte als Ergänzung linearer Gehölzbestände im Vernetzungssystem.

4.6.6. jeweils 500 - 1.500 qm

1 - 7

sieben Gehölzgruppen zwischen dem "Wahrsmannshaus" im Norden und dem Nordhafen, im Walsumer Rheinvorland sowie auf der Aufschüttung im Bereich "Hinterste Kamp".

Festsetzungskarte: im NSG 1

1 Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20
 2 Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20
 3 Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20
 4 Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20
 5 Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstück 70
 6 Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstück 70
 7 Gemarkung Walsum, Flur 48, Flurstück 1

4.6.6. jeweils 1.000 qm

8 - 11

vier Gehölzgruppen auf der östlichen Böschung der Aufschüttung südlich der Kleine Wardtstraße in der Walsumer Aue.

Festsetzungskarte: im LSG 4.1

8 Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstück 70
 9 Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstück 70
 10/11 Gemarkung Walsum, Flur 41, Flurstück 157

4.6.6. 400 qm

12

nördlich der Leuthenstraße, östlich der Zufahrt zum Klärwerk Emschermündung in Wehofen.

Festsetzungskarte: im LSG 5

Gemarkung Hamborn, Flur 66, Flurstück 22

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.6. 700 qm

13

östlich der Hülskathstraße, ca. 220 m südlich der Kurfürstenstraße in Röttgersbach.

Festsetzungskarte: im LSG 7

Gemarkung Hamborn, Flur 112, Flurstück 9

4.6.6. 200 qm

14

westlich der Orsoyer Straße, südlich der Stadtgrenze zu Orsoy.

Festsetzungskarte: im LSG 9

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 221

<p>4.6.6. 800 qm 15</p> <p>im Rheinvorland, ca. 270 m östlich des Leinensteiges, nordöstlich des Woltershofes in Binsheim.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstück 12</p>	<p>Festsetzungskarte: im NSG 2</p>
<p>4.6.6. 500 qm 16</p> <p>südlich der Hoffsche Straße, westlich der Stepelsche Straße in Beeck.</p> <p>Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 291</p>	<p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.6. jeweils 500 - 1.500 qm 17</p> <p>siebzehn Gehölzgruppen im Rheinvorland im Bereich "In den Rheinkämpfen", nordöstlich von Hochhalen und Homberg.</p> <p>Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstücke 2-4, 7, 8, 10, 35, 36 Gemarkung Homberg, Flur 25, Flurstücke 25, 27, 28, 32, 41, 42</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 12.3</p>
<p>4.6.6. jeweils 500 qm 18</p> <p>zwei Gehölzgruppen in der Ruhraue, westlich der Emmericher Straße auf dem Wasserwerksgelände.</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstück 17</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 19.2</p>
<p>4.6.6. jeweils 500 - 1.500 qm 19</p> <p>sieben Gehölzgruppen im Rheinvorland, östlich des Klärwerkes an der Rheinstraße sowie in den Bereichen "In den Werthen" und "Bernsschen", östlich von Werthausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 14, 45, 60, 71 Gemarkung Rheinhausen, Flur 25, Flurstück 7 Gemarkung Rheinhausen, flur 26, Flurstück 82</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.6. 600 qm 20</p> <p>im Rheinvorland, ca. 200 m südlich der Krefelder Straße in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 95</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.6. 400 qm 21</p> <p>auf der Nordseite des Deiches, ca. 100 m westlich der Eisenbahnsiedlung in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 14, Flurstück 100</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 37.3</p>
<p>4.6.6. jeweils 600 qm 22</p> <p>zwei Gehölzgruppen im Rheinvorland östlich des Kuppengrabens, ca. 100 m nördlich des Rheins in der Rheinaue Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstücke 254, 262</p>	<p>Festsetzungskarte: im NSG 11</p>

4.6.7 Gehölzstreifen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 197 Anpflanzungen von Gehölzstreifen festgesetzt.

Die Zweckbestimmung der Festsetzung Gehölzstreifen ist vielschichtig, vergleiche Kapitel 4.6.

In der Regel ist eine dreireihige Pflanzung mit folgenden Abstandsmaßen anzulegen:

Abstand von der Grundstücksgrenze: 1,25 m

Reihenabstand bei mehrreihigen Gehölzstreifen: 1,00 m

Pflanzabstand der Gehölze in der Reihe: 1,00 m

Die mehrreihigen Gehölzstreifen sind durch die gruppenweise Pflanzung von einheimischen standortgerechten Bäumen und Sträuchern stufig aufzubauen. Bei einreihigen Gehölzstreifen kann auf die Anpflanzung von Bäumen verzichtet werden.

Die Gehölzstreifen sind in regelmäßigen Abständen auf erforderliche Pflegemaßnahmen zu überprüfen. Diese sind in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar durchzuführen. Einzelne Bäume und hohe Büsche sind als Überhälter stehenzulassen. Das Schnittholz ist zu entfernen. Entstandene Lücken sind durch Neuanpflanzungen zu schließen.

Die sich entlang der Gehölzstreifen entwickelnden Saumzonen aus wildwachsenden Gräsern und Stauden sind zu erhalten und abschnittsweise, um Jahre versetzt, in drei- bis fünfjährigem Turnus im Herbst zu mähen.

Das Mähgut ist zu entfernen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Breite der Böschungen, Randstreifen etc.) sowie des jeweiligen Zwecks der Anpflanzung (Immissionsschutz, Steigerung des Erholungswertes der Landschaft) kann von dem Regelfall des dreireihigen Gehölzstreifens abgewichen werden. Der stufige Aufbau der Gehölzstreifen mit Kern- und Mantelzone soll möglichst differenzierte Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten bereitstellen.

Einzelheiten zur Pflege der Gehölzstreifen sollen im Benehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde festgelegt werden. Ggf. können detaillierte Pflegepläne erstellt werden.

Eine fachgerechte und auf die zu erfüllenden Hauptaufgaben ausgerichtete Pflege ist zur Entwicklung und Erhaltung gut strukturierter, vielfältiger und voll funktionsfähiger Gehölzbestände unerlässlich.

Ein gelegentliches seitliches Zurückschneiden der Gehölzstreifen ist erlaubt, soweit dies für die Verkehrssicherheit und die ungehinderte Benutzbarkeit von Straßen und Wegen erforderlich ist.

Saumgesellschaften bilden eine ökologisch wertvolle Bereicherung der Gehölzbestände. Durch regelmäßige Pflegemaßnahmen soll Artenvielfalt erhalten bzw. begünstigt und ein Verbuschen verhindert werden.

4.6.7. Länge 100 m

1

entlang des östlichen Ufers des Abgrabungsgewässers im Bereich "Gördelweide" im Walsumer Rheinvorland.

Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20

A - Lebensraum in einem ausgeräumten Auenbereich

F - Böschungssicherung

B - Anreicherung mit GBL

4.6.7. Länge 180 m

2

im Grünland entlang der Nutzungsgrenze im Bereich "Oberste Kämpe" in der Walsumer Rheinaue.

Gemarkung Walsum, Flur 53, Flurstück 170

A - Abgrenzung des Grünlandes gegenüber einer angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Fläche

- Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im NSG 1

4.6.7. Länge 270 m

3

drei Teilstrecken entlang der östlichen und westlichen Ufer des Abgrabungsgewässers nordwestlich "Wahrsmannshaus" im Walsumer Rheinvorland.

Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20

A, F, B - vergleiche lfd. Nr. 1

Festsetzungskarte: im NSG 1

<p>4.6.7. Länge 100 m 4</p> <p>südlich der Overbrucher Wardtstraße, ca. 130 m nördlich der Abraumhalde in der Walsumer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 52, Flurstück 8</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>E - Einbindung der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 1</p>
<p>4.6.7. Länge 70 m 5</p> <p>südlich "Wahrsmannshaus" in der Walsumer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20</p>	<p>E - Einbindung der Gebäude</p> <p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 1</p>
<p>4.6.7. Länge 320 m 6</p> <p>zwei Teilstrecken nordwestlich der Kaiserstraße in der Walsumer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 51, Flurstück 205 Gemarkung Walsum, Flur 52, Flurstück 11</p>	<p>A - Abgrenzung des NSG gegenüber der Straße und den angrenzenden Wohnbauflächen</p> <p>- Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>E - Einbindung der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 1</p>
<p>4.6.7. Länge 460 m 7</p> <p>zwei Teilstrecken im Bereich "Wardtkämme" in der Walsumer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstück 72</p>	<p>A - Gliederung eines bisher intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereiches nach Rückführung der Ackerflächen in Grünland</p> <p>- Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 1</p>
<p>4.6.7. Länge 80 m 8</p> <p>südlich der Kleine Wardtstraße, östlich der Aufschüttung in der Walsumer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 41, Flurstück 157</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>E - Einbindung der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 1</p>
<p>4.6.7. Länge 100 m 9</p> <p>entlang der nördlichen Böschung der Aufschüttung, westlich der Königstraße, in Walsum.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 41, Flurstück 157</p>	<p>E - Einbindung der Aufschüttung</p> <p>F - Böschungssicherung</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 4.1</p>

<p>4.6.7. Länge 120 m 10</p> <p>entlang des Parkplatzes westlich der Königstraße in Walsum.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 41, Flurstück 157</p>	<p>E - Einbindung des Parkplatzes und der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 4.1</p>
<p>4.6.7. Länge 350 m 11</p> <p>drei Teilstrecken östlich und westlich der Sassenstraße, nördlich und südlich des Sassenhofes in Wehofen.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 66, Flurstücke 29, 30, 32, 119, 126</p>	<p>E - Einbindung der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 5</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 120 m 12</p> <p>zwei Teilstrecken östlich und westlich des Feldweges Zum Möllenbruckshof in Wehofen.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 65, Flurstück 62 Gemarkung Hamborn, Flur 66, Flurstück 119</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 5</p>
<p>4.6.7. entfällt 13</p>	
<p>4.6.7. Länge 400 m 14</p> <p>auf einer Böschung östlich und südlich der Fährstraße, südwestlich der Haindl Papier GmbH in Walsum.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 41, Flurstücke 193, 261</p>	<p>E, C - Eingrünung eines Industrie- und Gewerbegebietes</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 4.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 70 m 15</p> <p>auf der südlichen Böschung des ausgebauten Holtenener Mühlenbaches, ca. 220 m südlich der Kurfürstenstraße in Wehofen.</p> <p>Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstück 365</p>	<p>E - Einbindung des Vorfluters</p> <p>Festsetzungskarte: im LB 1</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 790 m 16</p> <p>vier Teilstrecken nördlich der ehemaligen Röttgenstraße, entlang eines Feldraines sowie westlich der Hülskathstraße in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 110, Flurstücke 258, 259, 266 Gemarkung Hamborn, Flur 111, Flurstücke 32, 33, 50, 59 Gemarkung Hamborn, Flur 112, Flurstück 8 Gemarkung Hamborn, Flur 113, Flurstücke 40, 41, 46, 47, 52, 53, 72, 75 Gemarkung Hamborn, Flur 114, Flurstücke 12, 21</p>	<p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>B - Vernetzung mit geplanten Gehölzbeständen</p> <p>- Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>

<p>4.6.7. Länge 90 m 17</p> <p>nordöstlich des Ardeshofes, nordwestlich der Ardesstraße in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 115, Flurstücke 8, 43 Gemarkung Meiderich, Flur 58, Flurstück 25</p>	<p>E - Einbindung der Gebäude, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 1</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>
<p>4.6.7. Länge 90 m 18</p> <p>entlang der Wohnsiedlung an der Stadtgrenze zu Oberhausen, ca. 50 m südlich der Kurfürstenstraße, ca. 50 m westlich der Kaiser-Friedrich-Straße, in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 119, Flurstück 47</p>	<p>E - Einbindung des Siedlungsrandes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 300 m 19</p> <p>im Grünland, entlang des Sammlers im Bereich "Das Feld", "Rademacherskat", ca. 100 - 200 m nördlich der Kaiser-Friedrich-Straße in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 118, Flurstücke 10, 11 Gemarkung Hamborn, Flur 119, Flurstück 1</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>
<p>4.6.7. entfällt 20</p>	
<p>4.6.7. Länge 150 m 21</p> <p>eine Teilstrecke, südlich der Brachfläche an der Stadtgrenze zu Oberhausen, in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 121, Flurstück 1</p>	<p>E - Einbindung der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>
<p>4.6.7. Länge 420 m 22</p> <p>eine Teilstrecke südwestlich der Straße Am Atropshof, in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 53, Flurstück 27 Gemarkung Hamborn, Flur 120, Flurstück 19 Gemarkung Hamborn, Flur 121, Flurstück 5</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 21</p> <p>E - Einbindung der Straße</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>
<p>4.6.7. Länge 210 m 23</p> <p>im Grünland, westlich der Straße Am Atropshof, in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 120, Flurstück 8</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 21</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>
<p>4.6.7. Länge 200 m 24</p> <p>entlang der ehemaligen Bachaue ca. 100 m nördlich der Sterkrader Straße, in Röttgersbach.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 53, Flurstück 9 Gemarkung Hamborn, Flur 120, Flurstücke 8, 9 Gemarkung Hamborn, Flur 121, Flurstücke 8, 9</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 21</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 7</p>

4.6.7. Länge 430 m

25

südlich des Weges Viehsteg, westlich der Orsoyer Straße in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstücke 168, 169, 171, 226

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b angrenzendes Binsheimer Feld: AL

- Begrenzung der Altstromrinnen und Auenbereiche des Lohkanals bzw. Baerler Leitgrabens

Festsetzungskarte: im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 310 m

26

zwischen dem Weg Viehsteg im Norden und dem Giesenbruchweg im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 188

A - vergleiche lfd. Nr. 25

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 1.790 m

27

vier Teilstrecken im Grünland entlang von Nutzungsgrenzen, ca. 70 - 350 m südöstlich und östlich des Lohkanals bzw. des Baerler Leitgrabens, in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 95, 96, 110, 111, 115-118, 160, 269, 523, 603, 604, 609, 731, 746, 751, 756, 765

Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 1-3, 7, 8

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

- Abgrenzung der Grünlandnutzung in der Aue gegenüber den angrenzenden intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen

B - vergleiche lfd. Nr. 25

Festsetzungskarte: im LSG 8

4.6.7. Länge 540 m

28

westlich eines Wirtschaftsweges, südlich des Giesenbruchweges, nördlich des Sardmannsbruchweges in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstücke 145, 149-155, 158, 159

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- Vernetzung mit geplanten Gehölzbeständen

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 850 m

29

südwestlich des Angewangtweges zwischen dem Weg Viehsteg im Norden und dem Sardmannsbruchweg im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstücke 82, 84-87, 94-96, 98, 100, 101, 161, 162, 164-168

A - vergleiche lfd. Nr. 25

B, F - vergleiche lfd. Nr. 28

Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 80 m

30

entlang der westlichen Grenze des geplanten Wohngebietes, ca. 50 m westlich der Mühlenstraße in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 63

E - Einbindung des Siedlungsrandes
Festsetzungskarte: im LSG 11.1

4.6.7. Länge 1.060 m

31

westlich des Weges Milchpfad zwischen dem Sardmannsbruchweg im Norden und der Binsheimer Straße im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 236, 250-255
Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 32, 98
Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstück 257

A, B, F - vergleiche lfd. Nr. 28
Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 870 m

32

drei Teilstrecken westlich und südöstlich des Weges Am Kirchweg sowie westlich des Wirtschaftsweges zwischen dem Sardmannsbruchweg im Norden und der Binsheimer Straße im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 276-279, 291, 292, 297-300, 302, 313
Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 76, 77, 79, 82, 94, 109, 110

A, B, F - vergleiche lfd. Nr. 28
Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 600 m

33

zwischen dem Sardmannsbruchweg im Norden und der Binsheimer Straße im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 326, 328, 335, 548, 977

A, B, F - vergleiche lfd. Nr. 28
Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 190 m

34

südwestlich der Woltershofer Straße, nördlich des Weges Vor dem neuen Damm in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 656

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld

E - Einbindung der Straße und des Siedlungsrandes

A - vergleiche lfd. Nr. 28

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 770 m

35

vier Teilstrecken nordwestlich, südöstlich und westlich des Weges Vor dem neuen Damm, westlich der Woltershofer Straße in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 31, 33, 35, 39, 57, 58, 81-83, 85, 98, 99, 656, 661

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- Vernetzung mit geplanten Gehölzbeständen

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 320 m

36

auf der Straßenböschung südlich und östlich des Weges Hinter dem neuen Damm, östlich und westlich des Rheindeiches in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstücke 18, 124
Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstück 779

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld

E - Einbindung der Straße

A - vergleiche lfd. Nr. 35

Festsetzungskarte: in den LSG 9
und 12.1

4.6.7. Länge 150 m

37

südwestlich des Weges Hinter dem Neuen Damm im Binsheimer Rheinvorland.

Gemarkung Berl, Flur 4, Flurstücke 40, 73, 77-79

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA

B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft

A - vergleiche lfd. Nr. 35

Festsetzungskarte: im LSG 12.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 500 m

38

zwei Teilstrecken südlich eines Wirtschaftsweges zwischen dem Leinensteg im Osten und der Woltershofer Straße im Westen, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstücke 19, 34, 109

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA

B - vergleiche lfd. Nr. 37

A - vergleiche lfd. Nr. 35

Festsetzungskarte: im LSG 12.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 570 m

39

drei Teilstrecken südlich eines Wirtschaftsweges, östlich des Giesenbruchweges sowie zwischen dem Giesenbruchweg und der Aue des Baerler Leitgrabens, in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 3, 7, 8, 26, 30-32

B, A, F - vergleiche lfd. Nr. 35

Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.7. Länge 150 m

40

im Grünland, zwischen dem Weg Milchpfad im Osten und dem Giesenbruchweg im Westen, in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstücke 65-67, 257

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- Begrenzung der Grünlandfläche

- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 9

<p>4.6.7. Länge 530 m 41</p> <p>drei Teilstrecken entlang des nördlichen Böschungsfußes des Rheindeiches, ca. 650 m südwestlich der Woltershofer Straße; östlich der Blauen Kuhle in Binsheim.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 95, 104, 106, 107, 119, 527-529, 530-532, 955</p>	<p>A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen</p> <p>- Anbindung eines Feldgehölzes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld</p> <p>F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI</p> <p>E - Einbindung des Rheindeiches</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 9</p>
<p>4.6.7. Länge 340 m 42</p> <p>südlich des Woltershofer Kirchweges in der Binsheimer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 194, 195, 197, 199-203, 975</p>	<p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>- Vernetzung vorhandener Gehölzbestände und Grünlandflächen</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>E - Einbindung des Weges</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 12.1</p>
<p>4.6.7. Länge 150 m 43</p> <p>entlang der Straßenböschung südlich des Alsumer Steiges, nördlich der Halde an der Alsumer Straße in Marxloh.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 254, Flurstück 86</p>	<p>E - Einbindung der Straße und des angrenzenden Industriegebietes</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 13.1</p>
<p>4.6.7. entfällt 44</p>	
<p>45</p> <p>Länge 250 m</p> <p>zwei Teilstrecken entlang der Wohnbereichsgrenze südlich der Hagelkreuzstraße nordöstlich des Autobahnkreuzes Duisburg-Oberhausen, in Neumühl.</p> <p>Gemarkung Hamborn, Flur 57, Flurstück 309 Gemarkung Hamborn, Flur 58, Flurstücke 20, 86</p>	<p>C - Verkehrsstrassen/Wohnbebauung</p> <p>E - Eingrünung des Siedlungsrandes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 14.2</p>
<p>4.6.7. Länge 100 m 46</p> <p>nördlich der Emscherstraße, ca. 450 m westlich des Ingenhamshofes in Obermeiderich.</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 27, Flurstück 1</p>	<p>E - Eingrünung der Straße</p> <p>- Abpflanzung der Brachfläche</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 480 m 47</p> <p>drei Teilstrecken auf dem Hochufer des Rheindeiches, nördlich und südlich der Haus-Knipp-Brücke in Beeckerwerth.</p> <p>Gemarkung Beeck, Flur 2, Flurstück 24 Gemarkung Beeck, Flur 3, Flurstücke 396, 397 Gemarkung Beeck, Flur 4, Flurstück 336</p>	<p>E, C - Einbindung des Deiches und des Kleingartengeländes an der Löwenburgstraße</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 13.2</p>

<p>4.6.7. Länge 340 m 48</p> <p>auf der nordöstlichen Böschung der Verbandsstraße, südlich der Haus-Knipp-Brücke, nördlich der Einmündung der Kohlenstraße, in Lohmannsheide.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstücke 34, 274, 277, 279-281 Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 376</p>	<p>E - Einbindung der Straße F - Böschungssicherung</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 12.3</p>
<p>4.6.7. entfällt 49</p>	
<p>4.6.7. Länge 360 m 50</p> <p>südöstlich der Stepelsche Straße in Beeckerwerth.</p> <p>Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstücke 292, 293, 298</p>	<p>E - Einbindung der Straße - Abpflanzung der Brachfläche</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 110 m 51</p> <p>entlang des Südufers des Gerdtbaches nordwestlich der Kläranlage, ca. 150 m nordöstlich der Eisenstraße in Gerdt.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 411</p>	<p>B, E - Einbindung der Vorfluters</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2</p>
<p>4.6.7. Länge 200 m 52</p> <p>östlich der Eisenstraße, ca. 120 - 320 m nördlich der Kohlenstraße in Gerdt.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstücke 192, 196, 202, 236-238, 255</p>	<p>B - Einbindung der Straße A - Vernetzung von Waldflächen und Bahndamm - Abgrenzung der Grünlandflächen</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2</p>
<p>4.6.7. Länge 200 m 53</p> <p>nördlich der Kohlenstraße, zwischen der Eisenstraße im Osten und der Stadtgrenze zu Moers im Westen.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 23, Flurstücke 656, 663, 771</p>	<p>B - Einbindung der Straße A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2</p>
<p>4.6.7. Länge 350 m 54</p> <p>nördlich des Sägewerkes zwischen der Rheinstraße im Osten und der Zechenbahn im Westen, in Uettelsheim.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 416</p>	<p>E - Eingrünung des Industriegebietes</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2</p>
<p>4.6.7. Länge 120 m 55</p> <p>südöstlich eines Zufahrtsweges westlich der Eisenstraße, ca. 200 m südlich der Kohlenstraße in Gerdt.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 19, Flurstück 184</p>	<p>B - Einbindung der Straße - Anreicherung mit GBL A - Vernetzung mit vorhandenen Gehölzbeständen.</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2</p>

4.6.7. Länge 240 m

56

auf der westlichen Böschung eines Dammes, 160 - 260 m südwestlich der Georgstraße, ca. 100 m südlich des Gerdtweges, in Hochhalen.

Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstück 37

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung von Gärten und Waldflächen

Festsetzungskarte: im LSG 21

4.6.7. entfällt

57

4.6.7. Länge 110 m

58

westlich des Reiterhofes an der Hattropstraße, entlang der Stadtgrenze zu Moers in Uettelsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 18, Flurstück 169

E - Eingrünung der Gebäude und des Reitplatzes, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 3

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 16.2

4.6.7. Länge 260 m

59

drei Teilstrecken nördlich, südlich und westlich des Franzosenweges im Rheinvorland östlich von Homberg.

Gemarkung Homberg, Flur 25, Flurstücke 34, 36, 41, 46, 49, 55

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

Festsetzungskarte: im LSG 12.3

4.6.7. entfällt

60

4.6.7. Länge 280 m

61

auf der östlichen Böschung der Emmericher Straße gegenüber dem Wasserwerk in der Meidericher Ruhr-
aue.

Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstück 15
Gemarkung Meiderich, Flur 56, Flurstück 39

E - Einbindung der Straße

F - Böschungssicherung

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

4.6.7. Länge 650 m

62

sechs Teilstrecken, entlang des nördlichen Ruhrufers, zwischen der Stadtgrenze zu Oberhausen im Norden und der BAB 2/3 im Süden, in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 50, Flurstück 32
Gemarkung Meiderich, Flur 51, Flurstücke 8-10, 15

B - Hervorhebung des Flußufers als landschaftliche Leitstruktur

- Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 480 m

63

fünf Teilstrecken entlang des südlichen Ruhrufers sowie entlang von Geländeböschungen in der Aue südlich der Ruhr, nördlich des Schiffahrtskanals, in Duissern.

Gemarkung Duisburg, Flur 30, Flurstücke 1, 11, 12, 21

B - Hervorhebung des Flußufers und der Altstromrinnen als landschaftliche Leitstrukturen

- Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im NSG 4

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. entfällt

64

4.6.7. Länge 360 m

65

im Grünland, entlang der Nutzungsgrenze ca. 40 - 80 m südlich des Essenberger Bruchgrabens, westlich des Pumpwerkes in Essenberg.

Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstücke 7-11, 163-166, 228, 241-248

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

- Abgrenzung der Grünlandnutzung im Essenberger Bruch

B - Anreicherung mit GBL

- Begrenzung des Auenbereichs des Bruchgrabens

Festsetzungskarte: im LSG 24.1

4.6.7. entfällt

66

4.6.7. Länge 420 m

67

zwei Teilstrecken auf der südlichen Böschung der BAB 2 im Essenberger Bruch.

Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstück 534
Gemarkung Homberg, Flur 8, Flurstücke 271, 272, 320

C, E - Eingrünung der Autobahn

4.6.7. Länge 290 m

68

zwei Teilstrecken im Grünland, östlich der Hochheider Straße, ca. 190 m und ca. 280 m südlich der BAB 2 in Asterlagen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 154 - 159

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

- Abgrenzung der Grünlandnutzung des geschützten Landschaftsbestandteiles, vergleiche Kap. 1.4.2 lfd. Nr. 5, gegenüber intensiv ackerbaulich genutzten Flächen

B - Anreicherung mit GBL

- vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

Festsetzungskarte: im LB 5

4.6.7. entfällt

69

4.6.7. entfällt

70

4.6.7. entfällt

71

4.6.7. Länge 960 m

72

drei Teilstrecken auf Geländeböschungen und in Brachflächen östlich des Mühlenweges, westlich der Deichstraße und der Kläranlage in Werthausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 3, Flurstücke 955, 1349, 1350

E - Einbindung des Rheindeiches und der Straßen

- Abgrenzung zu vorhandenen und geplanten Kleingartenanlagen

F - Böschungssicherung

B - Begleitung eines Wanderweges

A - Abschirmung erhaltenswerter Brachflächen gegenüber angrenzenden intensiven Flächennutzungen

4.6.7. Länge 420 m

73

entlang der östlichen Grenze der Kläranlage östlich der Deichstraße westlich des Rheindeiches in Werthausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstück 103

E, C - Eingrünung der Kläranlage

- Einbindung des Rheindeiches

4.6.7. Länge 500 m

74

drei Teilstrecken südlich der Straße Im Wiesengrund sowie entlang des Asterlager Abzugsgrabens, in Asterlagen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 610, 1129

Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstücke 183, 185, 188, 191

Gemarkung Rheinhausen, Flur 24, Flurstück 1233

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

- Abgrenzung der Grünlandflächen gegenüber den angrenzenden intensiv genutzten Bereichen

B - Anreicherung mit GBL

- Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur

Festsetzungskarte: im LSG 24.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 180 m

75

entlang der östlichen und südlichen Grenze der geplanten Dorfgebietserweiterung südlich der Winkelhauser Straße in Asterlagen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 460

E - Einbindung des Siedlungsrandes

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 24.2

4.6.7. Länge 170 m

76

entlang des Feldraines südlich der Straße Im Wiesengrund, westlich der Wiesenstraße, in Winkelhausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstück 326, 332

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 24.2

4.6.7. entfällt

77

4.6.7. Länge 300 m

78

entlang des Südufers des Ballbruchgrabens und entlang der südlich angrenzenden Bahnböschung ca. 120 - 420 m östlich der Römerstraße in Oestrum.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstücke 11-13, 16

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

B - Hervorhebung des Bachlaufs als landschaftliche Leitstruktur

- Anreicherung mit GBL

E - Einbindung des Bahndammes

Festsetzungskarte: im LSG 32

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 100 m

79

auf der Geländeböschung, ca. 100 m südlich des Ballbruchgrabens, ca. 80 - 210 m östlich der Römerstraße in Oestrum.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstück 41

B - Hervorhebung der Terrassenkante als prägender Landschaftsteil

- Anreicherung mit GBL

F - Böschungssicherung

Festsetzungskarte: im LSG 32

4.6.7. Länge 280 m

80

entlang der nördlichen Wohngebietsgrenze, 50 - 150 m nördlich der Straße Auf dem Pickert, in Oestrum.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstücke 18, 19, 27, 1162, 1550, 1553, 1800

E - Eingrünung des Siedlungsrandes

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 32

4.6.7. Länge 60 m

81

westlich der Schwafheimer Straße zwischen dem Schildbendweg im Süden und der Stadtgrenze zu Moers im Norden in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 11

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im NSG 8

4.6.7. Länge 340 m

82

auf der Geländeböschung eines ehemaligen Wirtschaftsweges, nordöstlich des Schildbendweges und südöstlich der Straße Papenacker zwischen der Bornertstraße im Süden und der Stadtgrenze zu Moers im Norden, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstück 38, 39

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Vernetzung eines Waldgebietes und einer Bachaue, vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdige Gebiete 31 und 32

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

4.6.7. Länge 430 m

83

südöstlich der Straße Im Haag, nordöstlich und südwestlich eines landwirtschaftlichen Betriebes im Bereich "Mühlenwinkel", in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 133, 178, 187

E - Eingrünung der Gebäude

B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten und zersiedelten Agrarlandschaft, vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 40 m

84

auf einer Geländeböschung nordwestlich der Schwafheimer Straße, ca. 180 m östlich der Hochfeldstraße, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 27

B, F - vergleiche lfd. Nr. 83

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

4.6.7. Länge 470 m

85

südlich des Schildbendweges, nördlich und westlich der geplanten Dauerkleingartenanlage in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 33, 424, 522-524, 534

E - Einbindung der Kleingärten und der südlich angrenzenden Wohnbauflächen, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 5

B - Anreicherung mit GBL

H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.2

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 150 m

86

zwei Teilstrecken auf der nordwestlichen und südöstlichen Straßenböschung der Straße Papenacker, nördlich der Hochfeldstraße in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 67, 68

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

B - vergleiche lfd. Nr. 83

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

E - Einbindung der Straße

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 160 m

87

nordwestlich der Straße Am Bindel, südlich der Straße Auf den Steinen in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstück 145

A - Vernetzung zweier Waldflächen

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

B - Anreicherung mit GBL

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 90 m

88

nordöstlich des Reitplatzes, ca. 140 m westlich der Straße Am Sportplatz, nordwestlich des Mühlenwinkelweges in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 87-89

E - Eingrünung des Reitplatzes

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

4.6.7. Länge 120 m

89

nordöstlich der geplanten Wohngebietserweiterung, ca. 60 m nördlich der Hochfeldstraße, östlich der Straße Am Bindel in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstück 805

E - Einbindung des Siedlungsrandes

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

4.6.7. Länge 180 m

90

nordwestlich der Straße Am Bindel zwischen dem Aubruchgraben im Norden und der Kirschenallee im Süden, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 332, 334 - 337

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten und zersiedelten Agrarlandschaft

E - Einbindung der Straße

Festsetzungskarte: in den LSG 34.2 und 35.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 330 m

91

zwei Teilstrecken nordwestlich und südöstlich der Straße Am Sportplatz zwischen dem Aubruchgraben im Norden und dem Sittardbruchgraben im Süden, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 50, 100, 101, 241

A - Vernetzung zweier Bachauen sowie vorhandener Gehölzbestände

B, E - vergleiche lfd. Nr. 90

Festsetzungskarte: in den LSG 34.2 und 35.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. entfällt

92

4.6.7. Länge 100 m

93

im Grünland entlang der Nutzungsgrenze, ca. 100 m südlich des Aubruchsgrabens, ca. 130 m nördlich der Kirschenallee in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstück 63

B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten und zersiedelten Agrarlandschaft, vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL

A - Abgrenzung Grünland/Acker

- Vernetzung geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 34.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 70 m

94

nordwestlich des Reiterhofes, nordöstlich des Sittardweges, ca. 40 m nordwestlich des Mühlenweges in Kaldenhausen.

Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstück 90

E - Einbindung des Gebäudes; vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL

B - Anreicherung vorhandener Gehölzbestände in der Niederung des Sittardbruchgrabens

Festsetzungskarte: im LSG 35.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 230 m

95

zwei Teilstrecken nordwestlich und südöstlich des Mühlenweges, südlich des Aubruchsgrabens in Kaldenhausen.

Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 63, 66, 67, 75, 247, 305

B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten und zersiedelten Agrarlandschaft; vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände und Grünlandflächen

E - Einbindung der Straße

Festsetzungskarte: in den LSG 34.2 und 35.2

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 70 m

96

entlang der nördlichen Grenze der Kläranlage am Donkweg, westlich des Aubruchsgrabens in Kaldenhausen.

Gemarkung Kaldenhausen, Flur 14, Flurstück 1227

E - Eingrünung der Kläranlage

Festsetzungskarte: im LSG 34.2

4.6.7. Länge 190 m

97

drei Teilstrecken auf Geländeböschungen im Rheinvorland, südlich der Moerser Straße, nördlich der Bahnlinie östlich von Rheinhausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstück 74

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 27

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

<p>4.6.7. Länge 1.210 m 98</p> <p>drei Teilstrecken im Rheinvorland östlich und südlich des Parkplatzes am Tor 3 des Werkes Rheinhausen der Friedr. Krupp Hüttenwerke AG sowie entlang des Deiches östlich und südlich des Werkes, in Rheinhausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstück 79 Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstücke 11, 254, 255, 331, 332, 335-337, 393</p>	<p>E, C - Eingrünung des Parkplatzes und des Industriegebietes</p> <p>- Einbindung des Rheindeiches</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 60 m 99</p> <p>auf einer Geländeböschung im Rheinvorland, ca. 100 m südlich des Hafens Rheinhausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstücke 14, 15</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p>
<p>4.6.7. Länge 180 m 100</p> <p>auf der Böschung der stillgelegten Bahnlinie, südlich des Borgschenweges und der Siedlung Borgschenhof, nordwestlich des Schelmenweges, in Rheinhausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 17, Flurstück 1063</p>	<p>E, C - Einbindung der Bahnanlagen und der Straße</p> <p>B - Begleitung eines Wanderweges</p>
<p>4.6.7. Länge 150 m 101</p> <p>südöstlich des geplanten Wohngebietes an der Waldenburger Straße, nördlich des Dreverbaches in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 6, Flurstück 791</p>	<p>E - Einbindung des Siedlungsrandes</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 36</p>
<p>4.6.7. entfällt 102</p>	
<p>4.6.7. Länge 210 m 103</p> <p>zwei Teilstrecken östlich der Wildstraße zwischen der Baumschule im Norden und der Traarer Straße im Süden sowie südlich der Traarer Straße, in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 195, 459</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 35.4</p>
<p>4.6.7. Länge 620 m 104</p> <p>nördlich, östlich und südlich eines Betriebes, nördlich der Traarer Straße in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 266, 444 - 446</p>	<p>E - Eingrünung der Gebäude</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 35.4</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 70 m 105</p> <p>ca. 50 m östlich der Straße Am Westrich, ca. 70 - 140 m südlich der Giesenfeldstraße in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstück 769</p>	<p>E - Eingrünung des Gebäudes</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 34.2</p>

<p>4.6.7. Länge 570 m 106</p> <p>zwei Teilstrecken südlich der Straße Nedelburg, westlich der Drevenstraße sowie östlich der Drevenstraße entlang der Südgrenze des geplanten Wohngebietes im Bereich "Dicksken" in Rumeln-Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstücke 27, 28 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 63, 64, 80, 336</p>	<p>E - Einbindung des künftigen Siedlungsrandes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>
<p>4.6.7. Länge 250 m 107</p> <p>entlang des südöstlichen Ufers des Dreverbaches, südwestlich der Kläranlage, ca. 170 m östlich der Drevenstraße in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 16, Flurstück 336</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>B - Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur</p> <p>- Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>
<p>4.6.7. Länge 80 m 108</p> <p>entlang der südlichen Grenze der geplanten Erweiterung der Kläranlage am Dreverbach in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 293, 487</p>	<p>E - Eingrünung der geplanten Entsorgungsflächen</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>
<p>4.6.7. Länge 210 m 109</p> <p>entlang der südlichen Grenze der geplanten Kleingartenanlage, südwestlich der Rheinhauser Straße in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 150, 152 - 155, 285, 478, 483</p>	<p>E - Einbindung der geplanten Kleingartenanlage</p> <p>H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.2</p>
<p>4.6.7. Länge 250 m 110</p> <p>im Grünland, östlich und südlich der Gärtnerei an der Rumelner Straße, östlich des Budberger Weges in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstücke 428, 689 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 162, 518, 520, 522</p>	<p>E - Eingrünung der Gebäude, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 6</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>Festsetzungskarte: z. T. im LSG 37.1</p>
<p>4.6.7. Länge 330 m 111</p> <p>westlich des Budberger Weges zwischen der Gärtnerei im Norden und der Stadtgrenze zu Krefeld im Süden, in Rumeln.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstücke 158, 172, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>- Vernetzung mit geplanten Gehölzbeständen</p> <p>E - zum Teil Eingrünung der Gebäude, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 6</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>
<p>4.6.7. entfällt 112</p>	

<p>4.6.7. entfällt 113</p>		
<p>4.6.7. Länge 80 m 114</p> <p>entlang der westlichen Grenze der geplanten Wohnbaufläche, südlich der Traarer Straße, nördlich des Aubruchsgrabens in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 216, 251</p>	<p>E - Eingrünung des Siedlungsrandes</p> <p>A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 34.3</p>	
<p>4.6.7. Länge 100 m 115</p> <p>entlang des Südufers des Aubruchsgrabens, ca. 140 - 190 m südlich der Traarer Straße, ca. 90 - 140 m nördlich der Straße Am Westrich in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 749, 763, 764</p>	<p>A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen</p> <p>B - Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 34.3</p>	
<p>4.6.7. Länge 170 m 116</p> <p>südöstlich und südwestlich des Sportplatzes, südlich der Straße Am Westrich in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 19, Flurstück 326 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstück 773</p>	<p>E - Eingrünung des Sportplatzes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen</p> <p>Festsetzungskarte: z. T. im LSG 35.5</p>	
<p>4.6.7. Länge 150 m 117</p> <p>südlich der Liebigstraße, ca. 70 - 240 m östlich der Straße Am Westrich in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 19, Flurstücke 163, 377</p>	<p>E - Einbindung der Straße und des Siedlungsrandes</p>	
<p>4.6.7. Länge 260 m 118</p> <p>entlang der östlichen Wohnbereichsgrenze, ca. 60 m östlich der Düsseldorfer Straße in Kaldenhausen.</p> <p>Gemarkung Kaldenhausen, Flur 17, Flurstücke 3, 6, 9, 153, 191, 192, 193 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstücke 188, 603</p>	<p>E - Einbindung des Siedlungsrandes</p> <p>A - Vernetzung mit vorhandenen Gehölzbeständen</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>	
<p>4.6.7. entfällt 119</p>		
<p>4.6.7. Länge 650 m 120</p> <p>drei Teilstrecken südlich der Straße Am Mühlenberg sowie entlang der südlichen und östlichen Wohnbereichsgrenze in Mühlenberg.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 138, 143, 154, 163-165, 176, 207, 211, 569, 571, 573</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>E - Einbindung der Straße</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.1</p>	
<p>4.6.7. Länge 160 m 121</p> <p>entlang der westlichen Grenze der Brachfläche nördlich der Ackerstraße, ca. 100 m östlich der Dahlingstraße in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstück 430</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.2</p>	

<p>4.6.7. Länge 90 m 122</p> <p>entlang der geplanten Wohnbereichsgrenze, südlich der Ackerstraße, in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstücke 437, 803</p>	<p>E, B - vergleiche lfd. Nr. 112</p> <p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p>
<p>4.6.7. entfällt 123</p>	
<p>4.6.7. Länge 420 m 124</p> <p>entlang der östlichen Grenze der vorhandenen und geplanten Grünflächen, südlich der Uerdinger Straße, nördlich des Rheindeiches in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 14, Flurstücke 18, 27, 28, 143, 144</p>	<p>E - Einbindung der Sportanlagen und Dauerkleingärten</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen</p> <p>H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.1</p>
<p>4.6.7. Länge 70 m 125</p> <p>westlich der Friemersheimer Straße, südlich der Uerdinger Straße in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 14, Flurstück 133</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.2</p>
<p>4.6.7. Länge 60 m 126</p> <p>entlang der nördlichen und westlichen Grenze des Dorfgebietes, ca. 100 m nördlich der Friemersheimer Straße in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 12, Flurstück 1086</p>	<p>E - Einbindung des Siedlungsrandes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung von Obstgärten</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 37.2</p>
<p>4.6.7. Länge 1.320 m 127</p> <p>entlang des Sommerdeiches, nordöstlich des Kuppengrabens, bis ca. 230 m nordöstlich des Köppengrabens in Friemersheim.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstücke 254, 259, 262</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 11</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 270 m 128</p> <p>im Grünland, entlang von vorhandenen und geplanten Nutzungsgrenzen, ca. 350 - 480 m östlich des Wertischen Hofes, ca. 120 - 240 m südlich des Rheindeiches in der Friemersheimer Rheinaue.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 13</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>- Abgrenzung der extensiv als Grünland genutzten Altstromrinne gegenüber den ackerbaulich genutzten Auenbereichen</p> <p>B - Hervorhebung der Altstromrinne als landschaftliche und naturhistorische Besonderheit</p> <p>F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WA</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 11</p>

4.6.7. entfällt
129

4.6.7. entfällt
130

4.6.7. Länge 90 m
131

entlang der nördlichen und westlichen Grenze der Dauerkleingartenanlage nördlich der Uerdinger Straße, westlich der Eisenbahnsiedlung in Friemersheim.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 14, Flurstücke 103, 104, 107

C - Bahnanlagen, Bayer AG Werk Uerdingen/Erholung

E - Einbindung der Kleingärten

Festsetzungskarte: im LSG 37.3

4.6.7. Länge 140 m
132

zwei Teilstrecken südlich und südöstlich des Weges Am Damm, südlich der Eisenbahnsiedlung, in der Rheinaue Friemersheim.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstücke 92, 93, 103

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

E - Einbindung des Rheindeiches und des Weges

Festsetzungskarte: im NSG 11

4.6.7. entfällt
133

4.6.7. Länge 200 m
134

südwestlich des Gartenbaubetriebes, ca. 100 m östlich der Bahnlinie in Huckingen.

Gemarkung Huckingen, Flur 63, Flurstück 84

E - Einbindung der Gärtnerei

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 45.1

4.6.7. entfällt
135

4.6.7. entfällt
136

4.6.7. Länge 120 m
137

auf der Geländeböschung, ca. 100 - 200 m westlich und ca. 140 m südlich der Zufahrt zum Wasserwerk, in der Ehinger Rheinaue.

Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 22

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

B - Hervorhebung der Altstromrinne als landschaftliche und naturhistorische Besonderheit

F - Böschungssicherung

Festsetzungskarte: im NSG 12

4.6.7. entfällt
138

4.6.7. entfällt
139

4.6.7. entfällt
140

4.6.7. entfällt
141

<p>4.6.7. Länge 130 m 142</p> <p>nördlich der Krefelder Straße, südlich der geplanten Dauerkleingartenanlage, westlich der Ehinger Berge in Ehingen.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 623, 625</p>	<p>C, E - Eingrünung der Straße</p> <p>- Einbindung der geplanten Dauerkleingärten</p> <p>H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 390 m 143</p> <p>zwei Teilstrecken östlich und westlich eines Wirtschaftsweges zwischen der Krefelder Straße im Norden und dem Weg Palmbleck im Süden, in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 205, 259, 617</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 141</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. entfällt 144</p>	
<p>4.6.7. entfällt 145</p>	
<p>4.6.7. entfällt 146</p>	
<p>4.6.7. Länge 390 m 147</p> <p>drei Teilstrecken südlich eines Wirtschaftsweges sowie entlang von Nutzungsgrenzen südlich der Krefelder Straße, nördlich des Damnhausweges, in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstücke 64, 65, 67</p>	<p>B, A - lfd. Nr. 141</p> <p>F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. Länge 220 m 148</p> <p>südlich des Weges Am Palmbleck, östlich des Goldakkergrabens, westlich des Weges In der Donk, zwischen Mündelheim und Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 305, 306</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>- Anbindung der Brachfläche an das Biotopverbundsystem</p> <p>- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. Länge 200 m 149</p> <p>entlang der westlichen Grenze des Industriegebietes, südlich der Ackerstraße, nördlich der Beckerfelder Straße, in Rahm.</p> <p>Gemarkung Huckingen, Flur 49, Flurstück 24</p>	<p>E - Einbindung des Industriegebietes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 52</p>

4.6.7. Länge 150 m
150

westlich der Weierstraße in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 48, Flurstücke 104, 164, 432

E - Einbindung der geplanten Dauerkleingartenanlage und des Siedlungsrandes

H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.2

B - Anreicherung mit GBL

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. entfällt
1514.6.7. Länge 700 m
152

im Grünland entlang der Nutzungsgrenze, ca. 130 - 400 m südlich des Alten Angerbaches, nordöstlich der Sandmühle Kesselberg in Huckingen.

Gemarkung Huckingen, Flur 58, Flurstücke 26, 110, 116

A - Abgrenzung der als Grünland genutzten bzw. wiederherzustellenden Auenbereiche des Alten Angerbaches gegenüber den angrenzenden intensiv ackerbaulich genutzten Flächen

- Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche angrenzende Bereiche lt. Grundlagenkarte II b: AL

- Hervorhebung des Angerbogens als landschaftliche Leitstruktur

Festsetzungskarte: im LSG 51.1

4.6.7. Länge 100 m
153

nördlich der Krefelder Straße, ca. 50 - 150 m westlich des Ungelsheimer Grabens, in Ungelsheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 263

C, E - Eingrünung der Straße

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 48.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 240 m
154

zwei Teilstrecken östlich der Straße Zur Kaffeehött, westlich der Gärtnerei sowie nordöstlich der Zufahrt zur Kiesbaggerei am Rahmer See, in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 50, Flurstücke 8, 10, 11, 77, 85

E - Eingrünung des Gartenbaubetriebes

- Einbindung der Straßen

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 80 m
155

nördlich der Krefelder Straße, südlich der Straße Zur Kaffeehött in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 50, Flurstück 116

C, E - Eingrünung der Straßen

4.6.7. Länge 1.170 m

156

zwei Teilstrecken südlich und westlich des Neubaugebietes an der Straße Zur Kaffeehött und der Helstorfer Straße in Rahm.

Gemarkung Huckignen, Flur 55, Flurstück 107
 Gemarkung Huckingen, Flur 56, Flurstück 79
 Gemarkung Huckingen, Flur 69, Flurstücke 128-130, 180, 530, 531

E - Eingrünung der Wohnbauflächen, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 12

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Lebensraum in einem intensiv ackerbaulich genutzten Bereich

- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. entfällt

157

4.6.7. entfällt

158

4.6.7. Länge 130 m

159

entlang der südlichen Grenze der geplanten Wohngebietserweiterung an der Straße Am Rahmer Bach, in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 53, Flurstücke 104, 361, 363, 369, 370

E, B, A - vergleiche lfd. Nr. 158

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandene Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. entfällt

160

4.6.7. Länge 100 m

161

auf der nördlichen Böschung der Krefelder Straße, westlich des Rheindeiches, in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 103

E - Eingrünung der Böschung und der Straße, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 10

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 80 m

162

westlich des Dammhausweges, südlich der Krefelder Straße, nördlich des Rheindeiches in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 78

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Abgrenzung Grünland/Acker

- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 300 m

163

zwischen dem Dammhausweg im Norden und dem Rheinfeldsweg im Süden, in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 81

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

A - vergleiche lfd. Nr. 160

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. entfällt
164

4.6.7. entfällt
165

4.6.7. Länge 150 m
166

südlich des Weges Am Palmbleck, nördlich der Sermer Straße, in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 314

E - Einbindung des Siedlungsrandes

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 340 m
167

östlich des Weges In der Donk, südlich des Weges Am Palmbleck zwischen Mündelheim und Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 104, 105

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. entfällt
168

4.6.7. entfällt
169

4.6.7. Länge 150 m
170

zwei Teilstrecken entlang der nördlichen Grenze des Festplatzes, nördlich der Straße Breitenkamp sowie östlich des Weges Am Klapptor in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 49

E - Eingrünung des Festplatzes

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 400 m
171

drei Teilstrecken östlich der Ziegelei, nördlich der Straße Am Klapptor, südlich der Dorfstraße, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 72, 74, 101, 108

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 80

E - Eingrünung des Betriebsgeländes, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 47

<p>4.6.7. Länge 150 m 172</p> <p>südlich, östlich und westlich des Parkplatzes an der Krefelder Straße, westlich des Ungelsheimer Grabens in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstück 621</p>	<p>E - Eingrünung des Parkplatzes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 48.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.7. Länge 150 m 173</p> <p>eine Teilstrecke südwestlich des Rheinheimer Weges zwischen der Wohnbebauung im Norden und dem Sportplatz Rheindeich im Süden, in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 145</p>	<p>B, F, A - vergleiche lfd. Nr. 164</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. Länge 710 m 174</p> <p>nördlich, östlich, südlich, westlich der vorhandenen und geplanten Sportanlagen am Rheinheimer Weg in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 142, 143</p>	<p>E - Eingrünung der Sportplätze (Die Bepflanzung erfolgt nach Ausbau auf dem Sportgelände)</p> <p>A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände</p> <p>- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>B, F - vergleiche lfd. Nr. 164</p> <p>H - vergleiche Entwicklungsziel 1.3.2</p> <p>Festsetzungskarte: z. T. im LSG 47</p>
<p>4.6.7. Länge 700 m 175</p> <p>drei Teilstrecken, südöstlich und nordwestlich von Wirtschaftswegen, zwischen der Sermer Straße im Norden und dem Rheindeich im Süden, in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 66, 125, 139</p>	<p>B, F - vergleiche lfd. Nr. 163</p> <p>A - vergleiche lfd. Nr. 160</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. Länge 160 m 176</p> <p>entlang der nördlichen und westlichen Grenze des Gartenbaubetriebes an der Sermer Straße in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 9</p>	<p>E - Einbindung der Gärtnerei und des Siedlungsrandes, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 9</p> <p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 164</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. Länge 310 m 177</p> <p>zwei Teilstrecken, westlich des Weges In der Donk sowie entlang der südlichen Wohngebietsgrenze von Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 17, 269 Gemarkung Mündelheim, Flur 16, Flurstücke 98, 326, 328, 329</p>	<p>E - Einbindung des Siedlungsrandes</p> <p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>A - vergleiche lfd. Nr. 174</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.7. entfällt 178</p>	

4.6.7. Länge 720 m

179

südöstlich des Dionysiusweges zwischen der Straße An der Bastei im Norden und Rheinheim im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 20, 21, 23, 38, 39, 41, 42

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Lebensraum in einem intensiv ackerbaulich genutzten Bereich

- Vernetzung mit geplanten Gehölzbeständen

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. entfällt

180

4.6.7. entfällt

181

4.6.7. Länge 920 m

182

zwei Teilstrecken südwestlich und nordöstlich des Bockumer Weges, zwischen der Straße An der Bastei im Norden und der Stadtgrenze zu Düsseldorf im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 65, 100, 150

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 29-35, 43, 45, 46

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 340 m

183

westlich eines Wirtschaftsweges zwischen der Straße An der Bastei im Norden und dem Ungelsheimer Graben im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 146

B, A - vergleiche lfd. Nr. 182

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. Länge 220 m

184

südlich des Ungelsheimer Grabens, östlich der Bockumer Straße, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 66

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

- Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur

A - vergleiche lfd. Nr. 182

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. entfällt

185

4.6.7. entfällt

186

4.6.7. Länge 200 m
187

im Grünland entlang der südöstlichen Nutzungsgrenze, ca. 300 m südöstlich des Holtumer Mühlenweges, ca. 170 - 300 m westlich der Straße Am Postenhof, in Serm

Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstück 57

- A - Abgrenzung der Grünlandnutzung gegenüber intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen
- Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

Festsetzungskarte: im NSG

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.7. entfällt
188

4.6.7. entfällt
189

4.6.7. entfällt
190

4.6.7. Länge 530 m
191

drei Teilstrecken nordwestlich des Weges Am Hasselberg zwischen dem Dionysiusweg im Norden und dem Rheindeich im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 23, 24

- B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

- A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 90
192

im Grünland, entlang der Nutzungsgrenze, ca. 100 - 200 m südlich des Dionysiusweges, westlich des Rheinheimer Hofes in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 13-15

- A, B - vergleiche lfd. Nr. 187

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 190 m
193

entlang des Feldraines zwischen der Bockumer Straße im Osten und der Brachfläche im Westen, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstück 41

- A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Anbindung der Brachfläche an das Biotopverbundsystem

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

- F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 130 m

194

entlang des Feldraines zwischen der Brachfläche im Norden und dem Wirtschaftsweg zwischen Holtumer Mühlenweg und Rheindeich im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstück 62

vergleiche lfd. Nr. 193

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.7. Länge 170 m

195

entlang von Nutzungsgrenzen nördlich der Dinslaker Straße, ca. 200 m westlich der Straße 'Zum Möhlenbruckshof', in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 65, Flurstück 62

E - Einbindung des Grabelandes

A - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen

Festsetzungskarte: im LSG 5

4.6.7. Länge 50 m

196

entlang von Nutzungsgrenzen, ca. 100 m nördlich der Ziegelhorststraße, ca. 200 m östlich der Seelhorststraße, südlich des Revierparks Mattlerbusch in Hamborn.

Gemarkung Hamborn, Flur 107, Flurstück 75

E - Einbindung der Gärten

A - Vernetzung mit vorhandenen Gehölzbeständen

Festsetzungskarte: im LSG 6

4.6.7. Länge 610 m

197

auf der Böschung nördlich des Wirtschaftsweges zwischen der Krefelder Straße im Norden und der Straße Koenenkamp im Süden, in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 56, Flurstück 62

Gemarkung Huckingen, Flur 70, Flurstück 25

B - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

F - Böschungssicherung

Festsetzungskarte: im LSG 51.3

4.6.8 lockere Gehölzstreifen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 99 Anpflanzungen von lockeren Gehölzstreifen festgesetzt.

Spezieller Zweck der Festsetzung lockere Gehölzstreifen:

- A - Vernetzung von Lebensräumen
 - Förderung von Hochstaudenfluren an Wegrainen
- B - Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes
 - Begleitung von Wander-/Radwegen, Erhaltung von Durchblicken auf reizvolle Landschaftsteile

Die Festsetzungen erfolgen auch zur Ergänzung vorhandener, lückiger Gehölzstreifen.

Die Längenangaben beziehen sich auf die Gesamtstrecke, nicht auf die Länge der Pflanzung. Die tatsächlich zu bepflanzende Strecke ist auf 60 % der Gesamtlänge festgesetzt.

In der Regel ist eine dreireihige Pflanzung mit folgenden Abstandsmaßen anzulegen:

Abstand von der Grundstücksgrenze : 1,25 m
 Reihenabstand bei mehrreihigen lockeren Gehölzstreifen : 1,00 m
 Pflanzabstand der Gehölze in der Reihe: 1,00 m

Die mehrreihigen lockeren Gehölzstreifen sind durch die gruppenweise Pflanzung von Bäumen und Sträuchern standortgerechter heimischer Gehölzarten aufzubauen.

Bei einreihigen lockeren Gehölzstreifen kann auf die Anpflanzung von Bäumen verzichtet werden.

Die Gehölzstreifen sind in regelmäßigen Abständen auf erforderliche Pflegemaßnahmen zu überprüfen. Diese sind in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar durchzuführen.

Einzelne Bäume und hohe Büsche sind als Überhälter stehenzulassen. Das Schnittholz ist zu entfernen. Entstandene Lücken sind durch Neuanpflanzungen zu schließen.

Die zwischen den bepflanzten Strecken liegenden Flächen sind mit den sich entlang der Gehölzstreifen entwickelnden Saumzonen aus wildwachsenden Gräsern und Stauden abschnittsweise um Jahre versetzt in ein- bis dreijährigem Turnus im Herbst zu mähen. Das Mähgut ist zu entfernen.

4.6.8. Länge 250 m

1

südlich des Wahrsmannshauses, östlich des Rheindeiches, in der Walsumer Aue.

Gemarkung Walsum, Flur 55, Flurstück 20

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Breite der Böschungen, Randstreifen etc.) sowie des jeweiligen Zwecks der Anpflanzung (Immissionsschutz, Steigerung des Erholungswertes der Landschaft) kann von dem Regelfall des dreireihigen Gehölzstreifens abgewichen werden. Der stufige Aufbau der Gehölzstreifen mit Kern- und Mantelzone soll möglichst differenzierte Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten bereitstellen.

Einzelheiten zur Pflege der Gehölzstreifen sollen im Benehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde festgelegt werden. Ggf. können detaillierte Pflegepläne erstellt werden.

Eine fachgerechte und auf die zu erfüllenden Hauptaufgaben ausgerichtete Pflege ist zur Entwicklung und Erhaltung gut strukturierter, vielfältiger und voll funktionsfähiger Gehölzbestände unerlässlich.

Ein gelegentliches seitliches Zurückschneiden der Gehölzstreifen ist erlaubt, soweit dies für die Verkehrssicherheit und die ungehinderte Benutzbarkeit von Straßen und Wegen erforderlich ist.

Saumgesellschaften bilden eine ökologisch wertvolle Bereicherung der Gehölzbestände. Durch regelmäßige Pflegemaßnahmen soll Artenvielfalt erhalten bzw. begünstigt und ein Verbuschen verhindert werden.

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

B - Anreicherung mit GBL

- Einbindung der Aufschüttung und des Deiches in die Landschaft

Festsetzungskarte: im NSG 1

4.6.8. Länge 670 m

2

auf der südlichen Böschung der Bahnlinie, südlich des Klärwerkes Emschermündung, in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 65, Flurstück 11
Gemarkung Hamborn, Flur 66, Flurstücke 66, 86

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

E - Einbindung des Bahndammes in die Landschaft

Festsetzungskarte: im LSG 5

Der 5 m breite Leitungsschutzstreifen der kreuzenden Schlammdruckrohrleitung darf nicht bepflanzt werden.

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 250 m

3

südlich der Leuthenstraße und östlich der Sassenstraße, in Wehofen.

Gemarkung Hamborn, Flur 66, Flurstücke 98, 100

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 5

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 290 m

4

südlich der ehemaligen Röttgenstraße zwischen der Kathstraße im Norden und dem Ardeshof im Süden, in Röttgersbach.

Gemarkung Hamborn, Flur 114, Flurstück 25
Gemarkung Hamborn, Flur 115, Flurstück 41

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- Vernetzung mit geplanten Gehölzbeständen

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

Festsetzungskarte: im LSG 7

4.6.8. Länge 290 m

5

im Grünland entlang der Nutzungsgrenze nördlich des Weges Viehsteg, südlich des Weges Am großen Bruch, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 9

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

- Begrenzung der Grünlandnutzung am Lohkanal bzw. Baerler Leitgraben

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL angrenzendes Binsheimer Feld

Festsetzungskarte: im LSG 8

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 1.620 m

6

südlich des Giesenbruchweges und eines Wirtschaftsweges sowie westlich des Angewangtweges, zwischen der Orsoyer Straße im Osten und dem Grünen Weg im Westen, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 192-195, 197-203, 205, 207-209

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstücke 58, 101, 104-108, 112, 159, 240

A - Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL Binsheimer Feld

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 8

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 220 m

7

auf einem Feldrain, nordwestlich des Giesenbruchweges, im Bereich "Vor Brandenburg", in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstück 609

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A, B - vergleiche lfd. Nr. 6

Festsetzungskarte: im LSG 8

4.6.8. Länge 300 m

8

westlich des Angewangtweges zwischen dem Sardmannsbruchweg im Norden und der Binsheimer Straße im Süden, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 347, 350-352, 555

A, B, F - vergleiche lfd. Nr. 6

Festsetzungskarte: im LSG 8

4.6.8. Länge 750 m

9

im Grünland, entlang der Nutzungsgrenze zwischen dem Weg Leinensteg im Norden und Süden, im Binsheimer Rheinvorland.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstücke 128-130

Zum Teil Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Abgrenzung der Grünlandnutzung in der Rheinaue gegenüber intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen

Festsetzungskarte: im LSG 12.1

4.6.8. Länge 880 m

10

zwei Teilstrecken südöstlich des Leinensteges sowie entlang eines Feldraines nordöstlich des Leinensteges, im Binsheimer Rheinvorland.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstücke 127, 128

B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI, WA

A - Lebensraum in einem intensiv ackerbaulich genutzten Bereich

- Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

Festsetzungskarte: zum Teil im NSG 2

4.6.8. Länge 750 m

11

drei Teilstrecken östlich und westlich des Leinensteiges sowie im Grünland entlang der Nutzungsgrenze ca. 150 m nordöstlich des Woltershofes, ca. 300 m östlich des Weges Hinter dem neuen Damm, im Binsheimer Rheinvorland.

Gemarkung Baerl, Flur 4, Flurstücke 19, 20, 46, 48, 49, 83, 84

B, F, A - vergleiche lfd. Nr. 10

Festsetzungskarte: zum Teil im NSG 2 und im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 720 m

12

zwei Teilstrecken südwestlich des Giesenbruchweges, ca. 200 - 350 m westlich des Milchpfades sowie südlich eines Wirtschaftsweges, im Binsheimer Feld.

Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 239-243, 370, 376, 723

Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 53, 54, 69-75

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Lebensraum in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 9

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 450 m

13

westlich und südlich eines Wirtschaftsweges zwischen dem Weg Vor dem neuen Damm im Osten und der Binsheimer Straße im Westen, in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 71-74, 76, 80, 620

B, A - vergleiche lfd. Nr. 10

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI

Festsetzungskarte: im LSG 9

4.6.8. Länge 310 m

14

südwestlich des Bendweges, ca. 150 - 320 m westlich des Giesenbruchweges, in Baerl.

Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 8, 10-12, 106, 107

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

- Begrenzung der Aue des Baerler Leitgrabens

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzendes Binsheimer Feld AL

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: angrenzendes Binsheimer Feld WI

Festsetzungskarte: in den LSG 8 und 9

4.6.8. Länge 300 m

15

westlich der Baldhausstraße nordöstlich des Autobahnkreuzes Duisburg-Oberhausen, in Neumühl.

Gemarkung Hamborn, Flur 58, Flurstück 19

C - Verkehrsstrassen/Wohnbebauung

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 14.2

4.6.8. Länge 620 m

16

auf der südwestlichen Böschung der Zechenbahn und auf der Nordböschung eines Wirtschaftsweges, nördlich und südlich des Hegentweges, in Lohmannsheide.

Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstücke 87, 93, 96, 97, 236, 238, 272

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

C, E - Eingrünung der Bahnanlagen und des geplanten BAB Zubringers

Festsetzungskarte: im LSG 16.2

<p>4.6.8. Länge 470 m 17</p> <p>nördlich des Wirtschaftsweges, ca. 150 - 200 m nördlich der Kläranlage am Gerdtbach sowie im Grünland entlang der südlichen und östlichen Nutzungsgrenzen, nördlich der Kläranlage, in Gerdt.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstück 78 Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstücke 2, 29, 181-183, 185, 262, 263, 266, 274, 287, 288, 412</p>	<p>A - Abgrenzung der Grünlandflächen und des Kleingewässers gegenüber den angrenzenden Äckern</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2 und LB 4</p>
<p>4.6.8. Länge 710 m 18</p> <p>drei Teilstrecken entlang der ehemaligen Bahntrasse bzw. der Stadtgrenze zu Moers nördlich und südlich der Kohlenstraße, in Gerdt.</p> <p>Gemarkung Baerl, Flur 19, Flurstück 184 Gemarkung Baerl, Flur 23, Flurstücke 614, 615, 771, 768-770</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>- Einbindung der Bahntrasse und des Weges</p> <p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 16.2</p>
<p>4.6.8. Länge 220 m 19</p> <p>drei Teilstrecken entlang von Wirtschaftswegen, Geländeböschungen und eines Bauwerkes im Rheinvorland im Bereich "In den Rheinkämpfen", nordöstlich von Hochhalen und Homberg.</p> <p>Gemarkung Homberg, Flur 24, Flurstücke 8-10 Gemarkung Homberg, Flur 25, Flurstücke 17, 26</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>E - zum Teil Einbindung eines Gebäudes</p> <p>A - Lebensraum in einem relativ ausgeräumten Rheinauenbereich</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 12.3</p>
<p>4.6.8. Länge 350 m 20</p> <p>entlang der Druckrohrleitung südöstlich der Stepelsche Straße, nordwestlich des Pumpwerkes an der Alten Emscher in Duisburg, in Beeckerswerth.</p> <p>Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 293</p>	<p>Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens</p> <p>E - Eingrünung der Rohrleitung und der Kleingartenanlage</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.8. Länge 490 m 21</p> <p>vier Teilstrecken auf Geländeböschungen entlang von Fußwegen, westlich der Deichstraße in Laar.</p> <p>Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 262 Gemarkung Beeck, Flur 32, Flurstück 64 Gemarkung Beeck, Flur 37, Flurstück 132</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>- Begleitung von Wanderwegen</p> <p>E - Einbindung der Erholungs- und Deichanlagen</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 13.2</p>
<p>4.6.8. Länge 550 m 22</p> <p>drei Teilstrecken südöstlich des Obermeidericher Grabens, östlich der Emmericher Straße, in der Meidericher Ruhraue.</p> <p>Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstücke 4, 5 Gemarkung Meiderich, Flur 59, Flurstück 48</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>B - Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 19.2</p> <p>Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.</p>
<p>4.6.8. entfällt 23</p>	

4.6.8. Länge 160 m

24

auf der Geländeböschung südlich und westlich des Wasserwerkes, westlich der Emmericher Straße, in der Meidericher Ruhraue.

Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstück 40
Gemarkung Meiderich, Flur 53, Flurstück 27
Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstück 17
Gemarkung Meiderich, Flur 55, Flurstück 18

E - Einbindung der Gebäude und des Spielplatzes

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

4.6.8. entfällt

25

4.6.8. Länge 950 m

26

entlang der nördlichen Deichböschung, südlich der Straße Pontwert, der Schleuse und des Parallelhafens des Rhein-Herne-Kanals, östlich und westlich der A 59, in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 120, Flurstück 58
Gemarkung Ruhrort, Flur 48, Flurstücke 45, 46
Gemarkung Ruhrort, Flur 49, Flurstück 31

E, B - vergleiche Nr. 25

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

- Lebensraum in einem relativ ausgeräumten Ruhrauenbereich

4.6.8. entfällt

27

4.6.8. Länge 570 m

28

drei Teilstrecken entlang des nördlichen und südlichen Ufers des Essenberger Bruchgrabens, südlich der Ruhrorter- und der Bruchstraße, nördlich der BAB 2, in Essenberg.

Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstücke 91-108
Gemarkung Homberg, Flur 8, Flurstücke 282, 313, 353
Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 328-332, 379, 405-407, 440

zum Teil Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

B - Hervorhebung des Bauchlaufes als landschaftliche Leitstruktur

- Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 24.1

4.6.8. Länge 250 m

29

südöstlich des Wirtschaftsweges zwischen der Ruhrorter Straße im Norden und der Anschlußstelle Duisburg-Rheinhausen der BAB 2 im Süden, im Essenberger Bruch.

Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 262
Gemarkung Beeck, Flur 30, Flurstück 163

C, E - Verkehrsstrassen/Erholungsraum

B - Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im LSG 24.1

4.6.8. entfällt

30

4.6.8. Länge 450 m

31

drei Teilstrecken südlich und südwestlich der Winkelhauser Straße, ca. 160 - 500 m südlich der BAB 2, in Asterlagen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 65, 72, 216, 644, 1576, 1578

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen

<p>4.6.8. Länge 700 m 32</p> <p>südwestlich der Hochheider Straße, zwischen der Winkelhauser Straße im Norden und der Bahnlinie im Süden, in Asterlagen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 187, 189-192, 205, 207, 211-216, 1605, 1606, 1661, 1663, 1666</p>	<p>B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL</p> <p>A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 24.2</p>
<p>4.6.8. Länge 260 m 33</p> <p>Ergänzung von Gehölzen in Grünland entlang der Nutzungsgrenze östlich der Hochheider Straße, ca. 170 m südlich der Winkelhauser Straße in Essenberg.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 644, 707</p>	<p>Festsetzungskarte: im LSG 24.2</p>
<p>4.6.8. Länge 1.620 m 34</p> <p>vier Teilstrecken südöstlich und nordwestlich der Bahnlinie und der Wiesenstraße, in Asterlagen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 189, 256, 257, 327, 328, 330, 331, 505, 506, 611, 1534, 1535</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstück 607</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 829, 840</p>	<p>E - Einbindung der Bahnlinie</p> <p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 32</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 24.2</p>
<p>4.6.8. Länge 300 m 35</p> <p>zwei Teilstrecken nördlich der Asterlager Kuhstraße sowie entlang des westlichen Ufers des Baches nördlich der Asterlager Kuhstraße, in Asterlagen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 26, Flurstücke 42-44, 153, 174, 184, 187, 189</p>	<p>Ergänzung eines lückigen Gehölzstreifens</p> <p>A - Abgrenzung des Naturschutzgebietes, vergleiche Kapitel 1.1.2 lfd. Nr. 5 gegenüber angrenzenden intensiv ackerbaulich bzw. industriell genutzten Bereichen</p> <p>- Vernetzung mit vorhandenen und geplanten Gehölzbeständen</p> <p>B - Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 5</p>
<p>4.6.8. Länge 210 m 36</p> <p>entlang der westlichen Deichböschung, südlich der Essenberger Straße, westlich der Deichstraße, in Asterlagen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 26, Flurstücke 63, 66</p>	<p>E - Einbindung des Deiches und der Straße</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 26</p>
<p>4.6.8. Länge 150 m 37</p> <p>eine Teilstrecke südlich der Bruchstraße, westlich des Weges Im Wiesengrund, in Winkelhausen.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstück 1643</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände vergleiche Kap. 4.3 lfd. Nr. 11.5</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 24.2</p>
<p>4.6.8. Länge 150 m 38</p> <p>entlang des östlichen Ufers des Essenberger Bruchgrabens westlich der L 37, in Burgfeld.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413</p>	<p>B - Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur</p> <p>- Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 24.3</p>

<p>4.6.8. Länge 470 m 39</p> <p>auf der südöstlichen Böschung der Fährstraße sowie im Grünland entlang der Nutzungsgrenze südlich der Fährstraße, nördlich der Moerser Straße, im Rheinhausener Rheinvorland.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 52, 60</p>	<p>E - Einbindung der Straße und der Gebäude</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>A - Lebensraum in einem relativ ausgeräumten Rheinauenbereich</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p>
<p>4.6.8. Länge 290 m 40</p> <p>nördlich des Wirtschaftsweges, ca. 20 - 40 m nördlich der Eisenbahnbrücke, im Rheinhausener Rheinvorland.</p> <p>Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstück 75</p>	<p>E - Einbindung der Bahnlinie</p> <p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 39</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 27</p>
<p>4.6.8. entfällt 41</p>	
<p>4.6.8. Länge 250 m 42</p> <p>auf der östlichen Uferböschung des Aubruchsgrabens südlich des Schwafheimer Meeres, ca. 350 m westlich des Weges Im Haag, in Schwafheim.</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 137, 192</p>	<p>B - Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur</p> <p>- zum Teil Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten und zersiedelten Agrarlandschaft, vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL</p> <p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 8 und im LSG 35.1</p>
<p>4.6.8. Länge 620 m 43</p> <p>eine Teilstrecke im vorhandenen Grünland entlang der Nutzungsgrenze südlich und westlich des Schildweges, östlich und westlich des Weges Im Haag, in Schwafheim.</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 16, 126, 192</p>	<p>A - Abgrenzung der Grünlandnutzung im Naturschutzgebiet, vergleiche Kap. 1.1.2 lfd. Nr. 8, gegenüber benachbarten intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereichen</p> <p>- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>B - Anreicherung mit GBL in einer intensiv genutzten und zersiedelten Agrarlandschaft, vergleiche Grundlagenkarte II b: ZL</p> <p>Festsetzungskarte: im NSG 8</p>
<p>4.6.8. Länge 700 m 44</p> <p>eine Teilstrecke im Grünland, zum Teil auf einer Geländeböschung entlang der Nutzungsgrenze zwischen der Schwafheimer Straße im Norden und der Straße Am Bindel im Süden, in Schwafheim.</p> <p>Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 43, 48</p>	<p>A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände</p> <p>B - Anreicherung mit GBL</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 35.1</p>

4.6.8. Länge 530 m

45

drei Teilstrecken nordöstlich des Schildbendweges, ca. 60 - 120 m südwestlich des Schwafheimer Bruch-Kendels, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 3, 5, 8, 15-17

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Abgrenzung der vorhandenen und geplanten Grünlandflächen der Aue gegenüber den angrenzenden intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen

B - Hervorhebung der Terrassenkante als landschaftliche Leitstruktur

Festsetzungskarte: im LSG 34.1

4.6.8. Länge 810 m

46

vier Teilstrecken, nordöstlich und südwestlich der Hochfeldstraße zwischen der Leutfeldstraße im Norden und der Straße Am Bindel im Süden, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 24, 25, 83, 87-92

B - vergleiche lfd. Nr. 43

A - vergleiche lfd. Nr. 42

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 210 m

47

südwestlich des Mühlenwinkelweges, westlich der Straße Papenacker, in Schwafheim.

Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 52, 63

B - vergleiche lfd. Nr. 43

A - vergleiche lfd. Nr. 42

E - Einbindung der Gebäude

Festsetzungskarte: im LSG 35.1

4.6.8. entfällt

48

4.6.8. Länge 340 m

49

südlich und östlich der Wanderwege westlich der Buschstraße, ca. 350 m östlich des Toeppersees, in Rheinhausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 18, Flurstücke 502, 546, 556, 562, 565, 1855, 2056, 2058

B - Begleitung und Einbindung von Wander- bzw. Spazierwegen

4.6.8. Länge 350 m

50

im Rheinvorland, östlich der Friedr. Krupp Hüttenwerke AG, Werk Rheinhausen, südlich des Hafens Rheinhausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 15
Gemarkung Rheinhausen, Flur 25, Flurstück 37

E, C - Einbindung der Hafeneinfahrt

- Abpflanzung des benachbarten Industriegebietes

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im NSG 11

4.6.8. Länge 340 m

51

entlang des Sommerdeiches, ca. 170 m südöstlich des Hafens Rheinhausen, in der Friemersheimer Rheinaue.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 17

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im NSG 11

4.6.8. Länge 650 m

52

zwei Teilstrecken auf dem südlichen Ufer des Dreverbaches, ca. 50 m nördlich der Rumelner Straße sowie entlang der Terrassenkante zwischen der Hohenbudberger Straße im Osten und der Rumelner Straße im Westen, in Rumeln.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 598, 601, 602, 605-610, 612

B - Hervorhebung der Terrassenkante als landschaftliche Leitstruktur

- Anreicherung mit GBL

F - Böschungssicherung

A - Abgrenzung der Grünlandnutzung in der Aue gegenüber den angrenzenden intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen

- Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 37.1

4.6.8. entfällt

53

4.6.8. entfällt

54

4.6.8. Länge 380 m

55

auf der östlichen Böschung der Bahnlinie, nördlich der Remberger Straße südlich und westlich des Weges Am Rembergsee, in Huckingen.

Gemarkung Huckingen, Flur 64, Flurstücke 312-314, 317, 879, 942-946, 955, 956

E, C - Eingrünung der Bahntrasse

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

4.6.8. entfällt

56

4.6.8. entfällt

57

4.6.8. entfällt

58

4.6.8. entfällt

59

4.6.8. Länge 570 m

60

zwei Teilstrecken entlang von Nutzungsgrenzen im Bereich "Reimel", nördlich des Drapgrabens in der Ehinger Rheinaue.

Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstücke 54-59

A - Abgrenzung der Grünlandnutzung im Altstromrinnenbereich gegenüber den angrenzenden intensiv ackerbaulich genutzten Auenbereichen

- Vernetzung geplanter Gehölzbestände

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WA

B - Hervorhebung der Altstromrinne als landschaftliche Leitstruktur

- Anreicherung mit GBL

Festsetzungskarte: im NSG 12

4.6.8. entfällt

61

4.6.8. Länge 120 m

62

nordöstlich eines Wirtschaftsweges im Bereich "Reimel" im Mündelheimer Rheinvorland.

Gemarkung Mündelheim, Flur 2, Flurstück 2

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WA, WI

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 1.400 m

63

zwei Teilstrecken südöstlich des Wirtschaftsweges, ca. 200 m nordwestlich des Rheindeiches sowie nördlich und westlich von Wirtschaftswegen nördlich der Krefelder Straße im Mündelheimer Rheinvorland.

Gemarkung Mündelheim, Flur 2, Flurstücke 1, 2, 5

B, A, F - vergleiche lfd. Nr. 62

E - Eingrünung des Parkplatzes an der Krefelder Straße, vergleiche Grundlagenkarte II b: L 10

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 670 m

64

nordöstlich der Kegelstraße sowie nordwestlich der Uerdinger Straße in Ehingen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 11, 12, 297, 665

E - Einbindung der Straßen und des Siedlungsrandes

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 1.150 m

65

entlang der Auenkante und der Nutzungsgrenze, ca. 40 - 50 m östlich des Bruchgrabens, westlich der Düsseldorfer Straße in Huckingen.

Gemarkung Huckingen, Flur 65, Flurstück 546

Gemarkung Huckingen, Flur 67, Flurstücke 3, 5, 8, 33-37, 112, 147, 150, 152

Gemarkung Huckingen, Flur 68, Flurstück 376

A - Abgrenzung der Aue des Bruchgrabens gegenüber der angrenzenden geplanten Wohnbaufläche im Angerbogen

- Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

B - Hervorhebung der Auenkante als landschaftliche Leitstruktur

F - zum Teil Böschungssicherung

E - Eingrünung des geplanten Wohngebietes

Festsetzungskarte: zum Teil im LSG 49

4.6.8. Länge 1.560 m

66

sechs Teilstrecken südlich der Krefelder Straße, zwischen der Einmündung der Straße Am Heidberg im Osten und der Uerdinger Straße im Westen, zwischen Mündelheim und Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 607, 609, 611, 613, 615, 617, 655, 656
Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 60, 109, 111, 147-152
Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 282

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

E, C - Einbindung der Straße

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

Festsetzungskarte: zum Teil im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. entfällt

67

4.6.8. Länge 280 m

68

zwei Teilstrecken östlich und westlich eines Wirtschaftsweges, nördlich der Krefelder Straße in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstücke 25, 51

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Raum

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 680 m

69

südlich des Schwalbenweges zwischen dem Goldackergraben im Osten und der Wohngebietsgrenze von Mündelheim im Westen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 259-262, 273, 503

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 480 m

70

drei Teilstrecken östlich und westlich des Goldackergrabens und eines Wirtschaftsweges zwischen der Krefelder Straße im Norden und einer Gärtnerei im Süden, in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 269
Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 4, 7, 8

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

- zum Teil Hervorhebung des Bachlaufes als landschaftliche Leitstruktur

A - vergleiche lfd. Nr. 68

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 980 m

71

südlich des Damnhausweges zwischen der Wohngebietsgrenze von Mündelheim im Osten und der Krefelder Straße im Westen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstücke 46 und 47

B, A - vergleiche lfd. Nr. 69

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 750 m

72

zwei Teilstrecken nördlich und südlich des Rhein-
feldsweges zwischen der Kegelstraße im Osten und
dem Rheindeich im Westen, in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstücke 85, 87,
90 - 92

B - vergleiche lfd. Nr. 68

F - vergleiche Grundlagenkarte II b:
WI

A - vergleiche lfd. Nr. 68

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 330 m

73

zwei Teilstrecken westlich und südlich von Wirt-
schaftswegen zwischen der Straße Am Palmbleck im
Norden und der Sermer Straße im Süden in Mündel-
heim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 316
Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 2

B - vergleiche lfd. Nr. 68

A - Vernetzung geplanter Gehölzbe-
stände

- Lebensraum in einem intensiv land-
wirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 730 m

74

zwei Teilstrecken südlich eines Wirtschaftsweges
zwischen der Straße Am Rübenkamp im Westen und der
Straße In der Donk im Osten sowie östlich der
Straße In der Donk in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 97-101,
114, 318

B - vergleiche lfd. Nr. 68

A - vergleiche lfd. Nr. 73

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 620 m

75

entlang des Feldraines bzw. ehemaligen Bachlaufes
zwischen der Krefelder Straße im Norden und dem
Wirtschaftsweg zwischen Postenhof und Sermer Wald
im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 14, Flurstück 626
Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstück 114
Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstücke 27, 31

zum Teil Ergänzung eines lückigen Ge-
hölzstreifens

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung mit vorhandenen und
geplanten Gehölzbeständen

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 150 m

76

südlich des Ungelsheimer Grabens im Norden, an der
Zufahrt zum Holtumer Hof, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstücke 2, 9

B, A - vergleiche lfd. Nr. 75

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 320 m

77

zwei Teilstrecken nordöstlich des Angerbaches und
der Stadtgrenze zu Düsseldorf, südlich der Krefel-
der Straße in Ungelsheim.

Gemarkung Huckingen, Flur 70, Flurstück 11

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

B - Hervorhebung des Bachlaufes als
landschaftliche Leitstruktur

- Anreicherung mit GBL, vergleiche
Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung vorhandener und geplan-
ter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv land-
wirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 51.3

Die Bestimmungen bezüglich des Schutz-
streifens vorhandener Leitungen sind
zu beachten.

4.6.8. entfällt
78

4.6.8. Länge 370 m
79

nördlich des Wirtschaftsweges entlang der Stadtgrenze zu Düsseldorf, südlich des Siedlungsrandes, östlich des Grünen Weges, in Rahm.

Gemarkung Huckingen, Flur 54, Flurstücke 224, 233, 234

B - Anreicherung mit GBL

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

Die Bestimmungen bezüglich der Schutzstreifen vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. entfällt
80

4.6.8. Länge 350 m
81

nordöstlich des Rheinheimer Weges in Mündelheim.

Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 4, 129, 130

B - vergleiche lfd. Nr. 78

A - vergleiche lfd. Nr. 82

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.6.8. Länge 870 m
82

zwei Teilstrecken nördlich und südlich des Holtumer Mühlenweges, zwischen der Holtumer Mühle im Norden und der Straße Am Hasselberg im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 23, 34, 35, 66

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 35, 36, 72

B - Anreicherung mit GBL, vergleiche Grundlagenkarte II b: AL

A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. entfällt
83

4.6.8. Länge 150 m
84

entlang von Nutzungsgrenzen westlich der Heerstraße, ca. 100 m nördlich der Wiesenstraße in Walsum.

Gemarkung Walsum, Flur 6, Flurstück 178

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 1

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 300 m
85

in der Altstromrinne des Baerler Leitgrabens nördlich des Viehsteges, ca. 250 m westlich der Orsoyer Straße in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 8

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen

Festsetzungskarte: im LSG 8

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 300 m

86

in der Altstromrinne des Baerler Leitgrabens nördlich des Viehsteges, ca. 250 m westlich der Orsoyer Straße in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 7

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen

Festsetzungskarte: im LSG 8

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 300 m

87

in der Altstromrinne des Baerler Leitgrabens nördlich des Viehsteges, ca. 250 m westlich der Orsoyer Straße in Binsheim.

Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstück 251

Ergänzung des lückigen Gehölzstreifens

A - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen

Festsetzungskarte: im LSG 8

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.6.8. Länge 150 m

88

östlich des Veenbach bis zur Stadtgrenze zu Oberhausen, entlang einer Obstwiese südlich des Revierparks Mattlerbusch.

Gemarkung Hamborn, Flur 106, Flurstück 29

Ergänzung eines lückigen Gehölzstreifens

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 6

4.6.8. Länge 320 m

89

entlang der Böschung vom Meidericher Abzugsgraben zur Brachfläche sowie auf der Böschung entlang der Brachfläche in der nördlichen Ruhraue in Meiderich.

Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstücke 4, 5

Ergänzung eines lückigen Gehölzstreifens

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

4.6.8. Länge 80 m

90

nordöstlich eines Wirtschaftsweges, ca. 350 - 450 m südöstlich des Wertschen Hofes, in der Rheinaue Friemersheim.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstück 13

A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände

F - vergleiche Grundlagenkarte II b: WI und WA

Festsetzungskarte: im NSG 11

4.6.8. Länge 200 m

91

zwei Teilstrecken, südlich und östlich von Wirtschaftswegen, ca. 130 m nördlich der Straße 'Am Lindentor' in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 125, 126, 158, 380

E - Einbindung des Siedlungsrandes

B - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen

A - Vernetzung vorhandener und geplanter Gehölzbestände

- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich

Festsetzungskarte: im LSG 47

<p>4.6.8. Länge 360 m 92</p> <p>westlich eines Wirtschaftsweges zwischen dem Rheindeich im Norden und der Krefelder Straße im Süden, in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstücke 7, 8</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 94</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.8. Länge 110 m 93</p> <p>westlich eines Wirtschaftsweges zwischen der Krefelder Straße im Norden und dem Damnhausweg im Süden, in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 45</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 94</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.8. Länge 460 m 94</p> <p>zwei Teilstrecken südlich des Rheinfeldsweges sowie westlich des Wirtschaftsweges zwischen dem Rheinfeldsweg im Norden und dem Rheindeich im Süden in Mündelheim.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 90</p>	<p>B - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen</p> <p>A - Vernetzung vorhandener Gehölzbestände</p> <p>- Lebensraum in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereich</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.8. Länge 460 m 95</p> <p>westlich des Weges 'Am Rübenkamp', südlich der Krefelder Straße bis ca. 150 m nördlich der Straße 'Am Lindentor' in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 11, Flurstücke 111, 114, 425</p>	<p>B, A - vergleiche lfd. Nr. 94</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.8. Länge 820 m 96</p> <p>Ergänzung vorhandener Gehölzbestände in der Rheinaue Ehingen.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstücke 26, 27</p>	<p>Festsetzungskarte: im NSG 12</p>
<p>4.6.8. Länge 300 m 97</p> <p>südlich des Holtumer Mühlenweges zwischen der Bockumer Straße und der Holtumer Mühle in Serm.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstück 32</p>	<p>B - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen</p> <p>A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>
<p>4.6.8. Länge 350 m 98</p> <p>südlich des Holtumer Mühlenweges zwischen der Bockumer Straße und der Holtumer Mühle, ca. 100 m südlich der Nr. 96.</p> <p>Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 25, 29, 30</p>	<p>B - Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen</p> <p>A - Vernetzung geplanter Gehölzbestände</p> <p>Festsetzungskarte: im LSG 47</p>

4.6.8. Länge 1.360 m

99

sechs Teilstrecken nordöstlich und südwestlich des Wirtschaftsweges zwischen der Straße 'An der Bastei' im Norden und der Stadtgrenze zu Düsseldorf im Süden, in Serm.

Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 31, 42, 53

Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 50 - 52, 69, 70, 74, 89

B, A - vergleiche lfd. Nr. 191

F - vergleiche Grundlagenkarte II B; WI

Die Bestimmungen bezüglich des Schutzstreifens vorhandener Leitungen sind zu beachten.

4.7 Pflegemaßnahmen an Kopfbäumen

Zweck der Festsetzung:

- A - Erhaltung von Lebensräumen für zum Teil gefährdete Tierarten, insbesondere höhlenbrütende Vogelarten, Insekten, Fledermäuse, die zu einer größeren biologischen Stabilität der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen beitragen können
- B - Erhaltung von typischen Strukturelementen der niederrheinischen Landschaft
 - Fortführung einer kulturhistorisch bedeutsamen Nutzungsart "Schneitelwirtschaft".

Kopfbäume (z. B. Weiden, Pappeln, Eschen) im Geltungsbereich des Landschaftsplanes sind alle 7 bis 10 Jahre fachgerecht zurückzuschneiden.

Im Einzelfall kann ein früherer Schnitt älterer Bäume aus Erhaltungsgründen notwendig werden.

Bei längeren Kopfbaumreihen oder mehreren dicht beieinander stehenden Gruppen ist jeweils nur eine bestimmte Anzahl zu beschneiden, es sei denn, die Kopflastigkeit seit langem nicht geschnittener Bäume erfordert einen sofortigen Rückschnitt aller Bäume.

Die Anzahl und Lage der jeweils zu beschneidenden Bäume richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen.

Die Maßnahmen sind zeitlich versetzt in einem Abstand von 2 bis 4 Jahren jeweils im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar durchzuführen.

Die Beseitigung des Reisigs und der Äste richtet sich nach den örtlichen Erfordernissen.

Die Maßnahmen sind mit dem Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten abzustimmen.

Die Festsetzung erfolgt gemäß § 26 2. Landschaftsgesetz.

Eine Darstellung in der Festsetzungskarte erfolgt nicht.

Durch den zeitlichen Versatz der Maßnahmen sind Rückzugsbereiche für die Tiere sichergestellt. Die mit der Durchführung der Maßnahmen verbundenen Störungen fallen während der Winterruhe nur gering aus.

Nach Möglichkeit sollte ein Teil des Reisigs an geeigneter Stelle in der Nähe des Schnittortes abgelagert werden, um Kleinsäugern und in Bodennähe brütenden Vogelarten Unterschlupf-, Überwinterungs- und Nistplätze anzubieten.

Die Durchführung der Maßnahmen kann in Übereinstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde und den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten den örtlichen Naturschutzgruppen übertragen werden.

- 4.8 Herrichtung von geschädigten oder nicht mehr genutzten Grundstücken einschließlich der Beseitigung verfallener Gebäude oder sonstiger störender Anlagen, die auf Dauer nicht mehr genutzt werden
- Die Festsetzungen werden getroffen zur Beseitigung von örtlich begrenzten Beeinträchtigungen und Gefährdungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Diese sind in der Grundlagenkarte II b wie folgt aufgeführt und im dazugehörigen Erläuterungsbericht im einzelnen charakterisiert:
- A: Abgrabung oder Aufschüttung
- B: Nicht genehmigte bauliche Anlage
- M: Müllkippe oder Abfalldeponie
- S: Verfallene oder sonstige auf Dauer nicht mehr genutzte bauliche Anlage
- Zusätzlich wird ein Rekultivierungskonzept für ehemalige Auskiesungsbe-
reiche berücksichtigt (Zweckbestimmung H).
- Nachfolgend sind und den lfd. Nrn. 1 - 10 die Herrichtung von geschädigten oder nicht mehr genutzten Grundstücken sowie die Beseitigung verfallener Gebäude oder sonstiger störender Anlagen, die auf Dauer nicht mehr genutzt werden, festgesetzt.
- Die Festsetzungen erfolgen gemäß § 26
3. Landschaftsgesetz
- 4.8.1 0,30 ha
südlich und östlich der Wiesenstraße in Walsum.
Die Müllablagerungen und Baumschulabfälle sind zu beseitigen. Die Erdaufschüttungen sind zu modellieren und anschließend mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.
Gemarkung Walsum, Flur 6, Flurstück 202
vergleiche Grundlagenkarte II b: M 1
Festsetzungskarte: im LSG 1
- 4.8.2 entfällt
- 4.8.3 0,20 ha
östlich der Römerstraße, nördlich der Orsoyer Allee in Baerl.
Das verfallene Gebäude sowie versiegelte Flächen sind zu beseitigen. Die Flächen sind 40 cm stark mit Oberboden zu bedecken und mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.
Gemarkung Baerl, Flur 24, Flurstücke 27, 74
vergleiche Grundlagenkarte II b: S 1
Festsetzungskarte: im LSG 11.2
- 4.8.4 entfällt
- 4.8.5 entfällt
- 4.8.6 entfällt
- 4.8.7 0,15 ha
ca. 180 m südlich der Krefelder Straße, ca. 120 m westlich der Kegelstraße in Mündelheim.
Die Müll- und Schrottablagerungen sind zu beseitigen. Der Bombenrichter ist mit Füll- und 40 cm stark aufzubringendem Oberboden einzuebnen und mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.
Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 65
vergleiche Grundlagenkarte II b: M 4
Festsetzungskarte: im LSG 47

4.8.8 0,80 ha

südlich der Krefelder Straße, südöstlich der Straße Breitenkamp in Serm.

Die Müllablagerungen und der Schlagabraum sind zu beseitigen. Die Erdaufschüttungen sind landschaftsgerecht zu modellieren und randlich mit bodenständigen Gehölzen einzugrünen. Die übrigen Flächen sind der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 129, 130, 302-307

vergleiche Grundlagenkarte II b: M 5

Festsetzungskarte: im LSG 47

4.8.9 0,30 ha

am Ungelsheimer Graben, nordwestlich des Holtumer Hofes in Serm.

Das Grabeland ist aufzugeben. Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 84, 111

vergleiche Grundlagenkarte II b: B 2

Festsetzungskarte: im LSG 48.2

4.8.10 entfällt

4.9 Erhaltung der Grünlandnutzung oder Grünlandpflege in Fluß- und Bachtälern

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 42 die Erhaltung der Grünlandnutzung oder Grünlandpflege in Fluß- und Bachtälern festgesetzt.

Zweck der Festsetzung:

- A - Erhaltung von naturnahen Lebensräumen für spezialisierte z. T. gefährdete oder in ihrem Bestand rückläufige Tier- und Pflanzenarten
 - Erhaltung eines durchgängigen Systems extensiver landwirtschaftlicher Nutzflächen als Ausgleichs- und Regenerationsräume gegenüber intensiv und überwiegend ackerbauulich genutzten landwirtschaftlichen Flächen mit vorrangiger Produktionsfunktion
 - Erhaltung von größeren naturbetonten Flächen als Bindeglieder linearer Gehölzstrukturen im Vernetzungssystem
- B - Erhaltung des hohen Erlebniswertes des für Auenlandschaften und kleinere Talräume typischen Erscheinungsbildes
 - Sicherung landschaftlicher und naturhistorischer Besonderheiten (Altstromrinnen)
- F - Erhaltung der Schutzfunktion der Vegetationsdecke in wasser- und winderosionsgefährdeten Bereichen
 - Erosionsschutz: geringer Oberflächenabfluß infolge der Grasnarbe, Rückhaltung des Sickerwassers
- D - Kaltluft- und Frischluftentstehung
 - Luftaustausch und Temperaturminderung
 - Verbesserung des Kleinklimas
- G(Ww) - Beibehaltung der hohen Wasserspeicherkapazität
 - Schutz des Oberflächen- und Grundwassers aufgrund des verringerten Düngemittel und Schadstoffeintrags aus extensiver landwirtschaftlicher Nutzung.

Die Flächen sind im Rahmen der ordnungsgemäßen und sachgerechten Grünlandbewirtschaftung in bisheriger Art und im bisherigen Umfang zu nutzen.

Sollte eine Nutzung aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht möglich sein, sind die Flächen ein- bis zweimal jährlich im Juli und/oder September zu mähen. Das Mähgut ist zu entfernen.

Die Obstwiesen sind zu beweiden oder mindestens einmal jährlich im Juli mit Handmähgeräten oder einem Mähbalken zu mähen. Das Mähgut ist zu entfernen.

Der Erhalt dieser Grünlandflächen ist von der Unteren Landschaftsbehörde durch geeignete Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sicherzustellen.

Die Festsetzungen erfolgen gem. § 26 4. Landschaftsgesetz.

Die Erhaltung der Grünlandnutzung oder Grünlandpflege wird für Grünlandflächen festgesetzt, die gemäß der Nutzungseignungskarte des landwirtschaftlichen Fachbeitrages zum Landschaftsplan als Grünlandstandorte ausgewiesen sind.

Dies sind:

- periodisch überflutete Auenbereiche entlang des Rheins und der Ruhr
- periodisch überflutete und überflutungsfreie Altstromrinnen sowie
- Rinnen und Niederungen oder degradierte Niedermoorbereiche entlang der Bäche außerhalb der Flußauen.

Diese Festsetzungen stehen in engem räumlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit den Festsetzungen unter 4.3 Wiederherstellung naturnaher Grünlandflächen in Fluß- und Bachtälern.

- 4.9.1 2,55 ha
in der überflutungsfreien Altstromrinne, ca. 100 m nördlich der Kaiserstraße, westlich der Wiesenstraße, in Walsum
Festsetzungskarte: im LSG 1
Gemarkung Walsum, Flur 6, Flurstücke 55, 57, 59 - 61, 204, 206
Gemarkung Walsum, Flur 8, Flurstücke 14, 732
- 4.9.2 20,02 ha
Aufschüttung nördlich des Nordhafens Walsum, südlich der Kleinen Wardtstraße in der Walsumer Rheinaue
A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 1
Festsetzungskarte: im LSG 4.1
Gemarkung Walsum, Flur 43, Flurstück 118
Gemarkung Walsum, Flur 47, Flurstücke 136, 157
Gemarkung Walsum, Flur 48, Flurstücke 1, 2
Gemarkung Walsum, Flur 54, Flurstücke 70
- 4.9. entfällt
3.1
- 4.9. 62,45 ha
3.2 Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 94-96, 98, 115-121, 338, 358, 522, 523, 594-604, 626, 710-722, 730, 731, 736, 737, 740-742, 744-746, 749-751, 754-758, 760-763, 765-770, 774-787
Gemarkung Baerl, Flur 2, Flurstücke 7-9, 246-252, 254-257, 263, 268-271
Gemarkung Baerl, Flur 8, Flurstücke 1-4, 6-9, 12-16
Gemarkung Baerl, Flur 10, Flurstücke 11, 96, 97, 101, 106, 484, 522, 524, 700, 1125, 1127, 1135, 1136, 1420, 1428
Gemarkung Beeck, Flur 1, Flurstücke 494, 495
- 4.9. 6,19 ha insgesamt 82,09 ha
3.3 Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstücke 64, 74, 250, 272-276, 390, 415, 422-424, 431, 446, 449, 450, 477-479
in der überflutungsfreien Altstromrinne und in den Auenbereichen des Lohkanals bzw. des Baerler Leitgrabens zwischen der Orsoyer Straße im Norden und dem Rheindeich im Süden, in Baerl
A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 6
Festsetzungskarte: im LSG 8
- 4.9.4 12,05 ha
in der Aue des Lohkanals, südlich des Lohheidesees zwischen der Orsoyer Allee im Osten und dem Bernshof im Westen, in Baerl.
A - vergleiche Grundlagenkarte II B: Schutzwürdiges Gebiet 9
Festsetzungskarte: im LSG 11.1
Gemarkung Baerl, Flur 1, Flurstücke 325-329, 331, 343-347, 350
Gemarkung Baerl, Flur 26, Flurstücke 19, 50, 53
Gemarkung Baerl, Flur 29, Flurstücke 67, 230
- 4.9. 52,26 ha
5.1 Gemarkung Baerl, Flur 6, Flurstücke 39, 43, 45-59
Gemarkung Baerl, Flur 7, Flurstücke 210, 228, 229, 828, 829, 832, 834-842, 844-848, 858, 859, 861, 862, 865-868, 873-876, 881, 882, 885, 886, 892, 893, 909-912, 923, 970-973
Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstücke 9, 13, 17, 23-27, 29, 229, 252, 254, 255, 302, 402, 416, 426, 448, 452-459, 461-464, 466, 468, 487
Gemarkung Baerl, Flur 12, Flurstücke 40, 42, 80, 137-139, 143, 147-158, 161, 162, 232-234
Gemarkung Beeck, Flur 6, Flurstücke 11, 12
- 4.9. 0,86 ha
5.2 Gemarkung Baerl, Flur 9, Flurstücke 223, 226, 410-413

- 4.9. 22,28 ha
 5.3 Gemarkung Baerl, Flur 11, Flurstücke 33, 134-138, 166, 173, 178-180, 601-603, 800-804, 809, 810
 Gemarkung Baerl, Flur 12, Flurstücke 1-6, 8, 14, 18-21, 87
 Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstücke 1, 2, 194, 195, 266-268

- 4.9. 1,46 ha insgesamt 76,86 ha
 5.4 Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstücke 193, 201-203, 266, 267

in der periodisch überfluteten Rheinaue bei Baerl und Niederhalen zwischen der Blauen Kuhle im Norden und der Haus-Knipp-Brücke im Süden.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 10

für 5.1 - 5.3:
 Festsetzungskarte: im LSG 12.1

für 5.4:
 Festsetzungskarte: im LSG 12.3

- 4.9. 112,17 ha
 6.1 Gemarkung Beeck, Flur 2, Flurstücke 3, 5, 29, 43
 Gemarkung Beeck, Flur 4, Flurstücke 129, 130, 142, 145, 147, 222, 223, 322
 Gemarkung Hamborn, Flur 201, Flurstücke 20, 22, 24, 25
 Gemarkung Hamborn, Flur 254, Flurstücke 40, 41, 45, 46, 49, 74, 80, 83, 90

- 4.9. 28,67 ha
 6.2 Gemarkung Beeck, Flur 1, Flurstück 16
 Gemarkung Beeck, Flur 2, Flurstücke 2, 3, 43
 Gemarkung Beeck, Flur 3, Flurstück 399

- 4.9. 11,16 ha insgesamt 152,00 ha
 6.3 Gemarkung Beeck, Flur 1, Flurstücke 2, 13, 16
 Gemarkung Beeck, Flur 3, Flurstücke 238, 399
 Gemarkung Beeck, Flur 5, Flurstück 262
 Gemarkung Beeck, Flur 30, Flurstücke 131, 162, 163
 Gemarkung Beeck, Flur 32, Flurstücke 64
 Gemarkung Beeck, Flur 37, Flurstücke 132
 Gemarkung Beeck, Flur 71, Flurstücke 26, 42

in der periodisch überfluteten Rheinaue der Kniep-Asumer Wardt zwischen der Halde an der Alsumer Straße in Marxloh und dem Eisenbahnhafen in Ruhrort im Süden.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 11

für 6.1:
 Festsetzungskarte: im LSG 13.1

für 6.2 - 6.3:
 Festsetzungskarte: im LSG 13.2

- 4.9.7 2,30 ha
 Obstwiese südöstlich des Kerlenhofes, südlich des Hegentweges in Lohmannsheide.
 Gemarkung Baerl, Flur 13, Flurstück 80
 Gemarkung Baerl, Flur 23, Flurstück 640

Festsetzungskarte: im LSG 16.2

- 4.9. entfällt
 8.1

- 4.9. entfällt
 8.2

- 4.9. 0,53 ha
 8.3 Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstück 298

- 4.9. 3,05 ha
 8.4 Gemarkung Baerl, Flur 14, Flurstücke 177, 192, 196, 202, 235-245, 260, 265, 268, 269, 275, 277, 280, 281, 289

4.9. 4,54 ha
 8.5 Gemarkung Baerl, Flur 19, Flurstücke 181-183, 186

4.9. 9,26 ha insgesamt 19,21 ha
 8.6 Gemarkung Baerl, Flur 18, Flurstücke 19, 26, 37, 119, 120, 123, 145, 159, 165-168

in der Aue des Gerdtbaches, westlich der Eisenstraße in Uettelsheim sowie östlich und westlich der Kläranlagen am Gerdtbach, westlich der Verbandsstraße, in Gerdt.

Festsetzungskarte: im LSG 16.2

4.9. 78,84 ha
 9.1 Gemarkung Baerl, Flur 6, Flurstücke 18, 62
 Gemarkung Baerl, Flur 16, Flurstücke 31, 34, 35
 Gemarkung Homberg, Flur 25, Flurstücke 2, 3, 7-9, 13-17, 19, 20, 23-56, 58, 59

4.9. 1,99 ha
 9.2 Gemarkung Homberg, Flur 34, Flurstücke 11, 12

4.9. 1,93 ha insgesamt 82,76 ha
 9.3 Gemarkung Homberg, Flur 34, Flurstücke 51, 102

in der periodisch überfluteten Rheinaue "In den Rheinkämpfen" sowie südlich des Rheinpreussenhafens und des Eisenbahnhafens, zwischen der Haus-Knipp-Brücke im Norden und dem Wasser- und Schiffsahrtsamt Duisburg an der Königstraße im Süden, in Homberg.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
 Schutzwürdige Gebiete 10 und 13

für 9.1:
 Festsetzungskarte: im LSG 12.3

für 9.2:
 Festsetzungskarte: im LSG 12.4

für 9.3:
 Festsetzungskarte: im LSG 22.2

- 4.9. 7,03 ha
 10.1 Gemarkung Meiderich, Flur 50, Flurstücke 4, 7, 9, 36, 42, 43
- 4.9. 14,45 ha
 10.2 Gemarkung Meiderich, Flur 50, Flurstücke 32, 34
 Gemarkung Meiderich, Flur 51, Flurstücke 3, 5, 8-10, 14, 15, 17, 25-27
- 4.9. 8,50 ha
 10.3 Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstücke 13, 22, 30, 31, 52, 54, 55
- 4.9. 2,10 ha
 10.4 Gemarkung Meiderich, Flur 53, Flurstücke 23, 25, 27, 29
 Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstücke 17, 19
- 4.9. 1,61 ha
 10.5 Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstück 13
 Gemarkung Meiderich, Flur 120, Flurstücke 31, 66, 78, 79, 84, 85
- 4.9. 8,60 ha
 10.6 Gemarkung Meiderich, Flur 120, Flurstücke 29, 33, 65, 72, 73, 80, 81
 Gemarkung Ruhrort, Flur 44, Flurstück 29
 Gemarkung Ruhrort, Flur 49, Flurstücke 25, 30-37
 Gemarkung Ruhrort, Flur 74, Flurstücke 4-6, 8-12
- 4.9. 1,98 ha
 10.7 Gemarkung Duisburg, Flur 24, Flurstück 6
 Gemarkung Ruhrort, Flur 74, Flurstücke 4, 6
- 4.9. 0,73 ha
 10.8 Gemarkung Ruhrort, Flur 73, Flurstück 3
 Gemarkung Ruhrort, Flur 74, Flurstücke 3, 551
- 4.9. 0,35 ha
 10.9 Gemarkung Ruhrort, Flur 13, Flurstück 304
- 4.9. 4,05 ha insgesamt 55,69 ha
 10.10 Gemarkung Ruhrort, Flur 5, Flurstück 26
 Gemarkung Ruhrort, Flur 7, Flurstücke 27, 30
 Gemarkung Ruhrort, Flur 8, Flurstücke 2
 Gemarkung Ruhrort, Flur 73, Flurstücke 1, 2, 4

in der nördlichen Ruhraue zwischen der Stadtgrenze zu Oberhausen im Nordosten und der Mündung der Ruhr in den Rhein im Westen, in Meiderich und Ruhrort.

vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdige Gebiete 17 und 18

für 10.1 - 10.4:
 Festsetzungskarte: im LSG 19.2

- 4.9. 1,01 ha
11.1 Gemarkung Duisburg, Flur 30, Flurstück 1
- 4.9. 1,39 ha
11.2 Gemarkung Duisburg, Flur 29, Flurstücke 45, 76, 507
- 4.9. 2,56 ha
11.3 Gemarkung Duisburg, Flur 28, Flurstück 4
Gemarkung Meiderich, Flur 51, Flurstücke 51, 18,
19, 24
Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstück 38
- 4.9. 6,65 ha
11.4 Gemarkung Duisburg, Flur 25, Flurstücke 4, 41
Gemarkung Duisburg, Flur 28, Flurstücke 8, 9
Gemarkung Meiderich, Flur 52, Flurstück 38
Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstücke 15
- 4.9. 11,68 ha
11.5 Gemarkung Duisburg, Flur 20, Flurstücke 550, 595
Gemarkung Duisburg, Flur 24, Flurstücke 2-6
Gemarkung Duisburg, Flur 25, Flurstück 40
Gemarkung Ruhrort, Flur 74, Flurstücke 4, 6
Gemarkung Meiderich, Flur 54, Flurstück 15
- 4.9. 0,17 ha
11.6 Gemarkung Duisburg, Flur 20, Flurstücke 571, 572
Gemarkung Ruhrort, Flur 74, Flurstück 4
- 4.9. 0,99 ha
11.7 Gemarkung Duisburg, Flur 11, Flurstücke 84, 87
Gemarkung Duisburg, Flur 19, Flurstück 4
Gemarkung Duisburg, Flur 73, Flurstück 4
- 4.9. 3,10 ha insgesamt 27,55 ha
11.8 Gemarkung Duisburg, Flur 10, Flurstück 3
Gemarkung Duisburg, Flur 11, Flurstücke 58, 88
Gemarkung Ruhrort, Flur 73, Flurstücke 1, 2, 4, 96

in der südlichen Ruhraue zwischen der Stadtgrenze zu Mülheim im Osten und der Mündung in den Rhein im Westen, in Duissern und Kaßlerfeld.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 18

Festsetzungskarte: im LSG 19.2

- 4.9. 5,80 ha
12.1 Gemarkung Duisburg, Flur 31, Flurstücke 69, 106,
111, 120, 122
- 4.9. 1,52 ha insgesamt 7,32 ha
12.2 Gemarkung Duisburg, Flur 204, Flurstück 47

zum Teil in der überflutungsfreien Ruhraue sowie Obstwiesen um den Monninghof südöstlich des Autobahnkreuzes Kaiserberg.

Festsetzungskarte: im LSG 29.1

4.9.13 49,37 ha

in der periodisch überfluteten Rheinaue "Moerser Grinden" zwischen der Ruhrmündung im Norden und dem Parallelhafen im Süden, in Neuenkamp.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 19

Festsetzungskarte: im LSG 23

Gemarkung Duisburg, Flur 1, Flurstücke 1, 9, 10
Gemarkung Duisburg, Flur 2, Flurstück 1
Gemarkung Duisburg, Flur 3, Flurstücke 1-3, 30, 31
Gemarkung Duisburg, Flur 4, Flurstücke 2-4, 340-342
Gemarkung Duisburg, Flur 5, Flurstücke 1, 31, 32,
39, 46, 47
Gemarkung Duisburg, Flur 6, Flurstücke 102, 103

- 4.9. 26,50 ha
 14.1 Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstücke 6-12, 20, 82-102, 104-108, 157
 Gemarkung Homberg, Flur 8, Flurstücke 282, 285, 313, 353-356, 358
 Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 298, 321, 328-331, 335, 378, 379, 381, 398, 400, 405-408, 413-415, 418, 423-438, 440, 498-517
- 4.9. 11,10 ha
 14.2 Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 3, 64-67, 69, 442-445, 457, 460-464, 470, 495, 507, 510-512, 515, 516, 525, 686, 687, 1476, 1477, 1479, 1480, 1480, 1483, 1486, 1489, 1501, 1568-1579
- 4.9. 4,01 ha
 14.3 Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 1356, 158, 1359, 1362, 1368, 1373, 1374, 1387, 1390, 1393, 1396, 1399, 1402, 1405, 1408, 1411, 1414, 1417, 1429, 1433, 1435, 1437, 1457, 1458, 1760
- 4.9. 4,81 ha
 14.4 Gemarkung Rheinhausen, Flur 1, Flurstücke 58-60, 62, 865-867, 870, 1357-1361, 1363-1366, 1369-1371, 1389, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1432, 1454, 1460-1462
- 4.9. 2,45 ha
 14.5 Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 828, 829, 832-835, 839, 840, 842, 843, 845, 850, 851, 854, 855, 861-864
- 4.9. 0,88 ha
 14.6 Gemarkung Rheinhausen, Flur 23, Flurstücke 624, 625, 736, 837, 847, 848, 852, 859, 869
- 4.9. 0,76 ha
 14.7 Gemarkung Rheinhausen, Flur 24, Flurstücke 15, 1233
 Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 182, 183, 186
- 4.9. 1,55 ha
 14.8 Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstücke 151, 152, 157, 332, 465
- 4.9. 3,37 ha insgesamt 57,45 ha
 14.9 Gemarkung Rheinhausen, Flur 2, Flurstücke 134-136, 672

in der überflutungsfreien Altstromrinne des Essenberger Bruches, nördlich und südlich der BAB 2, östlich und westlich der L 237, zwischen der Bruchstraße in Essenberg im Norden und den Wohnsiedlungen an der Winkelhauser Straße in Asterlagen und in Oestrum im Süden.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
 Schutzwürdiges Gebiet 21

für 14.1:
 Festsetzungskarte: im LSG 24.1

für 14.2, 14.3, 14.5, 14.7 - 14.9:
 Festsetzungskarte: 24.2

für 14.4, 14.6:
 Festsetzungskarte: im LSG 24.3

4.9.15 1,70 ha

in der überflutungsfreien Rheinaue südöstlich der Essenberger Straße, westlich der Deichstraße, in Asterlagen.

Festsetzungskarte: im LSG 26

Gemarkung Rheinhausen, Flur 26, Flurstücke 63, 65, 66

4.9.16 79,50 ha

in der periodisch überfluteten Rheinaue östlich von Werthausen zwischen der Kläranlage an der Rheinstraße im Norden und dem Hafen Rheinhausen im Süden.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 23

Festsetzungskarte: im LSG 27

Gemarkung Rumeln, Flur 4, Flurstücke 7, 8
Gemarkung Rheinhausen, Flur 4, Flurstücke 9-13, 45, 48, 60, 62, 70-76, 79
Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstücke 11, 32, 331, 393
Gemarkung Rheinhausen, Flur 25, Flurstücke 11-14, 18, 19-23, 25, 32-34, 37, 46, 47, 57, 58
Gemarkung Rheinhausen, Flur 26, Flurstücke 178, 179

4.9.17 1,21 ha

in der Aue des Ballbruchgrabens, östlich der Römerstraße, westlich der Bahnlinie in Trompet.

Festsetzungskarte: im LSG 32

Gemarkung Rheinhausen, Flur 10, Flurstück 331
Gemarkung Rheinhausen, Flur 22, Flurstücke 25, 35-37, 39-43, 830, 831

4.9. 1,54 ha

18.1 Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 3, 5

4.9. 3,35 ha

18.2 Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 11, 12

4.9. 0,96 ha

18.3 Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstück 16

4.9. 3,16 ha

18.4 Gemarkung Rumeln, Flur 2, Flurstücke 789-795
Gemarkung Rumeln, Flur 3, Flurstücke 93, 546-553

4.9. 0,67 ha insgesamt 9,68 ha

18.5 Gemarkung Rumeln, Flur 3, Flurstücke 389-291, 464

in der Aue des Schwafheimer Bruchkendels und den degradierten Niedermoorbereichen des Schwafheimer Bruches, nördlich des Schildbendweges, östlich der Schwafheimer Straße, westlich der Moerser Straße, in Schwafheim.

A - vergleiche Grundlagenkarte II b:
Schutzwürdiges Gebiet 31

Festsetzungskarte: im LSG 34.1

4.9. 0,97 ha

19.1 Gemarkung Rumeln, Flur 3, Flurstücke 536, 538, 539, 689, 706

4.9. 2,95 ha insgesamt 3,92 ha

19.2 Gemarkung Rheinhausen, Flur 18, Flurstücke 1033-2035, 2039

in der Aue des Rumelner Baches, östlich der Moerser Straße, westlich der Bahnanlagen und der Halde sowie südlich der Straße Am Strand nordöstlich des Toeppersees, in Rumeln und Rheinhausen.

Festsetzungskarte: im LSG 32

4.9.	0,19 ha	
20.1	Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstücke 147, 148	
4.9.	0,41 ha	
20.2	Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 83	
4.9.	entfällt	
20.3		
4.9.	entfällt	
20.4		
4.9.	1,15 ha	
20.5	Gemarkung Rheinhausen, Flur 13, Flurstücke 248, 249, 326	
4.9.	0,98 ha	
20.6	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 14, Flurstücke 1227, 1383	
4.9.	3,30 ha	
20.7	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 14, Flurstücke 543, 544 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstücke 162-164, 249, 453, 455, 628, 629, 649	
4.9.	0,20 ha	
20.8	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstück 592	
4.9.	1,42 ha	
20.9	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstück 541 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 413, 545, 613, 756, 758, 768, 769	
4.9.	0,60 ha	
20.10	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 687, 688	
4.9.	0,66 ha	
20.11	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 588-590	
4.9.	5,00 ha insgesamt 13,91 ha	
20.12	Gemarkung Kaldenhausen, Flur 20, Flurstücke 212, 259, 260, 439, 580	
	in der Aue des Aubruchsgrabens zwischen der Straße Papenacker im Norden und der Stradtgrenze zu Krefeld im Süden, in Kaldenhausen.	für 20.1, 20.3 - 20.11: Festsetzungskarte: im LSG 34.2
		für 20.2: Festsetzungskarte: im LSG 35.1
		für 20.12: Festsetzungskarte: im LSG 34.3
4.9.	3,33 ha	
21.1	Gemarkung Rumeln, Flur 1, Flurstück 109	
4.9.	1,92 ha	
21.2	Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 118-122	
4.9.	1,65 ha	
21.3	Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 105, 106, 108, 109, 111-113	
4.9.	5,10 ha	
21.4	Gemarkung Rumeln, Flur 13, Flurstücke 303, 304	
4.9.	entfällt insgesamt 12,00 ha	
21.5	in der Aue des Sittardbruchgrabens zwischen dem Pappelbestand an der Grenze zu Moers im Norden und der Kapellener Straße im Süden, in Sittard.	für 21.1 - 21.4: Festsetzungskarte: im LSG 35.2
		für 21.5: Festsetzungskarte: im LSG 35.3

- 4.9. 0,53 ha
22.1 Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstück 612
- 4.9. 2,25 ha
22.2 Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 608-610
- 4.9. 1,09 ha
22.3 Gemarkung Rheinhhausen, Flur 15, Flurstücke 596-598,
600-604, 616, 617, 619
Gemarkung Rumeln, Flur 6, Flurstücke 290, 298
- 4.9. 0,54 ha
22.4 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstück 331
- 4.9. 0,21 ha
22.5 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 16, Flurstück 340
- 4.9. 1,08 ha insgesamt 5,70 ha
22.6 Gemarkung Kaldenhausen, Flur 15, Flurstücke 187,
188, 603
Gemarkung Kaldenhausen, Flur 17, Flurstück 11
- in der Aue des Dreverbaches zwischen der Hohenbud- Festsetzungskarte: im LSG 37.1
berger Straße im Nordosten und der Düsseldorfer
Straße im Südwesten, in Rumeln-Kaldenhausen.
- 4.9.23 0,50 ha
- Obstwiese, ca. 80 - 140 m nordwestlich der Ho-
henbudberger Straße in Mühlenberg.
- Gemarkung Rheinhausen, Flur 15, Flurstücke 369, 454
- 4.9.24 1,41 ha
- Obstwiese nördlich der Friemersheimer Straße, ca. Festsetzungskarte: im LSG 37.2
250 m südlich der Uerdinger Straße in Friemersheim.
- Gemarkung Rumeln, Flur 12, Flurstücke 1086, 1087
- 4.9.25 7,74 ha
- in der periodisch überfluteten Rheinaue norwest- Festsetzungskarte: im LSG 40.3
lich der Mannesmann AG Hüttenwerke in Ehingen.
- Gemarkung Mündelheim, Flur 1, Flurstück 1
Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstücke 3, 517,
519
Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 230
Gemarkung Huckingen, Flur 1, Flurstück 3
Gemarkung Huckingen, Flur 28, Flurstück 31

4.9.	7,60 ha	
26.1	Gemarkung Huckingen, Flur 8, Flurstücke 39, 209, 210 Gemarkung Huckingen, Flur 9, Flurstücke 84, 87-91, 533	
4.9.	4,61 ha	
26.2	Gemarkung Huckingen, Flur 63, Flurstücke 72, 75, 76, 90-94, 96, 97, 99, 108-112, 153, 154, 367-370	
4.9.	10,54 ha	
26.3	Gemarkung Huckingen, Flur 57, Flurstücke 5, 6, 11, 42-45 Gemarkung Huckingen, Flur 61, Flurstück 2 Gemarkung Huckingen, Flur 63, Flurstücke 82-84	
4.9.	0,70 ha	
26.4	Gemarkung Huckingen, Flur 57, Flurstück 2	
4.9.	6,30 ha	
26.5	Gemarkung Huckingen, Flur 58, Flurstücke 70, 110, 114, 116 Gemarkung Huckingen, Flur 67, Flurstücke 131, 132	
4.9.	2,62 ha	
26.6	Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 82, 92, 159, 161, 163, 165, 167, 219, 225-230	
4.9.	13,52 ha insgesamt 48,79 ha	
26.7	Gemarkung Huckingen, Flur 64, Flurstücke 484, 486 Gemarkung Huckingen, Flur 65, Flurstücke 217, 218, 220, 353, 522, 524, 544, 547-550 Gemarkung Huckingen, Flur 66, Flurstücke 11, 13, 16, 18, 130, 131, 154, 198, 214, 222, 257, 317, 324, 325, 353, 355, 372, 503, 504, 542, 546, 582 Gemarkung Huckingen, Flur 67, Flurstücke 9, 29, 30-34, 35-37, 111, 112, 115, 117, 119 Gemarkung Huckingen, Flur 68, Flurstück 87	
4.9.	0,9 ha	
26.8	Gemarkung Huckingen, Flur 63, Flurstück 72 in der Aue des Alten Angerbaches und des Bruchgrabens zwischen dem Erholungspark Biegerhof im Norden, dem Weg Am Kiekenbusch im Osten, der Sandmühle Kesselberg im Süden und der Straße Am Bruchgraben im Westen, in Huckingen.	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdige Gebiete 40, 42, 53 für 26.1: Festsetzungskarte: im LSG 44 für 26.2: Festsetzungskarte: im LSG 45 für 26.3 - 26.7: Festsetzungskarte: im LSG 49
4.9.	entfällt	
27.1		
4.9.	1,30 ha	
27.2	Gemarkung Huckingen, Flur 49, Flurstücke 6, 7, 36, 41, 42	
4.9.	0,16 ha	
27.3	Gemarkung Huckingen, Flur 49, Flurstück 27	
4.9.	entfällt	
27.4		
4.9.	0,45 ha insgesamt 4,64 ha	
27.5	in der Aue des Rahmer Baches zwischen der Remberger Straße im Norden und der Stadtgrenze zu Düsseldorf im Süden, in Rahm. Gemarkung Huckingen, Flur 54, Flurstücke 996-1002	für 27.1: Festsetzungskarte: im LSG 50 für 27.2 - 27.3: Festsetzungskarte: im LSG 52 für 27.4: Festsetzungskarte: im LSG 53

4.9.28 0,83 ha	Obstwiese nördlich des Hirtenweges, südlich des Rheindeiches in Ehingen. Gemarkung Mündelheim, Flur 3, Flurstück 11	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.29 77,65 ha	in der periodisch überfluteten Rheinaue nördlich und südlich der Krefelder Straße zwischen dem Auenbereich "Große Paschen" im Norden und der Stadtgrenze zu Düsseldorf im Süden, in Mündelheim und Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 2, Flurstücke 6, 7, 10-17 Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstücke 95, 96, 102-107 Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstücke 162, 193, 229 Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 2, 3 Gemarkung Mündelheim, Flur 18, Flurstücke 116, 117, 122	vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 48 Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9. 0,21 ha 30.1	Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 298	
4.9. 0,92 ha insgesamt 1,13 ha 30.2	Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstück 4	
	Obstwiesen nördlich und östlich des Hauses Grind, nördlich der Kegelstraße in Ehingen.	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.31 2,57 ha	Obstwiesen in der überflutungsfreien Altstromrinne südlich des Rheindeiches, nordwestlich der Kegelstraße in Ehingen. Gemarkung Mündelheim, Flur 6, Flurstücke 17-19, 33-36, 400	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9. 0,17 ha 32.1	Gemarkung Mündelheim, Flur 4, Flurstück 430	
4.9. 0,88 ha insgesamt 1,05 ha 32.2	in der Aue des Goldackergrabens nördlich der Krefelder Straße, östlich der Krefelder Straße, östlich der Ehinger Berge, westlich der Mannesmann Röhrenwerke AG, in Ehingen. Gemarkung Mündelheim, Flur 5, Flurstücke 126, 127	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 50 Festsetzungskarte: im LSG 46
4.9. entfällt 33.1		
4.9. 0,36 ha 33.2	in der überflutungsfreien Altstromrinne südlich der Krefelder Straße, westlich der Kegelstraße, in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 8, Flurstück 54	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.34 0,15 ha	in der überflutungsfreien Rheinaue südlich der Krefelder Straße, westlich des Dammbausweges, nordöstlich des Rheindeiches in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 9, Flurstück 78	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 48 Festsetzungskarte: im LSG 47

4.9.35 2,70 ha	Obstwiesen nördlich des Rheinfeldsweges, östlich der Kegelstraße, westlich des Rheinheimer Weges in Mündelheim. Gemarkung Mündelheim, Flur 7, Flurstück 198	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.36.1 3,76 ha	Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 106, 111, 112 Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 86, 88	
4.9.36.2	entfällt	
4.9.37 3,00 ha	Obstwiesen zwischen Holtumer Hof und Postenhof, südwestlich der Straße Am Postenhof in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 19, Flurstücke 14, 17, 56	A - vergleiche Grundlagenkarte II b: Schutzwürdiges Gebiet 57 Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.38 0,52 ha	in der überflutungsfreien Rheinaue, nordöstlich des Rheindeiches, südwestlich des Rheinheimer Weges zwischen Mündelheim und Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 10, Flurstück 135	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.39 1,05 ha	Obstwiese in der überflutungsfreien Rheinaue nördlich des Rheindeiches, südlich "Rheinheim" nördlich "Rheinheimerhof" in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstücke 10, 13-15	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.40 0,26 ha	in der überflutungsfreien Rheinaue nördlich des Rheindeiches, südlich "Rheinheimerhof" in Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 17, Flurstück 9	Festsetzungskarte: im LSG 47
4.9.41 14,6 ha	in der periodisch überfluteten Rheinaue südlich der Einmündung des Nordhafens Walsum in den Rhein, westlich der Fährstraße in Walsum. Gemarkung Walsum, Flur 42, Flurstücke 11, 59, 74, 93-96, 103-108, 129, 138-140, 166, 169, 254	Festsetzungskarte: im LSG 4.2
4.9.42 2,4 ha	westlich des Ungelsheimer Grabens südlich der B 288, östlich von Serm. Gemarkung Mündelheim, Flur 15, Flurstücke 100, 104	Festsetzungskarte: im LSG 47

4.10 Anlage von Wanderwegen

Nachfolgend sind unter den lfd. Nrn. 1 - 7 die Anlage von Wanderwegen festgesetzt.

Die Festsetzungen erfolgen gemäß § 26 5. Landschaftsgesetz.

Zweck der Festsetzungen:

- B - Erschließung von Landschaftsräumen für die landschaftbezogene Erholung
- Schaffung durchgängiger Wegeverbindungen, Ergänzung des vorhandenen Wegenetzes
- Verbindung von Ortsteilen

Die Wanderwege sind 2 m breit mit einer Hartdecke aus wassergebundenem Material anzulegen.

Der Aufbau richtet sich nach den technischen Vorschriften und Richtlinien für die Befestigung ländlicher Wege TV - LW 15.

Die Wege sind auszuschildern.

4.10.1 Länge 250 m

durch das Waldgebiet des Driesenbusches, südlich des Allwetterbades und der Scholte-Rahm-Straße, in Walsum.

Gemarkung Walsum, Flur 19, Flurstücke 48, 49
Gemarkung Walsum, Flur 45, Flurstücke 177, 101

- B - Verbindung vorhandener Wege zu einer durchgängigen Wegeverbindung innerhalb des städtischen Grünzuges zwischen der Walsumer Aue und dem Ruloffsbusch

Festsetzungskarte: im LSG 3

4.10.2 Länge 480 m

zwei Teilstrecken zwischen der Königstraße im Norden und der Dr. Wilhelm-Roelen-Straße im Süden, in Walsum.

Gemarkung Walsum, Flur 20, Flurstücke 44, 45
Gemarkung Walsum, Flur 39, Flurstücke 6, 8, 10, 202, 276
Gemarkung Walsum, Flur 44, Flurstücke 45, 46

- B - vergleiche lfd. Nr. 1
- Wegeverbindung zwischen Walsum und Aldenrade

Festsetzungskarte: im LSG 3

4.10.3 Länge 830 m

zwischen der Dinslaker Straße im Norden und der Straße Im Eickelkamp im Süden, in Wehofen.

Gemarkung Walsum, Flur 24, Flurstück 101
Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstück 237
Gemarkung Walsum, Flur 63, Flurstücke 288, 290, 690, 691, 1082

- B - Erschließung des innerstädtischen Grünzuges zwischen Aldenrade und Wehofen in Verbindung mit dem Weg lfd. Nr. 4

4.10.4 Länge 500 m

nördlich entlang der Kurfürstenstraße zwischen der A 59 im Osten und der Zufahrt zum Hülsermannshof im Westen.

Gemarkung Walsum, Flur 27, Flurstück 329

- B - Ausbau eines vorhandenen nicht befestigten Pfades
- Fortführung des vorhandenen Weges entlang der Kurfürstenstraße
- vergleiche lfd. Nr. 3

Festsetzungskarte: im LB 1

4.10.5 Länge 1.200 m

im Rheinvorland, östlich der Rheinstraße zwischen Niederhalen im Norden und Hochhalen im Süden.

Gemarkung Baerl, Flur 6, Flurstücke 24, 31, 377, 1705

B - Ausbau eines vorhandenen, nicht befestigten Pfades

- Ergänzung des Ortswanderweges Ruhrort-Baerl-Orsoy

Festsetzungskarte: im LSG 12.3

4.10.6 Länge 2.200 m

auf dem Bahndamm der ehemaligen Hafenanbahn sowie entlang der begrünten Böschung der Schutthalde in Asterlagen, zwischen der Deichstraße im Nordosten und der Zufahrt zur Halde ca. 250 m südlich der Winkelhauser Straße im Südosten, in Asterlagen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 3, Flurstücke 349, 932, 955

Gemarkung Rheinhausen, Flur 24, Flurstücke 14, 32, 1227, 1232, 1821, 1822

B - Verbindung des Essenberger Bruches mit der Rheinaue bei Werthausen

- Anbindung der geplanten Dauerkleingartenanlage an der Essenberger Straße

Festsetzungskarte: z. T. im LSG 24.2

4.10.7 Länge 600 m

entlang der stillgelegten Bahntrasse zwischen dem Schelmenweg im Norden und der Straße Am Mühlenberg im Süden, in Rheinhausen.

Gemarkung Rheinhausen, Flur 16, Flurstücke 535, 837, 1249, 1325, 1327, 1328

B - Verbindung des Toeppersees und des Kruppsees

- Fortführung des vorhandenen Weges entlang der ehemaligen Bahntrasse östlich des Toeppersees und des Rumelner Baches

- Anbindung der Dauerkleingartenanlagen

Festsetzungskarte: im LSG 38